



Rundschau

Wir bewegen Böblingen

www.sv-boeblingen.de

Goldene Zeiten!

Der Beste

SVB-Rollstuhlfechter holt Gold bei den Paralympics in Paris **s. 10**

.....

Der Chef

Wolfgang Hermle hat Rolf Dettinger als Chef der Mineraltherme abgelöst **s. 6**

.....

Die Neuen

BA-Student, Azubi und FSJ – willkommen in der SVB! **s. 16**

.....





wir gratulieren unseren olympioniken!



STARKE PARTNER FÜR STARKE SPORTLER

Wir fördern den Sport in Böblingen.

Logos of sponsors: Kreissparkasse Böblingen, mauerer, Schobinger & Partner, WALDBAUER STAHLBAU, MARRIOTT STUTTGART SINDELFINGEN, FRÜH, MERCADEN, SERVICETEAM, BBG, kayser Malermeister, Volksbank Böblingen, binder OPTIK, NOBLE PAINT, Hewlett Packard Enterprise, SOFTWARE ZENTRUM, SWBB, BB WOHNBAU BÖBLINGEN, KUBACH & KLINGS, SKLARSKI BAUUNTERNEHMEN, Mineraltherme BÖBLINGEN, BÖHLER, MOOG, KREISZEITUNG, archiplan, Mercure HOTELS, rebmann SANITÄR, and Schönbuch.



Rundschau

Wir bewegen Böblingen

www.sv-boeblingen.de



Maurice Schmidt, Fechten
Teilnahme an den Paralympics in Paris

Annett Kaufmann, Tischtennis
Teilnahme an den Olympischen Spielen in Paris


10
Titelthema

86
Jugendsport

54
Karate

70
Tauchen

78
Tischtennis

START

- 05 Grußwort
- 06 Beiratsporträt
- 10 Titelthema
- 16 Die jungen Wilden

ABTEILUNGEN

- 18 Aikido
- 22 Badminton
- 26 Bowling
- 30 Boxen
- 34 Cheerleading
- 38 Fechten
- 42 Fußball
- 48 Handball
- 50 Hockey

ABTEILUNGEN

- 54 Karate
- 56 Leichtathletik
- 62 Schach
- 66 Schwimmen
- 68 Ski
- 70 Tauchen
- 76 Tennis
- 78 Tischtennis
- 80 Turnen

HAUPTAMT

- 86 Jugendsport / Sportstudio
- 88 Kindersport
- 92 Kita
- 94 Adressen/Impressum
Alles auf einen Blick

Cover: Steffen Müller, www.smuelerfotografie.com

Großer Sport


Stefan Lampert
Liebe Freunde der Sportvereinigung Böblingen,

als Mitglied des erweiterten Vorstands habe ich unseren Verein in den letzten anderthalb Jahren in all seinen Facetten neu kennengelernt. Mit über 6500 Mitgliedern ist die SVB die wichtigste Interessenvertretung für den Sport in Böblingen. Wir bewegen Böblingen nicht nur im wörtlichen Sinne, sondern sind eine zentrale Institution des gesellschaftlichen Lebens der Stadt.

Zu den Hauptaufgaben des Vorstands gehört es, die Rahmenbedingungen für den Sport zu verbessern und zu gestalten. Eine wichtige Rolle spielt dabei der regelmäßige Austausch mit Politik und Verwaltung. Dabei betonen wir stets die Bedeutung des Vereinssports für die Attraktivität der Stadt. Gleichzeitig setzen wir uns mit Nachdruck für den Erhalt bestehender sowie die Schaffung neuer Sportstätten in Böblingen ein. Eine gute Gelegenheit für den Dialog bot die Podiumsdiskussion, zu der unser Präsident Vertreter des Gemeinderats ins Paladion eingeladen hatte. Die Lokalpresse berichtete darüber ausführlich. Es ist wichtig, dass die Belange des Sports dauerhaft auf der kommunalpolitischen Agenda bleiben. Wir bleiben dran.

Das Jahr 2024 stand sportlich ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Paris. Zwei SVB-Athleten haben dabei besonders hervorstechen: Tischtennis-Talent Annett Kaufmann, die als Nachrückerin zur Olympia-Mannschaft gestoßen war, zeigte gegen Weltklasse-Gegnerinnen beeindruckendes Tischtennis. Auch wenn es am Ende nicht ganz zur Mannschaftsmedaille reichte, bleibt der Auftritt der 18-Jährigen unvergessen!

Einen magischen Olympia-Moment erlebte unser Rollstuhlfechter Maurice Schmidt. Der 25-Jährige drehte im Finale des Herren-Säbel-Wettkampfs der Kategorie A einen 7:8-Rückstand und gewann nach einem sensationellen 8:0-Lauf Gold. Damit holte er die erste paralympische Goldmedaille im Rollstuhlfechten für Deutschland seit 28 Jahren. Großer Sport!

Besonderer Dank gebührt unseren Mitgliedsfirmen im SVB-Beirat. Mit den Mitteln der Mitgliedsfirmen unterstützt der SVB-Beirat unter dem Vorsitz von OB Dr. Stefan Belz den Spitzen- und Leistungssport in Böblingen. Die Verbindung von lokal ansässigen Unternehmen mit dem Sport in Böblingen ist eine großartige Sache, und wir freuen uns darauf, in einer kommenden Ausgabe der SVB Rundschau neue Partnerfirmen des SVB-Beirats vorstellen zu können.

Unser Verein lebt von der Gemeinschaft, dem Engagement und der Leidenschaft seiner Mitglieder. Gemeinsam schaffen wir eine starke Basis für sportlichen Erfolg und gesellschaftliches Miteinander. Im Namen des Vorstands bedanke ich mich bei allen, die die SV Böblingen zu dem machen, was sie ist: ein Verein, auf den wir stolz sein können.

Im Namen des Vorstandsteams wünsche ich euch allen weiterhin viel Freude am Sport, spannenden Wettkämpfe und einen erfolgreichen Jahresabschluss. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch die Zukunft des Sports in Böblingen zu gestalten.

Mit sportlichen Grüßen

Stefan Lampert
Mitglied des erweiterten Vorstands

„Die Therme ist ein Schmuckstück, das gehegt und gepflegt werden muss“

Seit dem 1. April ist **Wolfgang Hermle** Chef der Mineraltherme und löste Rolf Dettinger ab. Felix Krohmer hat für die Rundschau mit dem neuen Geschäftsführer gesprochen.

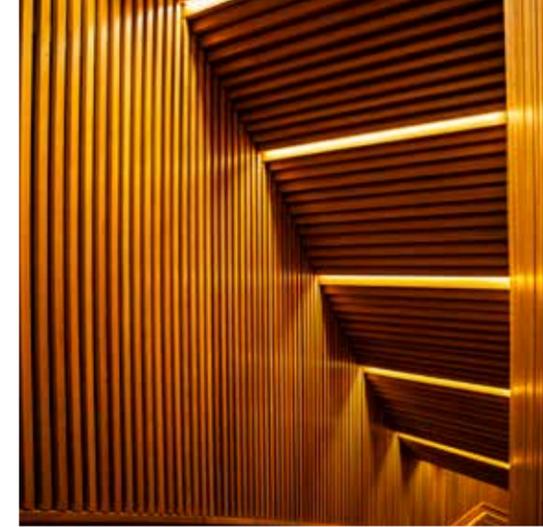


Kobra, übernehmen Sie? Nein – Wolfgang Hermle übernahm in diesem Frühjahr die Leitung der Böblinger Mineraltherme und trägt damit den Staffstab von Rolf Dettinger weiter, der das Bad 27 Jahre erfolgreich gemanaged hat. Und der Neue möchte es nicht versäumen, seinem Vorgänger für eine hervorragende Arbeit zu danken: „Rolf Dettinger hat die Therme konstant weiterentwickelt und auch in stürmischen Zeiten wie Corona und Energiekrise das Schiff gut auf Kurs gehalten.“

Aber jetzt interessiert uns natürlich, was Wolfgang Hermle bisher gemacht hat und welche kurzfristigen wie langfristigen Ziele er als neuer Geschäftsführer der Therme verfolgt.

„Unsere Therme in Böblingen ist ein Schmuckstück, um das uns viele andere Städte beneiden“

In SVB-Kreisen ist der einstige Sport- und Geschichtslehrer kein Unbekannter: Mitte der 90er leitete er das SVB-Sportstudio am Postplatz und machte sich im Beirat einen Namen als gut gelaunter wie gut informierter Gesprächspartner. Und wie kam es dazu, dass der Tübinger Hermle die schwäbische Heimat in Richtung Osnabrück verlassen hat? „Die Aufgabe, dort einen Bäderbetrieb zu leiten, kam für mich ziemlich überraschend, hat mich aber so gereizt, dass ich nicht nein sagen konnte“, erinnert sich Hermle. Der Kreis schließt sich – auch das aktuelle Jobangebot aus Böblingen nahm der längst zum Bäder-Profi gereifte Ex-Lehrer sehr gerne an. „Unsere Therme hier ist ein Schmuckstück, um das uns viele andere Städte beneiden. Ich freue mich auf diese Aufgabe und ich freue mich, wieder in meiner alten Heimat zu sein.“ ▶



Neuer Geschäftsführer der Böblinger Mineraltherme: Wolfgang Hermle





Der Mineraltherme Böblingen sieht man ihre 35 Jahre wirklich nicht an!

Wolfgang Hermle
Geschäftsführer der Mineraltherme Böblingen

„Wir müssen bei den gestiegenen Energiekosten noch effizienter werden“

Als seine größte Aufgabe definiert der neue Geschäftsführer, die 35 Jahre alte Therme (der man ihr Alter nun wirklich nicht ansieht!) fit für die nächsten Dekaden zu machen. Wolfgang Hermle: „Wir müssen in Technik wie Filteranlagen investieren und in alle Richtungen denken, wie wir den gestiegenen Energiekosten durch noch mehr Energieeffizienz entgegenretten.“ Man muss wissen: Auch wenn das Wasser aus den drei Böblinger Thermalquellen schon relativ warm ist, fallen dennoch enorme Energiekosten an, um das Wasser auf behagliche Badetemperaturen zu heizen: 8 Millionen Kilowattstunden pro Jahr! Zum Vergleich: Eine 4-köpfige Familie in einem Einfamilienhaus verbraucht im Schnitt ca. 4500 Kilowattstunden. Übrigens: Hermle sieht das geothermische Potenzial der Quellen nicht nur für das Beckenwasser – Stichwort Abwasserwärmenutzung, was technisch inzwischen ausgereift ist und von immer mehr Kommunen und Städten vermehrt eingesetzt wird. Bevor es zu technisch wird, wollen wir von Wolfgang Hermle wissen, welchen Sport er selbst treibt. Die Antwort liegt nahe – Schwimmen

ist seine große Leidenschaft, gefolgt von Radfahren. Ob er immer von seinem alten und neuen Wohnort Tübingen mit dem Rad nach Böblingen in die Therme fahren wird, weiß Hermle noch nicht. Was wir nach einem Gespräch mit ihm wissen: Die nahe Zukunft der Mineraltherme ist mit dem Bäderprofi Hermle (auch die Sanierung des Fildorado war sein Werk) erst einmal gesichert. Und es bleibt abzuwarten, welche Anknüpfungspunkte sich zwischen dem Bad und der SVB nicht nur aufgrund der räumlichen Nähe ergeben werden. Wer weiß – vielleicht gibt es irgendwann in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken gemeinsame Energiekonzepte? Wir werden sehen – und dann in dieser Rundschau bestimmt darüber berichten. Jedenfalls wünschen wir Wolfgang Hermle einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit – auch im Rahmen des SVB-Beirates. ■



Fotos: Steffen Müller-Klenk, www.smueler-fotografie.com

Geht nicht – gibt's nicht!

Das ist das Motto von **Maurice Schmidt**. Seine Goldmedaille bei den Paralympics in Paris beweist: Der junge Rollstuhlfechter sagt das nicht nur so, er lebt dieses Motto...

Text: Felix Krohmer



Goldjunge: Maurice Schmidt

Wenn man ausgewählt wird, die deutsche Fahne bei einer paralympischen Schlussfeier zu tragen, dann muss man schon etwas ganz Besonderes geleistet haben. Maurice Schmidt hat bei den Paralympics in Paris etwas Großartiges geschafft: Er hat Gold mit dem Säbel gewonnen! Man muss wissen: Im Finale wurde der Brite Piers Gilliver von vielen Experten als Favorit gehandelt. Aber es kam alles anders – Schmidt war taktisch und mental klar überlegen. „Ich war im Tunnel, mental sehr stark und habe noch nie so gut gefochten wie in diesem Finale“, schaut Schmidt zurück. Und betont, wie sehr er es genossen hat, dass Freunde und Familie dabei sein konnten – anders als in Tokio 2020. Schmidt: „Überhaupt war die Stimmung in Paris bei uns und in allen anderen Wettkampfstätten überwältigend. Wenn dazu noch eine Goldmedaille kommt, sind das unvergesslich schöne und emotionale Tage, an die ich immer gerne zurückdenken werde!“

Ideale Trainingsbedingungen in der SVB

Wir denken nicht, sondern schauen etwas zurück im Werdegang des 25-jährigen SVB-Leistungssportlers aus Aidlingen. Eine Kollegin seiner Mutter hat vor 12 Jahren beim Rollstuhlfechten zugeschaut und meinte, das wär



Konzentriert im Wettkampf

doch auch was für Maurice, damals 13 Jahre alt. Aus der Idee wurde ein Schnuppertraining in der SVB und schließlich Leistungssport, Maurices erste Parasportart. „Ob Fußgänger oder Rollstuhlfahrer – wir trainieren gemeinsam. Ich habe in Böblingen ideale Trainingsbedingungen“, konstatiert Schmidt und vergisst es nicht, dem Jugend-Bundestrainer Gavril Spiridon ausdrücklich zu danken. „Ohne ihn wär ich nicht da, wo ich jetzt bin!“ ▶



Ich habe noch nie so gut gefochten wie im Finale in Paris!“

Maurice Schmidt



Durchatmen nach dem Wettkampf

Mediale Aufmerksamkeit

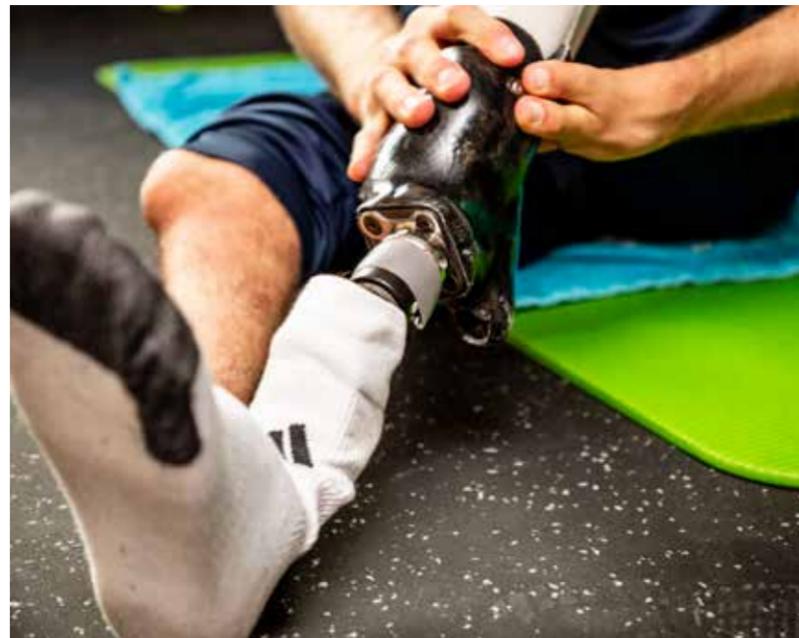
Für die Vorbereitung auf Paris unterbrach Maurice sein Umweltschutztechnik-Studium in Vaihingen, das er jetzt im 5. Semester weiterführt. Und klar hat sich mit der Goldmedaille einiges geändert – Interviews, Einladungen, Ehrungen. Aber wenn man mit Maurice spricht, wird schnell klar: Dem bescheidenen, sehr höflichen und bodenständigen Sportler steigt das nicht zu Kopf. Statt sich Allüren zu leisten, will er vielmehr die mediale Aufmerksamkeit dazu nutzen, den Para-Sport im Allgemeinen und das Rollstuhlfechten im Besonderen weiter bekannt zu machen. Maurice Schmidt: „Wäre doch schön, wenn ich 2028 bei den Paralympics in Los Angeles nicht der einzige deutsche Rollstuhlfechter am Start bin.“

Motiviert bleiben

In Maurices Sport gibt es nichts Größeres als eine paralympische Medaille. Wie schafft man es nach einem derartigen Erfolg, sich nicht auf seinen Lorbeeren auszuruhen und weiter am Ball, also am Säbel zu bleiben? Maurice Schmidt muss nicht lange überlegen, wie er sich weiterhin zu Höchstleistungen in kommenden Wettkämpfen und zu einem hohen Trainingspensum – in der Woche 4-mal fechtenspezifisch und 2-mal Fitness- und Krafttraining bei impulsESSENZ in Böblingen – motiviert: „Eine Goldmedaille bei Weltmeisterschaften, die fehlt mir noch...“



Echt stark: Krafttraining bei impulsESSENZ in Böblingen



Das zieht sich: Schmidt bei der Physioeinheit



Ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann, dass der Para-Sport und das Rollstuhlfechten populärer werden.“

Maurice Schmidt

Ausnahmesportler der SVB

Wenn wir uns festlegen müssten: Wir sind ziemlich sicher, dass auch eine WM-Goldmedaille bald die umfangreiche Sammlung von Maurice Schmidt (siehe rechts) schmücken wird – und damit auch die SVB. Geschäftsführer Harald Link: „Maurice Schmidt ist ein Ausnahmesportler. Seine vielen Erfolge und die Krönung mit der Goldmedaille in Paris machen uns als Heimatverein sehr stolz und motivieren uns, nicht nur im Fechten optimale Trainingsbedingungen anzubieten.“ Lieber Maurice, danke für das Interview, wir sprechen uns wieder nach der WM-Goldmedaille...



Mehr Infos unter:
www.rollstuhlfechten-schmidt.de

Die größten sportlichen Erfolge

- 2024 Gold Paralympics Paris (FRA) Aktive Säbel Kat. A
DRS Sportler des Jahres 2024
- 2023 Silber Weltcup Washington D.C. (USA) Aktive Degen Kat. A
- 2022 Gold Weltcup Warschau (POL) Aktive Säbel Kat. A

Die jungen Wilden

FSJ, Ausbildung und Studium bei der SVB.

Auch in diesem Jahr, starten wieder viele junge Menschen ihre Berufsleben bei der SVB.

Seit vielen Jahren schenken viele junge Menschen uns ihr Vertrauen, um bei uns ihr Berufsleben zu beginnen. Ob als FSJler, Auszubildender oder dualer Student mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In unseren vielfältigen Bereichen können die jungen Erwachsenen ihre ersten Erfahrungen machen. In unseren Kindertagesstätten, dem Kindersport, in der Schwimmschule, im Sportstudio oder in der Geschäftsstelle werden unsere „jungen Wilden“ eingesetzt.

Wenn auch ihr Lust habt, in einem familiären, sportlichen Umfeld euer Berufsleben zu starten, bewirbt euch einfach bei uns. Wir freuen uns auf viele motivierte junge Menschen, die in einem Verein gerne lernen möchten.

Mehr Informationen im Internet unter:
www.sv-boeblingen.de



Tereja

DUALES STUDIUM SPORT- UND BEWEGUNGSTHERAPIE

Lieblingssport: Mit Ball über die Schnur könnte man Volleyball auch beschreiben
Lieblingskünstler: Ella Fitzgerald aufs Ohr und Ideen von brooki für den Magen
Glaubensfrage: Messi oder Ronaldo? Und noch eine Stimme für Ronaldo



Mikko

FSJ IN DER SVB

Lieblingssport: Durch und durch Handballer
Glaubensfrage: Messi oder Ronaldo? Ganz klar Ronaldo
Lieblingskleidungsstück: Team Trainingshose



Janka

FSJ IN DER SVB

Lieblingssport: Der Fisch im Wasser, seit ich 6 Jahre alt bin
Glaubensfrage: Messi oder Ronaldo? Hier kommt die Stimme für Messi
Lieblingsfilm: Harry, Hermine und Ron werden am liebsten ins Wohnzimmer eingeladen

AZUBI ZUM FITNESS KAUFMANN

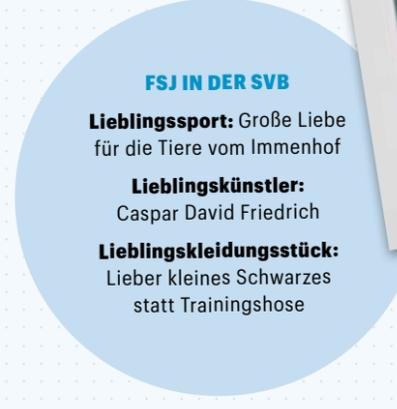
Lieblingssport: Der sanfte Weg ist meine Leidenschaft „JU“ (sanft, nachgeben) und „DO“ (Weg)
Lieblingskünstler: Da Vinci
Lieblingsort: Zu Hause ist es auch echt schön



Noah

DUALES STUDIUM SPORTÖKONOMIE

Lieblingssport: Tennis ist der einzige Sport, bei dem ich einen Punkt gewinne und gleichzeitig meine Nerven verliere!
Lieblingsfilm: The Fast and the Furious
Auf welcher Social-Media-Plattform verbringst du die meiste Zeit? TikTok



Denise

FSJ IN DER SVB

Lieblingssport: Große Liebe für die Tiere vom Immenhof
Lieblingskünstler: Caspar David Friedrich
Lieblingskleidungsstück: Lieber kleines Schwarzes statt Trainingshose



Sascha



Sophie

DUALES STUDIUM SPORTÖKONOMIE

Auf welcher Social-Media-Plattform verbringst du die meiste Zeit: Instagram
Lieblingssport: Schneebedeckte Berge hinunter auf deinem Brett
Lieblingsfilm: Fluch der Karibik

Keine Olympiade auf dem Herzogshorn

AIKIDO-Wochenlehrgang des Landesverbands auf dem Herzogshorn

Viele Sportbegeisterte haben die Olympischen Sommerspiele im August in Paris mitverfolgt. Trotz Hitze und anderer Unwegsamkeiten erlangten „unsere Deutschen“ eine beträchtliche Anzahl an Medaillen - 12 x Gold, 13 x Silber, 8 x Bronze - und trotzdem waren es für die Kritiker nicht genug.

Schneller - Weiter - Höher - ist dort die Devise. Wer diesem Leistungsgedanken und -druck nicht entsprechen will, ist im AIKIDO genau richtig!

Während die Athleten in Paris Höchstleistungen vollbrachten, trainierten 46 AIKIDOKA aus ganz Deutschland im Leistungszentrum Herzogshorn im Schwarzwald für eine Woche - „just for fun“, oder besser gesagt, um Körper und Geist in Einheit zu bringen. Hier findet der Wettkampf vor allem mit sich selbst statt. „Nicht ziehen, nicht reißen, mit Zentrumsübertragung den Partner aus der Balance bringen.“ Wie oft hörten wir diese Hinweise des Landestrainers des AVBW (Aikido-Verband Baden-Württemberg), Martin Glutsch. Mit einer Leichtigkeit und Eleganz bewegte er selbst viel größere und schwerere Kerle zu Boden. Und genau diese scheinbare Kraftlosigkeit und minimalen Schritte sind es, die uns Übenenden ins Schwitzen brachten.



Eingebettet im tiefen Schwarzwald findet der AIKIDO-Wochenlehrgang jedes Jahr im August statt.



Nicht ziehen, nicht reißen, mit Zentrumsübertragung den Partner aus der Balance bringen.“

Martin Glutsch



Martin Glutsch bei der Ausführung einer Stabtechnik



Schwarzer Mittwoch für unseren Abteilungsleiter

Danprüfungen beim AVBW-Wochenlehrgang

Für unseren jetzigen Abteilungsleiter, Holger Ditting, sollte es in dieser Woche einen „schwarzen Mittwoch“ geben. Er stellte sich als langjähriger Braungurt-Träger der Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt). Die Überprüfung der Techniken geschah während der Trainingseinheiten.

Drei Prüfer beäugten ganz genau, ob das bis zum Braungurt Gelernte so weit verinner-

licht war, dass darauf aufgebaut werden kann. Die Mindestpunktzahl von 4 der maximal 6 Punkte muss erreicht sein, um für die eigentliche Prüfung anzutreten. Diese bestand bei Holger aus schwingvollen runden, weiterführenden Techniken aus 12 verschiedenen Angriffen, die den Angreifer durch Abrollen zu Fall bringen oder durch die er mit einem Hebel am Boden fixiert wird.



Andreas Weindl, 4. Dan aus Knittlingen, Martin Glutsch, 7. Dan aus Böblingen, Beate Heger, 5. Dan aus Berlin

Danach eine KATA, eine vorgegebene Abfolge von Techniken, die die Prinzipien des AIKIDO und Harmonie mit dem Partner ausstrahlen soll. Zu guter Letzt ein RANDORI, also freie Wurftechniken zu unterschiedlichen vom Angreifer frei zu wählenden Schlagangriffen. Da kann eine Minute sehr lang werden, für den Angreifer wie den Ver-

teidiger. Geschafft! Die Urkunden zur bestandenen Prüfung wurde an insgesamt vier AIKIDOKA überreicht.

Nun darf Holger nicht nur einen schwarzen Gürtel, sondern traditionell auch einen schwarzen oder dunkelblauen Hakama tragen. Etwas gewöhnungsbedürftig, aber sehr elegant sieht er aus.



Gratulation und Überreichung des Hakama an Holger Ditting.



Auch das Anziehen des Hakama muss gelernt sein!



Holger Ditting

Steckbrief

Abteilung: AIKIDO
Gründungsjahr: 1981
Mitgliederzahl: 81
 (Stichtag 01.01.2024)
Abteilungsleiter:
 Holger Ditting
**Trainings- und
 Spielstätten:**
 Dojo im AEG
 Zeppelinstr. 50
 71032 Böblingen

Interview mit Holger Ditting,

der jetzt im zweiten Jahr die AIKIDO-Abteilung leitet.

Wie fühlst du dich in deinem neuen Outfit?

Holger: Du meinst der schwarze Gürtel und den Hakama? Ich fühle mich großartig. Allein schon deshalb, weil die Vorbereitung doch einiges an Zeit und Energie gekostet hat und ich jetzt etwas verschnaufen kann. Aber die Mühe und das intensive Training haben sich gelohnt, viel Spaß gemacht.

Der schwarze Gürtel und der dunkle Hakama sind das äußere Zeichen, dass ich in meiner Entwicklung als AIKIDOKA eine Stufe weitergekommen bin. „Dan“ bedeutet ja Stufe. Jede folgende Stufe ist dann etwas höher als die vorherige. Mal schauen, wann ich die nächste in Angriff nehme. Bisher habe ich keinen Hakama getragen. Deswegen habe ich jetzt ungewohnt viel Stoff um die Beine. Der Hakama ändert auch tatsächlich die Körperhaltung, man fühlt sich zentrierter. Das haben mir viele vorher gesagt, aber ich habe es nicht geglaubt.

Holger, welcher Weg hat dich zum AIKIDO gebracht?

Holger: Mein Bruder hatte schon einige Zeit AIKIDO in der SVB trainiert. Ich war neugierig und habe ihn einmal zum Zuschauen begleitet, das war ca. 1996. Er hat mir seinen Zweit-Gi in die Hand gedrückt, ich sollte gleich mitmachen. Es hat mir Spaß gemacht, so bin ich geblieben.

Bist du noch anderweitig sportlich tätig?

Holger: Früher war ich im Judo, das hat mir definitiv den Einstieg ins AIKIDO erleichtert, vor allem wegen dem Fallen. *(Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten des Abrollens im AIKIDO – A. d. Red.)* Es gibt erstaunlich viele ehemalige JUDOKA im AIKIDO.

Außerdem habe ich lange Rock'n Roll getanzt, auch turniermäßig, aber nicht sehr erfolgreich. Im Alltag fahre ich viel Fahrrad, jeden Tag bei jedem Wetter, da Autofahren in Böblingen/Sindelfingen echt keinen Spaß macht. Mit dem Fahrrad bin ich fast immer schneller.

Was hat dich zur Amtsübernahme bewogen?

Holger: Ganz ehrlich? Ich war der geeignetste Kandidat. *(lacht)* Mein Vorgänger, Martin Glutsch, hatte sich lange überlegt, in wessen Hände er sein Amt übergeben kann und hat mich vorgeschlagen. Ich habe mich durchaus verpflichtet gefühlt, das Amt zu übernehmen und der Abteilung etwas zurückzugeben. Die Entscheidung fiel mir auch deshalb leicht, weil mich ein sehr gutes eingespiltes Team unterstützt.

**Danke, Holger,
für deinen Einsatz für die Abteilung.**

Das Gespräch führte GZG.

Japanisch-Lexikon:

AIKIDOKA: Sportler, die AIKIDO betreiben
KYU: Schülergrad vom weißen bis braunen Gürtel
DAN: Stufe, Grad (ab schwarzem Gürtel)
HAKAMA: traditioneller, japanischer Hosenrock
KATA: vorgegebene Formen und Bewegungsabläufe
RANDORI: spontanes Ausführen von Wurftechniken bei vorgegebenen oder freien Angriffen, der Abschluss ist eine Verhebelung am Boden

Nähere Informationen findest du auf unserer Homepage:
www.sv-boeblingen.de/aikido

Jetzt wechseln!

UNSERE NEUEN SCHÖNBUCH I NATUR PRODUKTE FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

REGIONAL UND REGENERATIV! Mit unserer neuen Produktlinie setzen wir ausschließlich auf Öko-Strom aus erneuerbaren Energien und klimafreundliches Gas. **Überzeugen Sie sich von unseren attraktiven Tarifen und werden Sie Teil der Energiewende!**



**SCHÖNBUCH I STROM
NATUR**



**SCHÖNBUCH I STROM
WÄRMEPUMPE NATUR**



**SCHÖNBUCH I GAS
NATUR**

✓ 12 bis 24 Monate Preisgarantie auf den Netto-Energiepreis ✓ Günstige Ladetarife für E-Mobilität ohne Grundgebühr ✓ **Exklusiver Bonus bei Online-Vertragsabschluss** ✓ Persönlicher Kundenservice vor Ort ✓ Zugang zu attraktiven Angeboten in der neuen SWBB-Vorteilswelt ✓ Exklusiv für Schönbuch I Strom Wärmepumpe Natur: Separater Zähler für die Wärmepumpe



**JETZT ABSCHLIESSEN
UND BONUS SICHERN!**

stadtwerke-boeblingen.de/kundewerden

Weiter denken – nah versorgen





Padel-Event

Sommerliches Padel-Event am Zimmerschlag

Einfach mal den Schläger tauschen.

Die Badmintonabteilung blickt auf einen ereignisreichen und erfolgreichen Sommer zurück. Ein besonderes Highlight war das Padel-Event am 14. Juli 2024, das bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen am Zimmerschlag stattfand. Die erst Ende Juni eingeweihte Padel-Tennis-Anlage bot den Mitgliedern die perfekte Gelegenheit, diese aufstrebende Sportart auszuprobieren. Besonders die Jugendlichen der Abteilung waren begeistert und nutzten die Gelegenheit,

ihre Fähigkeiten auf dem neuen Spielfeld unter Beweis zu stellen.

Padel-Tennis, eine Mischung aus Tennis und Squash, erfreut sich weltweit wachsender Beliebtheit und bietet eine spannende Alternative zu herkömmlichen Ballsportarten. Die Jugendlichen zeigten sich besonders engagiert und hatten sichtlich Spaß daran, die neue Sportart auszuprobieren. Die Veranstaltung war nicht nur sportlich ein Highlight, sondern bot auch Gelegenheit für geselliges Beisammensein und den Austausch unter den Vereinsmitgliedern.

Steckbrief

Abteilung: Badminton

Gründungs-jahr: 1956

Mitgliederzahl: 122
(Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiter:
Werner Ortloff

Trainings- und Spielstätten: Turnhalle Diezenhalde, Freiburger Allee 50, 71034 Böblingen

Sportliche Erfolge:
Aktive: 1. Mannschaft Verbands- oder Landesliga, 1. Schüler im Perspektiv-Kader des BWBV, weitere Jugendliche auf vorderen Plätzen in C/D-Ranglisten

Böblinger Jugend triumphiert bei den Südwürttembergischen Meisterschaften im Badminton

Die Youngsters möchten hoch hinaus.



Unsere SVB-Talente

Ein Tag vor unserem Padel-Event war die Steinlachhalle in Mössingen Schauplatz der Südwürttembergischen Meisterschaften im Badminton. Unsere Youngsters konnte mit herausragenden Leistungen glänzen und mehrere Bezirksmeistertitel sowie Vizemeistertitel erringen.

Mit insgesamt 18 Jugendlichen war die Badminton-Abteilung der SVB stark vertreten. Die jungen Talente zeigten beeindruckende Leistungen und brachten zahlreiche Medaillen mit nach Hause.

Johannes Uhl: Bezirksmeister im Doppel, Vizemeister im Einzel

Johannes Uhl bewies einmal mehr sein Können, indem er in der höheren Altersklasse U17 antrat. Im Einzel erreichte er das Finale, musste sich jedoch seinem Doppelpartner David Mütz aus Altshausen geschlagen geben und wurde Vizemeister. Im Doppel jedoch triumphierten Johannes und David gemeinsam und sicherten sich den Bezirksmeistertitel in der Altersklasse U17. ▶



Siegerehrung U17 Doppel



Siegerehrung Doppel U15

**Jugenddoppel U15:
Ein Böblinger Finale**

Das Endspiel im Jugenddoppel U15 wurde zu einem internen Duell der Böblinger Talente. Narendra Balakrishnan und Arnav Wakankar trafen auf ihre Vereinskameraden Pranshu Agrawal und Viren Deshpande. Nach einem spannenden und hart umkämpften Match setzten sich Narendra und Arnav durch und wurden Bezirksmeister. Bemerkenswert ist, dass auch sie in einer höheren Altersstufe antraten und dennoch den Titel gewannen.

Mixed U13: Ein Debüt mit Bravour

Zum ersten Mal spielten Arnav Wakankar und Aarohi Sahoo im Mixed U13 zusammen. Das neu formierte Duo zeigte eine beeindruckende Leistung und wurde unangefochten Bezirksmeister. Ihre Dominanz in dieser Altersklasse lässt auf eine vielversprechende Zukunft hoffen. Auf dem dritten Platz landete Sophie Hentschel mit ihrem Mixedpartner aus Friedrichshafen.



Siegerehrung U13 Mixed



Aarohi und Sanket

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer und Sieger! Wir freuen uns schon auf die nächsten spannenden Wettkämpfe und weitere Erfolge der SVB-Jugend. Um die jugendlichen Turnierteilnehmer noch weiter voranzubringen, bietet Sanket Sahoo derzeit sonntags eine zusätzliche Trainingsmöglichkeit im Paladion an.

Saisonstart bei den Aktiven

Auf zum ersten Tabellenplatz.

Die Saison bei den Aktiven startete Anfang Oktober 2024. Die Aktiven nehmen mit zwei Mannschaften am diesjährigen Ligabetrieb teil. Die 1. Mannschaft tritt in der Bezirksliga Zollern an, während die 2. Mannschaft in der Kreisliga Tübingen/Böblingen spielt.

Die Saison, die bis Anfang April 2025 dauert, verspricht spannend zu werden. Die 2. Mannschaft hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, als Tabellenerster aufzusteigen. Die Spieler sind hochmotiviert und wollen durch starke Leistungen und Teamgeist dieses Ziel erreichen.

Die 1. Mannschaft hat sich den Klassenerhalt auf die Fahne geschrieben. In der Bezirksliga Zollern wollen die Spieler durch kontinuierliche Leistungen und Zusammenhalt die Liga halten und sich in der oberen Tabellenhälfte etablieren.

Wir wünschen beiden Mannschaften viel Erfolg und freuen uns auf eine spannende Saison mit vielen sportlichen Höhepunkten und Erfolgen. Kommt doch einfach bei unseren Spieltagen vorbei und feuert die Mannschaften an. Spielort ist die Diezenhalde-Turnhalle in der Freiburger Allee. Der Eintritt ist frei.

Badminton nur so zum Spaß spielen oder leistungsorientiert – beides ist bei uns möglich. Erfahrungsgemäß macht ein Einstieg ab dem Alter von 8 Jahren Sinn. Vorher kann man es natürlich auch schon ausprobieren. Auch im fortgeschrittenen Alter kann man jederzeit beginnen oder als Wiedereinsteiger den Schläger schwingen. Erfolgserlebnisse stellen sich beim Badminton rasch ein. Schon nach wenigen Übungsstunden sind fetzige Ballwechsel spielbar. Talent und Ehrgeiz bestimmen den weiteren Weg.

Heimspiele in der Saison 2024/2025:

Datum	Beginn	Begegnung
Samstag 25.01.2025	15:00 Uhr	SVB I – VfL Herrenberg III
	19:00 Uhr	SVB II – VfL Sindelfingen III SVB II – VfL Sindelfingen II
Samstag 22.02.2025	15:00 Uhr	SVB I – BSV Jungingen
	19:00 Uhr	SVB II – TSV Gomaringen I SVB I – TSV Neuhengstett II SVB II – TSV Gomaringen II
Samstag 23.03.2025	15:00 Uhr	SVB I – SG Ehningen-Gärtringen II
	19:00 Uhr	SVB II – BEmWiDo SVB I – SV Walldorf SVB II – TV Rottenburg
Samstag 05.04.2025	15:00 Uhr	SVB II – VfL Herrenberg IV
	19:00 Uhr	SVB II – TSV Steinenbronn



Nähere Informationen findest du auf unserer Homepage: www.svb-badminton.de

Wir freuen uns auf dich!

Starke Ergebnisse unserer Jugend auch bei den Deutschen Meisterschaften

Nach den Erfolgen bei den Württembergischen Meisterschaften zahlten sich das Training und der Eifer weiter aus.

Deutsche Meisterschaften 2024
Für die männliche A-Jugend hat sich Marko Tomiczek für die Deutschen Meisterschaften in Brunenthal qualifiziert. Er hat im 4er-Team eine erfolgreiche Silbermedaille erreicht.

Svenja Tarnow hat diese Meisterschaft nochmals besonders genießen dürfen, da sie zum letzten Mal in der weiblichen A-Jugend starten durfte. Im nächsten Jahr darf sie sich bei den Junioren be-

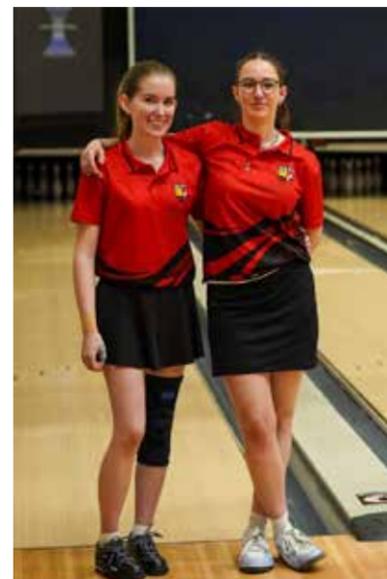
weisen. Doch in Brunenthal hat Svenja mal wieder starke Nerven bewiesen und auch in diesem Jahr für den SVB 4 Medaillen mit nach Hause gebracht. Erneut eine beeindruckende Leistung!

Beim Einzelwettbewerb erzielte sie mit einem Schnitt von 199,67 Pins den 3. Platz. Und wie schon im Vorjahr konnte Svenja sich zusammen mit Maxine Bolek (BC-Waiblingen) den 2. Platz im Doppel sichern. Im 4er-Team wurde es dann noch ein toller 3. Platz. Und um den Erfolg schön abzurunden, erreichte sie den 1. Platz im „All-Event“. Wir gratulieren Svenja zu ihrem erfolgreichen Ergebnis bei den Deutschen Meisterschaften.

Svenja Tarnow – Deutsche Meisterschaft



Marko Tomiczek – Deutsche Meisterschaft



Svenja Tarnow und Maxine Bolek (BC-Waiblingen)



Jugend-/Erwachsenenturnier (von links nach rechts): Maximilian Kurtz, Alexander Fink, Thommy Bleckert, Louis Reimer, Dorina Sobiecki, Ilay Atav, Kristina Sobiecki, Almila Atav, Eric Künztel, Marko Tomiczek, Svenja Tarnow, Elisa Lange, Rainer Dieterle, Lio Schäfer



SVB 1 (von links): Fabian Kalla, Daniel Stapler, Lio Schäfer



SVB 2 (von links): Timo Stapler, Ilay Atav, Almila Atav, Adrian Kalla

Jugend-/Erwachsenenturnier

In diesem Jahr konnten wir 6 Paarungen für das Osterturnier in Reutlingen melden. Das Team Thommy Bleckert/Louis Reimer hat sich bis ins Finale gekämpft und einen tollen 6. Platz erreicht. Die übrigen Paarungen waren nicht ganz so erfolgreich, aber waren mit viel Eifer und Spaß dabei und konnten folgende Platzierungen erreichen:

Absolventen:

Platz 34:

Eric Künztel/Marko Tomiczek

Platz 39:

Kristina Sobiecki/Almila Atav

Platz 41:

Dorina Sobiecki/Ilay Atav

Platz 43:

Rainer Dieterle/Lio Schäfer

Platz 44:

Alexander Fink/Maximilian Kurtz

Rainer und Lio erhielten den Sonderpreis U15, da sie beim Ausscheiden die beste Platzierung der U15 erreicht hatten.

B-Jugendliga 2023/2024

Durch den starken Zuwachs bei unserer Jugend konnten wir in diesem Jahr 2 Jugendmannschaften melden. Für die SVB 1 starteten Daniel Stapler, Fabian Kalla, Elisa Lange und Lio Schäfer. Gemeinsam konnten sie einen guten 5. Platz erreichen.

Die SVB 2 mit Timo Stapler, Adrian Kalla, Ilay und Almila Atav erreichte den 8. Platz. ▶



Steckbrief

Abteilung: Bowling

Gründungsjahr: 1977

Mitgliederzahl: 56
(Stichtag 01.10.2024)

Abteilungsleiter:
Marion Beugel

Trainings- und Spielstätten: Dream Bowl Böblingen

Die jüngsten Erfolge:

- Svenja Tarnow
Württembergische Meisterin A-Jugend
- Marko Tomiczek
3. Platz Württembergische Meisterschaft A-Jugend
- Svenja Tarnow
Deutsche Meisterin A-Jugend sowie 2. Platz im Doppel und 3. Platz im Einzel und Team
- Marko Tomiczek
2. Platz im Team Deutsche Meisterschaften A-Jugend

Aktiven Liga 2023/2024

Unsere Damenmannschaft startete nochmals in der Württembergliga. Die drei Herrenmannschaften in der Oberliga, der Bezirksliga und mit unserer neuen, jungen Mannschaft in der Kreisliga.

Wie bereits im Vorjahr haben sich unsere Damen krankheitsbedingt schwergetan und erreichten daher nur den 6. Platz

Unsere junge Herrenmannschaft, die SVB III, erreichte in der Kreisliga III den 6. Platz und konnte dort wichtige Erfahrungen für die nächste Saison sammeln.

Die SVB II erreichte in der Bezirksliga 1 einen beeindruckenden 3. Platz.

In der Oberliga 1 erreichte die SVB I unter starker Konkurrenz einen soliden 4. Platz.



Herren SVB II (von links): Michael Schiermeier, Piet Schiller, Thommy Bleckert, Daniel Guth

Damen (von links): Annette Schiller-Hill, Kristina Sobiecki, Ricarda Spranger, Dorina Sobiecki, Margit Huber



Die erfolgreichsten Spieler belegten zum Abschluss folgende Plätze in der Spielertabelle:

Herren 1:

- Platz 9:** Eric Küntzel, 29 Spiele, Schnitt von 183,9 Pins
Platz 13: Thomas Maske, 22 Spiele, Schnitt von 181,5 Pins
Platz 16: Sebastian Teichert, 25 Spiele, Schnitt von 176,5 Pins
Platz 17: Carsten Schneider, 23 Spiele, Schnitt von 174,5 Pins
Platz 24: Piet Schiller, 5 Spiele, Schnitt von 170,4 Pins

Herren 2:

- Platz 4:** Carsten Schneider, 5 Spiele, Schnitt von 182,2 Pins
Platz 5: Thommy Bleckert, 23 Spiele, Schnitt von 179,3 Pins
Platz 6: Piet Schiller, 15 Spiele, Schnitt von 178,0 Pins
Platz 12: Daniel Guth, 20 Spiele, Schnitt von 171,9 Pins
Platz 22: Michael Schiermeier, 30 Spiele, Schnitt von 161,7 Pins

Herren 3:

- Platz 10:** Marko Tomiczek, 18 Spiele, Schnitt von 163,3 Pins
Platz 11: Nicolas Beugel, 10 Spiele, Schnitt von 160,1 Pins
Platz 25: Louis Reimer, 22 Spiele, Schnitt von 146,3 Pins
Platz 32: Matthias Haas, 27 Spiele, Schnitt von 138,4 Pins
Platz 33: Gabriel Zajonz, 23 Spiele, Schnitt von 128,6 Pins

Damen:

- Platz 14:** Svenja Tarnow, 5 Spiele, Schnitt von 169,4 Pins
Platz 18: Nicole Fuhlrott, 8 Spiele, Schnitt von 164,4 Pins
Platz 27: Margit Huber, 20 Spiele, Schnitt von 156,2 Pins
Platz 28: Ricarda Spranger, 20 Spiele, Schnitt von 155,1 Pins
Platz 32: Annette Schiller-Hill, 21 Spiele, Schnitt von 136,8 Pins

Vereinsmeisterschaft:

Unsere Vereinsmeisterschaft wurde mit drei Vorrunden und einem Finale von 4 Spielerinnen und 12 Spielern gespielt.

In diesem Jahr gingen die Pokale für den 1. Platz in einen Haushalt. Anja und Carsten Schneider wurden gemeinsam Vereinsmeisterin und Vereinsmeister. Gratulation für die tollen Ergebnisse.

Tabelle

Vereinsmeisterschaft 2024:

Die Platzierung der Herren:

1. Carsten Schneider, 4651 Pins
2. Thomas Maske, 4569 Pins
3. Thommy Bleckert, 4511 Pins
4. Rainer Dieterle, 4295 Pins
5. Alexander Fink, 4105 Pins
6. Michael Schiermeier, 4019 Pins
7. Louis Reimer, 3674 Pins
8. Christian Steinhardt, 3577 Pins
9. Silvio Milke, 3323 Pins
10. Matthaios Giannopoulos, 3289 Pins
11. Sebastian Teichert, 3187 Pins (konnte leider an einem Start nicht spielen)
12. Marko Tomiczek, 1583 Pins (ist krankheitsbedingt ausgefallen)

Die beste 6er-Serie spielte Thommy Bleckert mit 1257 Pins. Das beste Einzelspiel gelang ebenfalls Thommy Bleckert mit 259 Pins.

Die Platzierung der Damen:

1. Anja Schneider, 3852 Pins
2. Annette Schiller-Hill, 3478 Pins
3. Kristina Sobiecki, 3175 Pins
4. Dorina Sobiecki, 2861 Pins

Die beste 6er-Serie spielte Anja Schneider mit 1019 Pins. Das beste Einzelspiel gelang ebenfalls Anja Schneider mit 194 Pins.



Vereinsmeisterschaft (von links): Thommy Bleckert, Annette Schiller-Hill, Anja Schneider, Kristina Sobiecki, Carsten Schneider

Ehrungen:

Bei der letzten Delegiertenversammlung der SVB wurden unsere Kassiererin, Margit Huber, für 19 Jahre und unser Sportwart, Michael Rebmann, für 22 Jahre ehrenamtliche Leistungen geehrt. Außerdem erhielten sie für ihren unermüdlichen Einsatz die Vereinesehrennadel. Auch von unserer Seite ein großes DANKE an zwei unserer wichtigsten Stützen in unserer Abteilung.



Ehrung (von links): Margit Huber und Michael Rebmann

Ausschau

Aktuell hat die Ligasaison erst begonnen. Leider konnten wir in diesem Jahr keine Damenmannschaft melden, da krankheitsbedingt Spielerinnen absagen mussten. Daher setzen sich unsere Mannschaften in diesem Jahr ganz neu zusammen. Unsere Damen dürfen bei den Herren als „Mix-Mannschaften“ mitspielen. Somit starten dieses Jahr drei Herren-Mix-Mannschaften in der Oberliga 1, der Bezirksliga 1 und der Kreisliga 2. ■

Wir trainieren wie folgt:

Erwachsene: mittwochs von 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Jugendliche: samstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.



Wer nun Lust bekommen hat, auch einmal Bowling zu spielen und Teil eines tollen Teams zu sein, der darf sich gerne bei mir, Marion Beugel marion.beugel@svb-bowling.de oder bei unserem Jugendleiter und Trainer Volkhard Beugel volkhard.beugel@svb-bowling.de melden. Wir laden Sie dann gerne zu einem Probetraining ein.

Mehr Infos unter:
www.svb-bowling.de

SV Böblinger Boxer beeindrucken auf Landes- und Bundesebene

Die Boxabteilung des SV Böblingen setzt 2024 mit herausragenden Erfolgen ihrer talentierten Athleten ein Zeichen.

Bei den Baden-Württembergischen und Deutschen Meisterschaften konnten die Boxer mit beeindruckenden Leistungen auftrumpfen. Ein passender Moment, um die Boxer kurz vorzustellen.

Michael Deisling

sicherte sich in der Altersklasse U17 erneut den Titel als Deutscher Meister im Bantamgewicht (bis 52 kg) bei den Meisterschaften in Chemnitz. Mit der erfolgreichen Titelverteidigung aus dem Vorjahr schreibt er Vereinsgeschichte und erreicht einen Meilenstein für den SV Böblingen.



Michael Deisling (Mitte) bei der Siegerehrung in Chemnitz



Auszeichnungen zur Erreichung der Deutschen Meisterschaft



Lautstarke SVB-Unterstützung in Chemnitz

Steckbrief

Abteilung: Boxen
Gründungsjahr: 1932
Mitgliederzahl: 105
 (Stichtag 01.01.2024)
Abteilungsleiter:
 Ewald Agresz
Trainings- und Spielstätten: Kaufmännisches Schulzentrum Sporthalle C2
Homepage:
www.sv-boeblingen.de/boxen



Michael Melintschuk (links) und Viktor Deisling (rechts)



Viktor Deisling (links) und Erik Wunsch (rechts)

Michael Melintschuk

trat im Mittelgewicht (bis 75 kg) der Altersklasse U19 bei den Deutschen Meisterschaften in Königsbrunn an und zeigte sein großes Potenzial.

Erik Wunsch

demonstrierte in der Altersklasse U22 im Schwergewicht (bis 91 kg) in Eisenhüttenstadt erneut sein Können.

Hicham Omar

beeindruckte mit dem Gewinn der Baden-Württembergischen Meisterschaft in der Eliteklasse im Halbweltergewicht. Dank seiner herausragenden Leistungen wurde er für die Deutschen U22-Meisterschaften in Eisenhüttenstadt nominiert, konnte jedoch verletzungsbedingt nicht antreten. ▶



Hicham Omar (links) und Viktor Deisling (rechts)



Teilnehmer am internationalen Sommerfest 2024

Nachwuchs überzeugt auf ganzer Linie

Die Nachwuchsboxer Ryan Luca Sigaj, Leander Pister, Blerton Morina, Lazar Mikerevic und Mohammad Hassan-Det-Zghaier zeigten in Sparrings und Turnieren beeindruckende Fortschritte und ließen ihr Potenzial vielversprechend aufblitzen.

Internationales Sommerfest 2024: Ein Zeichen der Gemeinschaft

Im Juli richtete die SV Böblingen erneut ihr internationales Sommerfest aus, das die enge Vereinsgemeinschaft und den wertvollen sportlichen Austausch eindrucksvoll in den Mittelpunkt stellte.

Blocktraining stärkt Teamgeist

Die Boxabteilungen der SV Böblingen und SSV Saalfeld führten gemeinsame Blocktrainings durch, die auf technische und taktische Verbesserungen abzielten. In einem inten-

siven Programm mit Partnerübungen und Sparrings wurden nicht nur die boxerischen Fähigkeiten geschult, sondern auch der Teamzusammenhalt gestärkt. Das gemeinsame Leben und Trainieren in der Sporthalle förderte zudem die persönliche Entwicklung und die Zusammenarbeit der jungen Boxer.

Die Boxabteilung der SV Böblingen bleibt ein beeindruckendes Beispiel für exzellente Jugendarbeit und kontinuierliche Erfolge auf nationaler Ebene.

Warum ist Boxen so wichtig?

Weil Boxen bei Kindern und Jugendlichen beliebt ist und als „cool“ bewertet wird, auf gute Art und Weise „Soziales Lernen“ bewirkt und gleichzeitig körperlich fit macht, was den steigenden körperlichen Defiziten im Bereich Stütz- und Muskulatur, Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer entgegenwirkt.

Weil Boxtraining allen Schüler:innen

viel Bewegungszeit garantiert und gleichzeitig das individuelle Können und Leistungsniveau berücksichtigt. Außerdem ist es ein optimales und gesundes Herz-Kreislauf-, Fettverbrennungs- und Stoffwechseltraining.

Weil Boxen eine hohe Integrationskraft hat und „koedukativ“ – also das gemeinsame Training von Jungen und Mädchen oder Menschen verschiedener Herkunft – trainiert werden kann. Die Erfahrungen in den vielen seriösen Boxvereinen beweisen schon lange, dass Sportler unterschiedlicher Herkunft, Schularten und Gesellschaftsschichten sowie Jungen und Mädchen fair, rücksichts- und respektvoll miteinander „boxen“.

Weil es sich nicht um das kommerziell ausgerichtete „Profiboxen“ handelt, sondern um das Olympische Boxen, welches statistisch-wissenschaftlich gesehen eine ungefährliche, verletzungsarme Sportart ist und ein klares Regelwerk zum Schutz der Gesundheit besitzt.

Weil Boxen zu Mut, Willenskraft, Disziplin, Widerstandsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Selbstkontrolle, Fairness, Verantwortungsbewusstsein erzieht und das Selbstbewusstsein stärkt.



Mehr Infos unter: www.sv-boeblingen.de/boxen



Teilnehmer am Blocktraining 2024

In drei Runden mehr Wissen zum Boxen

Boxen ist populär, aber auch umstritten. Boxen polarisiert. Allerdings bezieht sich das auf das Profiboxen und die mit viel Show und theatralisch inszenierten Boxkämpfe im TV.

In Böblingen geht es ums Amateurboxen, also den sportlich-fairen Olympischen Boxsport. Boxen ist unstrittig eines der besten Fitnessprogramme überhaupt und erfährt zunehmend Anerkennung als Breitensport. Während man sich im Boxtraining auspowert, die gesamte Motorik verbessert sowie Stress und Aggres-

sionen abgebaut werden, verhilft Boxen zu mehr Mut, Selbstvertrauen, einem positiven Selbstbild und verbessert die Frustrationstoleranz. Beides ist darüber hinaus perfekt für die Fettverbrennung und das Herz-Kreislauf-System. Ebenso dient es auch zur Stärkung des Selbstbewusstseins und lenkt das Urbedürfnis, zu kämpfen und sich im Faustkampf zu messen, in sportliche Bahnen – mit Regeln

und Ritualen, Rücksicht und Respekt. Nicht zu vergessen: Boxen ist beliebt bei Jugendlichen. Die positiven Effekte sind in der Tat vielfältig und es gibt viele gute Gründe „Boxen für alle“ anzubieten. Ring frei! ■

1. Runde: Wissenswertes rund ums Boxen

Der klassische Gedanke Mann gegen Mann, sich dabei mit den Fäusten zu messen, stellt eine Jahrtausend alte Kunst dar, sofern man vom „Boxen“ und nicht vom „Schlägern“ spricht. Es gehörte bereits 668 v. Chr. zu den Olympischen Spielen der Antike und wurde im 18. Jahrhundert in den Fecht-schulen Englands wiederentdeckt, daher stammt auch der Begriff Faustfechten als das „Fechten mit den Fäusten“. 1867 wurden Regeln für Boxkämpfe aufgestellt – die sog. „Queensberry-Rules“ – und die ersten Boxmeisterschaften ausgetragen. Seit 1904 gehört Boxen zu den Olympischen Spielen und 1912 fand die 1. Deutsche Amateurmeisterschaft in 8 Gewichtsklassen statt.

„Boxen ist ein Sport für jeden. Für den einen dient es der Konditionierung, für den anderen ist der Wettkampf das Schönste. Für alle aber ist es ein Weg, um Körper und Geist zu schulen und durch Zusammenarbeit mit einem Partner die Höhen und Tiefen der Sportart zu erfahren.“ (K.H. Wehr, Weltverband Olympisches Boxen, AIBA – Association Internationale de Boxe Amateurs)

Erst seit etwas über 30 Jahren wird Boxen zunehmend als hervorragendes Fitness- und Ganzkörpertraining entdeckt.

2. Runde: Aufbau einer Trainingseinheit

Beim Trainingsboxen können sich die Jugendlichen und Erwachsenen auspowern, indem sie mit Grundschlägen (Gerade und Haken) gegen Boxsäcke, Weichbodenmatten, Medizinbälle oder Schlagpolster (Pratzen) boxen. Beim Seilspringen lernen sie leichtfüßig zu tänzeln und beim Schattenboxen sich boxerisch zu bewegen, sowie die Schritt-Schlag-Koordination bzw. die Schlagtechniken in der Bewegung zu verfeinern. Beim Part-

ner- und Pratzentraining üben sie darüber hinaus, ihre Kraft zu dosieren und die richtige Distanz (Lang-, Halb- und Nahdistanz) einzunehmen, sich zu decken und zu verteidigen oder Schläge abzufangen und zu meiden. Das Boxen mit wechselnden Trainingspartnern/innen schult in besonderer Weise die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung, das Vertrauen in sich und andere sowie Rücksicht und Respekt gegenüber den Trainingskameraden/innen.

Das Boxtraining erstreckt sich über ca. 90 Minuten und beginnt mit dem Seilspringen und einer boxspezifischen Aufwärmgymnastik mit Kräftigungs- und Koordinationsübungen: Ergänzt wird mit Schattenboxen. Der Hauptteil besteht aus Intervall- und Kraft-Ausdauer-Schlagtraining an den Boxsäcken sowie Partner- und Pratzentraining. Den Abschluss bildet ein aktives Erholen oder ein Cool-Down mit Stretching.

3. Runde: Gute Gründe fürs Boxen

In den meisten deutschen Bildungsplänen finden sich „Zweikampfspiele“ bzw. „Kämpfen und Raufen“ – hauptsächlich zur Bildung von Schlüsselkompetenzen. Beim Boxen wird in der Auseinandersetzung mit einem Partner Fairness und Rücksichtnahme eingeübt, Grenzen erfahren, sowie Fach-, Selbst- und Handlungskompetenzen entwickelt. Fitness- und Wettkampf-Boxen passen in diesen Kanon, sie sind eine junge, moderne und neue Art des Boxens. Die Basis hierfür ist das sportlich-faire Olympische Boxen, das – anders als das Profiboxen – nachweislich in keiner Weise gesundheitsschädlich ist. Vielmehr fördert es in positiver Weise die allgemeine Fitness, Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung sowie Tugenden wie Achtung, Disziplin, Fairness, Leistungsbereitschaft, Mut, Respekt und Toleranz.

Hinzu kommt: Boxen ist beliebt bei Jugendlichen, wird als „cool“ bewertet. Überdies zeigen jahrelange Erfahrungen in seriösen Boxtrainings, dass Jugendliche von Grund auf eher Hemmungen haben, sich zu schlagen. Zu harte Schläge im Training kommen meist nur aufgrund fehlender Technik, Koordination oder Kondition vor. Dies dem anderen nicht übel zu nehmen und nach dem Motto „Wie Du mir, so ich Dir“ zurückzuzahlen, ist eine ideale Übung zur Selbstkontrolle und zur Verbesserung der Frustrationstoleranz. Da der Boxsport jedoch eine gewisse mentale, körperliche und geistige Reife erfordert, ist Fitness- und Wettkampf-Boxen für Jungen ab 10 und für Mädchen ab 12 Jahren zu empfehlen.



Für alle aber ist es ein Weg, um Körper und Geist zu schulen und durch Zusammenarbeit mit einem Partner die Höhen und Tiefen der Sportart zu erfahren.“

K. H. Wehr

Abteilung Cheerleading unter neuer Leitung

Familienpower pur für die Sharks

Die SVB-Cheerleader stehen seit Anfang des Jahres nach einstimmiger Wahl auf der Jahreshauptversammlung der Abteilung unter neuer Leitung.

Nachdem die Sharks vor zwei Jahren Tanja Heiling vom Restaurant im Paladion nach über einem Jahrzehnt als Vorstand in den ‚Cheer-Ruhestand‘ verabschiedeten und daraufhin zwei Jahre lang engagiert von Katrin Lang geleitet wurden, trat im April dieses Jahres nun Bettina Haboic den Posten an.

Bettina ist 43 Jahre alt, wohnt in Weil der Stadt (früher Dagersheim) und spielt selbst aktiv Tennis. Seit 33 Jahren spielt sie außerdem Tischtennis in Sindelfingen und konnte dort bereits über 20 Jahre Vorstandserfahrung sammeln. Neben ihrem Job bei Amazon, Familie und ihrem kleinen Hund verbringt sie bereits seit Längerem auch gern Zeit mit der Abteilung.

Bettinas Töchter (11 und 13) sind bereits seit 2 bzw. 3 Jahren fester Bestandteil der Hammerheadsharks, dem Wettkampfteam der Altersklasse ‚Youth‘, und so sind auch Bettina und ihr Ehemann bereits längst bei jedem Event dabei und feuern die Sharks auf Wettkämpfen an. Deshalb freut sich die Abteilung sehr, dass sie sich fortan nicht nur als engagierte Athletinnen-Mutter, sondern auch als erster Vorstand der Abteilung mit einbringt.

Als zweiter Vorstand bleibt Trainerin und sportliche Leitung Melissa Rogina der Abteilung erhalten.

Eheversprechen auf Cheerleader Art – die Sharks ‚tanzen‘ auf mehreren Hochzeiten

Neben Auftritten und Teilnahmen an tollen Events standen dieses Jahr für die Cheerleader zwei ganz besondere Auftritte an. Gleich zwei Paare aus dem Sharks-Coaches-Staff



Die neue Abteilungsleiterin Bettina Haboic



Toller Auftritt für Melissa & Timo

gaben sich im Sommer das Ja-Wort. So heiratete im Juni zunächst 2. Vorstand, Senior- und Junior-Trainerin Melissa Rogina ihren Timo Drieselmann, der als Kassenwart und ebenfalls als Senior-Coach bei den Sharks tätig ist. Hier ließen es sich AthletInnen der Junior- und Senior-Teams nicht nehmen, trotz Regen einen tollen Auftritt in Nagold hinzulegen, der den beiden sicher für immer im Gedächtnis bleiben wird. ▶



Braut und stellv. Abteilungsleiterin Melissa mit ihren Junior-Athletinnen



Gruppenfoto auf der Hochzeit von Melissa & Timo

Steckbrief

Abteilung: Sharks
Cheerleader

Gründungsjahr: 2007

Mitgliederzahl: 104
(Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiterin:
Bettina Haboic

Trainings- und Spielstätte: Sporthalle
Eichendorffschule

Sportliche Erfolge:
Erfolge auf offenen
Cheerleadingmeister-
schaften bundesweit,
Mitglied im Cheerleading
und Cheerperformance
Verband Deutschland e.V.
(CCVD)



Und im August ging es direkt weiter: Als sich Peewee-Coaches Sarah Bytzek und Lanre Oladunjoye (jetzt Bytzek) in Sondelfingen vermählten, wurden sie mit einem Spalier aus Mitgliedern aller Teams, aber natürlich besonders ihren Peewee-Athletinnen im Alter von 5-10, herzlich beglückwünscht. Auch für die beiden gab es einen kleinen Auftritt, der Brautpaar und Gäste berührte.



Peewee-Athletinnen auf der Hochzeit Sarah & Lanre



Toller Auftritt, an dem auch Cheerleader in Abendgarderobe teilgenommen haben



Die Little Sharks präsentieren eine Pyramide, die Teil der 2:30 min langen Routine ist



Große Freude nach erfolgreichem, fehlerfreiem Auftritt



Die Hammerhead Sharks mit ihrem Pokal



Das Spalier bei der Hochzeit von Sarah & Lanre



Die Braut/Trainerin der Fortgeschrittenen Peewees mit ihren Kids

Auftritte & Events

Obwohl der halbe Coaches-Stab mit Hochzeitsvorbereitungen beschäftigt war, kamen natürlich Auftritte und Events trotzdem nicht zu kurz. So nahmen je ein Team unserer Peewees und Juniors im April am Wettkampf ‚Spring Cheer Masters‘ auf dem Olympiastützpunkt in Heidelberg teil. Für die meisten unserer Little Sharks im Alter von 5-10 Jahren war es die erste Teilnahme an einer Meisterschaft. Unsere Jüngsten konnten sich mit ihrer Routine aus Stunts, Pyramiden, Sprüngen, Turnen und Tanz in der Kategorie Peewee Cheer Level 0 bei riesiger Konkurrenz den 10. Platz sichern.

Unsere Hammerhead Sharks konnten sich in der Sonderkategorie Euro Cheer Junior Level 2 mit nur sechs Startern durchsetzen und gewannen die Kategorie verdient.

Unser Senior-Team nahm unterdessen an den CCVD Skill Masters teil und war im Mai bei Pro 7 zu sehen – neben einem Team der Stuttgart Scorpions Cheerleader unterstützten sie das Footballteam Stuttgart Surge gegen die Munich Ravens im Stadion der TSG

Hoffenheim in Sinsheim bei einem großen Spiel der European League of Football. Kurz darauf ging es für unsere Great White Sharks zum Summer Stuntfest, Europas größtem Cheerleader-Festival in Hessen.

Außerdem nahmen alle Teams gemeinsam mit Cheerleadern des TV Canstatt an einem Showcase der Stuttgart Eagles der Highschool in der Panzerkaserne sowie – wie jedes Jahr – am Stadtfest Böblingen teil.

Nach einer Erholungspause in den Sommerferien geht es für die Sharks auch direkt wieder los. Die Vorbereitungen für die Teilnahme an der diesjährigen Landesmeisterschaft sind bereits in vollem Gange. Denn dieses Jahr sind die SVB-Cheerleader in besonderem Maße involviert und haben zudem quasi den Heimvorteil – so findet die LM BaWü 2024 im Glaspalast in Sindelfingen statt, und die Sharks unterstützen hierbei fleißig die Vorbereitungen. Über interessierte Zuschauer aus der Gegend, die Lust haben, unsere Teams anzufeuern oder einfach mal in die Welt des Cheerleadings einzutauchen, freuen wir uns sehr am

Samstag, dem 07.12.2024 im Glaspalast Sindelfingen.

Wie letztes Jahr veranstalten wir auch dieses Mal kurz davor einen Showcase, bei dem ihr bei Kaffee & Kuchen, kleinem Flohmarkt und Mitmach-Challenges unsere Teams kennenlernen und performen sehen könnt. Die genaue Örtlichkeit ist noch in Klärung (war die Veranstaltung doch letztes Jahr beinahe aus allen Nähten geplatzt), wir freuen uns dennoch über alle, die sich den Termin schon einmal vormerken.

Save the Date: Sharks Cheerleader SV Böblingen Showcase Sonntag, 01.12.2024.



**Sarah und Lanre
Beide Paare durften angemessen hochleben – und das natürlich auf Cheerleader-Art!**



Missy und Timo



Bei den Skill Masters hat unser Partnerstunt-Team Michi & Lisa gezeigt, was im Cheerleading alles möglich ist



Gruppenbild auf dem Summerstuntfest in Bensheim



Zu sehen ist ein Wurf mit Salto auf dem Sharks Showcase im vergangenen Jahr



Heidrun Bubeck und Sindelfingens OB Dr. Bernd Vöhringer



Jens Kientzle gratuliert Heidrun Bubeck im Namen der Fechtabteilung

Steckbrief

Abteilung: Fechten

Gründungs Jahr: 1942

Mitgliederzahl: 79
(Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiter:
Jens Kientzle

Trainings- und Spielstätten:
Kaufmännisches Schulzentrum –
Halle C1, Paul-Gerhard-Weg
71032 Böblingen

Dienstags, mittwochs und
donnerstags zwischen
17 und 21 Uhr. Alle Altersklassen,
Fußgänger und Rollstuhlfechter

Sportliche Erfolge:

1 Paralympics-Sieg von
Maurice Schmidt
4 Weltmeistertitel durch
Maurice Schmidt, Steffen
Launer, Sven Schmid
3 Vize-Weltmeistertitel
2 Gesamtweltcupsieger
3 Vize-Europameister
3 Deutschlandpokale
29 Deutsche Meistertitel
21 Deutsche Vize-Meistertitel
135 Württembergische Meistertitel

Heidrun Bubeck erhält die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer verlieh Heidrun Bubeck am Mittwoch, den 6. März 2024, bei einer feierlichen Zeremonie im Oberlichtsaal der Galerie Sindelfingen die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg als Anerkennung für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer gratuliert Heidrun Bubeck zur Ehrung und dankt ihr für ihr jahrzehntelanges Engagement: „Bürgerschaftliches Engagement wie das von Heidrun Bubeck ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Mit Leidenschaft und aus Überzeugung setzt sich Heidrun Bubeck seit Jahrzehnten für den Fechtsport ein, sowohl im TV Bad Cannstatt als auch in der SV Böß-

lingen. Für die SV Böblingen organisiert sie seit mehr als 25 Jahren federführend die „Böblinger Stadtmeisterschaften“ und ist eine tragende Säule für die Rollstuhl-Fechtgruppe der SVB. Darüber hinaus bekleidete sie über die Jahre verschiedenste Ehrenämter. So war sie unter anderem von 1995 bis 2006 Sportwartin des Württembergischen Fechterbundes und nahm als C Trainerin und Kampfrichterin des Deutschen Fechterbundes an einer Vielzahl nationaler und internationaler Turniere und Meisterschaften teil. Ich gratuliere Heidrun Bubeck zu ihrer Auszeichnung und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.“



Bürgerliches Engagement wie das von Heidrun Bubeck ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar.“

Oberbürgermeister Dr. Vöhringer

Zur Person:

Heidrun Bubeck wurde am 5. August 1965 in Stuttgart Bad Cannstatt geboren. Nach dem Abitur begann sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau im Groß- und Außenhandel beim Zweckverband Landeswasserversorgung in Stuttgart, bei dem sie bis heute beruflich tätig ist. Im Jahr 2003 zog Heidrun Bubeck nach Sindelfingen.

Ihre Leidenschaft für den Fechtsport begann beim TV Bad Cannstatt. Dort legte Heidrun Bubeck 1976 die Anfängerprüfung ab. Über die Landestrainerstelle Fechten kam sie nach Böblingen und wurde Zweitmitglied bei der SV Böblingen (SVB). Über die sportliche Betätigung hinaus unterstützte sie die Vereine auch organisatorisch. Sie verfasste Presseberichte für den TV Bad

Cannstatt und ist seit 1984 Vorstandsmitglied der Fechtabteilung in Böblingen.

Zudem übernahm Heidrun Bubeck im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche weitere Ehrenämter. Sie war von 1993 bis 1995 Jugendsportwartin und von 1995 bis 2006 Sportwartin des Württembergischen Fechterbundes. Von 2006 bis 2010 bekleidete sie das Ehrenamt als Bezirksfechtwartin des Bezirks Stuttgart des Württembergischen Fechterbundes.

Seit der Gründung einer Rollstuhl-Fechtgruppe der SVB-Fechtabteilung im Jahr 2005 arbeitet sie dort mit und war von 2006 bis 2009 im Leitungsteam des deutsch-französischen Jugendaustauschs der Rollstuhlfechter. Von 2015 bis 2018 war Heidrun Bubeck kommissarische Abteilungsleiterin der SVB-Fechtabteilung und leitet seit mehr als 25 Jahren die Organisation bei den „Böblinger Stadtmeisterschaften“. Seit fast 40 Jahren hat Heidrun Bubeck die C Lizenz Degen des Deutschen Fechterbundes und ist auf einer Vielzahl nationaler und internationaler Tur-

nieren als C Trainerin und Kampfrichterin im Einsatz.

Für ihre Verdienste erhielt Heidrun Bubeck bereits alle Verdienstnadeln der SV Böblingen und die goldene Verdienstnadel des Sportkreises Böblingen. Vom Württembergischen Fechterbund wurde ihr im Jahr 2006 die Verdienstnadel in Silber überreicht.

Hintergrund zur Auszeichnung:

Mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg werden Personen geehrt, die sich durch ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen oder sozialen Zielen oder in vergleichbarer Weise um die Gemeinschaft besonders verdient gemacht haben. Diese sichtbare Auszeichnung spiegelt die Anerkennung und den Respekt vor der besonderen Leistung eines Einzelnen wider. [Pressemitteilung der Stadt Sindelfingen]

Mehr Infos unter:
www.fechten-boeblingen.de



Maurice Schmidt
in Aktion

Maurice Schmidt beantwortet nach
seinem Paralympics-Sieg Pressefragen



„Der SVB-Goldschmidt“- Maurice Schmidt gewinnt Gold im Rollstuhlfechten und wird Fahnenträger bei den Paralympics 2024 in Paris

SVB-Fecht-Ass Maurice Schmidt nutzte seine erste Chance im Pariser Grand Palais – im Säbelfinale der Paralympics belohnte sich der Rechtshänder sensationell mit der Goldmedaille. Zum Abschluss der Spiele wurde ihm eine besondere Ehre zuteil – er wurde vom Deutschen Behindertensportverband als Fahnenträger nominiert.

Der perfekte Wettkampftag in der französischen Hauptstadt begann mit einem 15:3-Achtelfinalerfolg gegen den US-Amerikaner William Schoonover. Ein 15:10-Sieg gegen Richard Osvath aus Ungarn folgte im Viertelfinale. Bereits hier holte Schmidt einen Rückstand auf und bewies seine Nervenstärke. Im Säbel-Halbfinale musste sich der Chinese Jianquan Tian warm anziehen. Der Bronzemedailengewinner von Tokio 2021 unterlag mit 15:12.

Im Finalkampf um Platz eins traf Schmidt auf einen alten Bekannten. Der Brite Piers Gilliver, aktueller Weltmeister und Paralympics-Sieger im Degen lieferte sich einen packenden Fight mit

dem Böblinger. Nach der einminütigen Pause und dem Stand von 7:8 für den Briten, setzte sich der 25-jährige Deutsche voller Selbstvertrauen entscheidend ab. In diesem Flow setzte der SVBler acht Treffer in Folge. Mit dem 15:8-Ergebnis schreibt der Böblinger Paralympics-Geschichte.

„Late-Night-Gold“ titelte die ARD. Mit fast 2,5-stündiger Verspätung nahm Schmidt kurz vor Mitternacht seine Medaille überglücklich entgegen. „Ich weiß nicht, was heute passiert ist, es lief einfach alles perfekt. Es hat jede Aktion geklappt. Was ich geplant habe, hat funktioniert. Ich hatte auch komplettes Selbstvertrauen“, sagte Schmidt im „Sportschau“-Interview nach seinem Sensationssieg. „Im Finale war der Gegner, glaube ich, auch ein bisschen überfordert mit mir, weil er sonst anders gegen mich fechten kann. Aber hier und heute hat alles geklappt. Ich habe ihn einfach fertig gemacht.“

Im Degen verpasste Schmidt das Finale der besten Acht. Das tat seiner Feierlaune keinen Abbruch. Bereits kurze Zeit später vermeldete der Deutsche Behindertensportverband (DBS), dass Schmidt neben der Schwimmerin Elena Krawzow das deutsche Team bei der Paralympics-Schlussfeier als Fahnenträger ins Stade de France führen werde. „Welche Ehre“, zeigte sich der Fechter überwältigt.

Der SVBler erreicht damit wenige Monate nach seiner EM-Degen-Medaille im Frühjahr 2024 den bisherigen Höhepunkt seiner 12-jährigen Fecht-Laufbahn.



Moritz Failenschmid feiert U15-DM-Bronze mit Trainer Gavril Spiridon

Jeweils 98 Muskettiere aus ganz Deutschland hatten sich über ihre Landesranglisten für die U15-Deutschen Meisterschaften im Herren- und Damendegen in Heidenheim qualifiziert.

Bei den Damen setzte sich Irene Lusceac in ihrer Vorrunde durch und erreichte klar die Direktausscheidung. Mit 15:10 gewann sie gegen die Solingerin Helena Reinartz und stand in der Runde der besten 64. Gegen die topgesetzte Krefelderin Anni Minhorst war Endstation, Rang 56. Das Trio Failenschmid, Hikel und Schielke durchlief ebenfalls problemlos die Setzrunde und das erste Match in der Direktausscheidung. Jan-Luca Schielke verlor gegen den späteren Finalisten

Moritz Failenschmid holt sensationell U15-DM Bronze

Moritz Failenschmid ist wieder oben angekommen. Bei den U15 Deutschen Meisterschaften katapultierte sich der 14-Jährige gegen seine älteren Kontrahenten sensationell auf Rang drei. Gemeinsam mit Benjamin Hikel im Team „Württemberg II“ belegte Failenschmid auch noch einen mehr als respektablen fünften Rang.

Rainald Kummer (Heidenheimer SB) und belegte den 49. Platz. Einen Sieg mehr verbuchte Benjamin Hikel auf seinem Konto. „Und dann trafen ausgerechnet Benjamin und Moritz aufeinander“, erzählt Trainer Spiridon. Failenschmid hatte das bessere Ende für sich und Hikel belegte Rang 32.

Moritz Failenschmid nahm seine gute Form mit ins Achtelfinale. Nacheinander besiegte er Matteo Zucchini (TSF Ditzingen, 15:11) und schaffte die Sensation, als er Rainald Kummer (Heidenheimer SB) mit 15:12 aus dem Rennen warf. Im Halbfinale war Tristan Hofsommer (Fechtzentrum Hagen) dieses Mal noch zu stark. „Nach seinen vielen Erfolgen in der U13 ist Moritz auch in der U15 wieder ganz vorne mit dabei“, freute sich sein Trainer.

Im Teamwettbewerb entschieden sich die Landestrainer, die beiden qualifizierten Mannschaften aus Württemberg nach Jahrgängen einzuteilen. Württemberg I in der Besetzung Rainald Kummer, Eilert Kummer, Julian Saur,



Nach seinen vielen Erfolgen in der U13 ist Moritz auch in der U15 wieder ganz vorne mit dabei.“

Gavril Spiridon

Julian Schwarz (alle Jahrgang 2009, alle Heidenheimer SB) wurde am Ende Zweiter. Württemberg II ging mit Moritz Failenschmid, Benjamin Hikel, Hendrik Schünke (Heidenheimer SB) und Matteo Zucchini ins Rennen. Gegen den späteren Sieger „Nordrhein“ reichte es im Viertelfinale nicht zum Sieg. In den anschließenden Platzierungskämpfen entschied das Quartett alle Begegnungen für sich und wurde am Ende starker Fünfter. ■

Jens Kientzle hat „Ja“ gesagt

Wir gratulieren SVB-Abteilungsleiter Fechten, Jens Kientzle, der seine langjährige Freundin Indira diesen Sommer im Bezirksrathaus Möhringen geehlicht hat.



Eheglück bei Jens Kientzle und Frau Indira – SVB-Muskettiere stehen Spalier



Neues Kapitel für die Herren I: Spannende Herausforderungen in der Landesliga

Nach erfolgreicher Pokalvorbereitung blickt die Mannschaft motiviert auf die kommende Saison in der Landesliga Staffel 2.

Die Saison 2024/2025 verspricht für die Herren I ein besonders spannendes Kapitel zu werden. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase und den ersten Auftritten in den Pokalspielen richtet sich der Blick nun auf die kommenden Herausforderungen in der Landesliga Staffel 2. In der vergangenen Saison konnte die Mannschaft bereits durch leidenschaftlichen Einsatz und spielerische Klasse überzeugen, und nun ist es an der Zeit, diese Erfolge weiterzuführen und auszubauen.

Neuzugänge und Veränderungen im Team

Nachdem einige Abgänge zu verzeichnen waren, die vor allem durch den Transfer älterer Spieler oder aus beruflichen Gründen zustande kamen, ist das Team froh, aus den eigenen Reihen Verstärkungen zu erhalten. Die Integration talentierter Spieler aus der U19 zeigt die starke Nachwuchsarbeit des Vereins. Besondere Beachtung verdienen hier Spieler,

die sich in den vergangenen Jugendspielzeiten durch ihre konstante Leistung und ihr Engagement hervorgetan haben.

Das Torhüterteam erhält in dieser Saison ebenfalls eine wichtige Verstärkung. Durch die Verpflichtung von Ognjen Trutic sieht sich die Mannschaft in dieser Position bestens aufgestellt. Marijo Milcic, der die Rolle des Torwarttrainers übernimmt, wird entscheidend dazu beitragen, das Torwarttraining weiter zu professionalisieren.

Kurz vor dem Start der neuen Saison konnte außerdem die Last-Minute-Verpflichtung von Semih Emirzeoglu realisiert werden. Der talentierte Offensivspieler bringt wertvolle Erfahrung mit und ist bekannt für seine Schnelligkeit und Torgefährlichkeit. Seine Fähigkeiten dürften der Mannschaft gerade in engen Spielen zusätzliche Optionen eröffnen. Emirzeoglu konnte bereits im Training zeigen, dass er sich schnell ins Team integriert und durch seine Technik sowie Spielübersicht für sofortige Verstärkung sorgt.

Ein besonderes Augenmerk liegt in der neuen Saison auch auf der Unterstützung durch die treuen Fans. Bereits in den letzten Jahren war die Mannschaft stolz auf die zahlreichen Zuschauer, die bei Heim- und Auswärtsspielen für lautstarke Unterstützung gesorgt haben. In der kommenden Saison

oben v.l.n.r.: Emre Topal, Felipe Arellano Torres, Mats Schrade, Sascha Raich, Bjarne Hamann, Fabian Schragner, Filip Hlebec, Alban Dodoli

Mitte v.l.n.r.: Trainer Thomas Siegmund, Trainer Daniel Fredel, Sportlicher Leiter Marco Gallo, Lennart Häbeler, Andre Esteves, Felix Widmann, Marvin Beck, Jakob Mohrlok, Betreuer Rolf Kowalczyk, Betreuer Thomas Jach

vorne v.l.n.r.: Eray Cihuseyin, Anton Lendl, Manuel Anastacio, Finn Guist, Simon Becker, Fabio Carvalho, Marvin Pietruschka, Nick Preuss

es fehlen: Tayfun Sener, Ivan Vargas, Manuel Nothacker, Nils Hesmer, Adnan Rastoder, Torwart-Trainer Marijo Milcic, Physio Anita Frasch, Semih Emirzeoglu, Ognjen Trutic

wird sich das Team bemühen, diese enge Verbindung weiter zu stärken und durch kämpferische und spannende Spiele die Fans zu begeistern.

Die Saisonziele bleiben hoch gesteckt: Mit einem klaren Fokus auf den Teamgeist, die Entwicklung der jungen Spieler und eine konstante Leistungssteigerung will sich die Mannschaft nicht nur in der Liga behaupten, sondern auch in den Pokalwettbewerben Akzente setzen. Mit vereinten Kräften und dem festen Glauben an die eigenen Fähigkeiten wird das Team alles daransetzen, den Verein erfolgreich zu repräsentieren.



Teamgeist pur: Das Bild zeigt, wie wichtig Zusammenhalt im Fußball ist. Gemeinsam stark – auf dem Platz und im Vereinsleben!

Foto: Kevin Schuon

Herren U23 – Rückblick auf eine starke Saison 2023/2024

Und Ausblick auf die Zukunft.

Die U23-Mannschaft kann auf eine äußerst erfolgreiche Saison in der Kreisliga A zurückblicken. Die Zusammenarbeit zwischen den Trainern Johnson Ariaratnam und Erick Odhiambo hat sich als äußerst fruchtbar erwiesen. Durch klare taktische Vorgaben, gepaart mit einem intensiven Training, konnte die Mannschaft bis zum Saisonende um die Meisterschaft mitspielen. Auch wenn es am Ende nicht ganz zum Meistertitel reichte, kann das Team stolz auf die erbrachten Leistungen sein.

Ein besonders herausragender Aspekt der U23-Mannschaft ist die enge Verzahnung mit den höheren Teams des Vereins. Immer wieder gelang es den Spielern, sich für die Herren I zu empfehlen und dort wertvolle Einsatzminuten zu sammeln. Diese Durchlässigkeit zwischen den Mannschaften ermöglicht es

den jungen Spielern, bereits frühzeitig Erfahrungen auf höherem Niveau zu sammeln, was sich langfristig in ihrer persönlichen Entwicklung niederschlägt.

Abschied von Erick Odhiambo

Die Saison 2023/2024 markiert gleichzeitig den Abschied von Trainer Erick Odhiambo, der sich neuen beruflichen Herausforderungen widmet. Die Mannschaft und der Verein möchten Erick für sein unermüdliches Engagement und seine Leidenschaft danken, die er in den letzten Jahren in das Team eingebracht hat. Seine taktische Expertise und

sein besonderes Gespür für die Weiterentwicklung der Spieler werden dem Team in Erinnerung bleiben.

Die Verantwortung für die Mannschaft liegt nun vollständig bei Johnson Ariaratnam, der bereits angekündigt, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Unter seiner Führung soll die Mannschaft weiterhin attraktiven Fußball spielen und vor allem junge Spieler an die erste Mannschaft heranführen. Auch in der kommenden Saison wird der Fokus darauf liegen, das Team sowohl taktisch als auch spielerisch weiterzuentwickeln.



SVB-U23 neues Team v.l.n.r.: Marc Beutel, Marc Stefani, Johnson Ariaratnam, Philipp Graf, Andreas Glatter.

Stefani und Graf sind beide spielende Co-Trainer

Foto: Kevin Schuon

Steckbrief

Abteilung: Fußball
Gründungsjahr: 1905
Mitgliederzahl: 610 (Stichtag 01.01.2024)
Abteilungsleiter: Detlef Büttner
Trainings- und Spielstätten: Platz 1 im Stadion Silberweg, Platz 2 im Stadion Silberweg, Kunstrasen Silberweg an der S-Bahnhaltestelle, Platz Zimmerschlag Freizeitanlage
Sportliche Erfolge: siehe Homepage



Mehr Informationen unter www.sv-boeblingen-fussball.de

Jugend Jungs

Erfolge auf ganzer Linie.

Die Jugendabteilung der SVB, insbesondere die Jungmannschaften, hat in der vergangenen Saison 2023/2024 beeindruckende Ergebnisse erzielt und den Verein sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene erfolgreich vertreten.

U19 – Klassenerhalt in der Oberliga

Die U19, die sich in der höchsten Jugendspielklasse, der Oberliga, beweisen musste, konnte den Klassenerhalt sichern. Dieser Erfolg ist vor allem auf die harte Arbeit der Spieler und das Engagement des Trainerteams zurückzuführen. Trotz starker Konkurrenz und einiger Rückschläge bewies die Mannschaft einen enormen Kampfgeist und ließ sich auch von schwierigen Phasen nicht entmutigen. Die Spieler entwickelten sich individuell stark weiter, was einige von ihnen in den Fokus der Herrenmannschaften brachte.

U18 – Aufstieg und Meisterschaft

Die U18 konnte sich mit einer überragenden Saisonleistung die Meisterschaft sichern und den damit verbundenen Aufstieg feiern. Diese Leistung zeigt eindrucksvoll die Qualität der Nachwuchsarbeit, die im Verein geleistet wird. Besonders bemerkenswert war die Ausgeglichenheit im Team – sowohl in der Offensive als auch in der Defensive wusste die Mannschaft zu überzeugen.



Mit einer überragenden Punktausbeute von 50 Punkten und 108 (!) geschossenen Toren konnte die U18 in der Premiersaison auch gleich die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Regionstaffel feiern.



3. Platz und die Bronze-Medaille bei der Deutschen Meisterschaft. Ein herausragender Erfolg!

U17 – Dritter Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Futsal

Ein weiteres Highlight der Jugendabteilung war der sensationelle Erfolg der U17 im Futsal. Die Mannschaft konnte sich bei den Deutschen Meisterschaften den 3. Platz sichern und verpasste nur knapp den Aufstieg

in die Oberliga. Diese Leistung verdeutlicht die Vielseitigkeit der Spieler und ihre Fähigkeit, sich auf verschiedenen Spielfeldern zu beweisen. Der Verein ist stolz auf die Entwicklung der Mannschaft und sieht mit Vorfreude auf die kommende Saison.

Auch die jüngeren Mannschaften der SVB, wie die U15 und U13, konnten starke Ergebnisse einfahren. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Jugendmannschaften und dem Trainerteam der Herrenmannschaften. Dieser Austausch fördert die individuelle Entwicklung der Spieler und ermöglicht es ihnen, frühzeitig an das Niveau der höheren Ligen herangeführt zu werden.



Von Beginn an konnten sich die B-Mädchen an der Tabellenspitze festsetzen. In insgesamt 18 hochkarätigen Spielen erspielte sich die Mannschaft um die Trainer Christian Hügel und Uwe Marquardt am Ende den ersten Platz und sicherte sich bereits zwei Spieltage vor Schluss die Meisterschaft.



Das Highlight in der Saison war aber sicherlich das Trainingslager in Bad Urach zu Beginn der Frühjahrsrunde.

Wir suchen DICH!

Werde Teil unseres Teams und unterstütze uns im Ehrenamt!

Fußball ist mehr als nur ein Spiel – es ist Teamgeist, Leidenschaft und Engagement. Um die Zukunft des Sports und vor allem die unserer knapp **600 Jugendlichen** zu sichern, brauchen wir **dringend Verstärkung**. Nicht nur auf, sondern auch abseits des Spielfelds gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich zu engagieren. **Wir suchen Menschen, die bereit sind, Leitungsaufgaben zu übernehmen** oder uns im **ehrenamtlichen Bereich** tatkräftig unterstützen wollen.

Fußballinteressierte und Sportbegeisterte haben bei uns die Chance, **spannende Einbli-**

Jugend Mädchen

Erfolgreiche erste Saison mit fünf Mannschaften.

Ein historischer Moment in der Vereinsgeschichte: Zum ersten Mal in der Geschichte der SVB stellte der Verein in der Saison 2023/2024 fünf Mädchenmannschaften. Diese Entwicklung ist ein weiterer Beleg für das Engagement des Vereins, den Mädchenfußball zu fördern und auszubauen.

E- und F-Mädchen:

Die E- und F-Mädchen nahmen erfolgreich an zahlreichen Spieltagen teil und konnten erste wichtige Erfahrungen sammeln. Für viele dieser jungen Spielerinnen war es die erste Berührung mit dem Wettkampfcharakter des Fußballs, und sie meisterten diese Herausforderung mit Bravour. Mit viel Spaß und Begeisterung zeigten sie Woche für Woche, dass sie auf einem guten Weg sind, sich im Verein zu etablieren.

D- und C-Mädchen – Solide Leistungen in der Kreisstaffel:

Die D- und C-Mädchen konnten in der Kreisstaffel ebenfalls mit guten Leistungen überzeugen. Durch ein strukturiertes Training und ein hohes Maß an Disziplin zeigten die Spielerinnen in vielen Spielen ihr großes Potenzial. Besonders erfreulich war die kontinuierliche Weiterentwicklung der einzelnen Spielerinnen, die sich im Verlauf der Saison immer besser in die Mannschaft integrieren konnten.

B-Mädchen – Bezirksmeister und Aufstiegsandidaten:

Das größte Ausrufezeichen setzten jedoch die B-Mädchen, die sich in der vergangenen Saison zur Bezirksmeisterschaft durchkämpften. Leider gelang es ihnen nicht, sich in den Aufstiegsspielen zur Verbandsstaffel durchzusetzen, die Leistungen der gesamten Saison sind dennoch ein bemerkenswerter Erfolg. Der Verein ist stolz auf diese Mannschaft und wird alles daran setzen, auch in der kommenden Saison an diese Leistungen anzuknüpfen.

cke hinter die Kulissen eines dynamischen und engagierten Vereins zu erhalten. Dabei geht es längst nicht nur um Traineraufgaben – es gibt eine Vielzahl an wichtigen Tätigkeiten, bei denen du aktiv mitwirken kannst! Ob im **Organisationsbereich**, bei der Betreuung der Mannschaften, in der **Verwaltung** oder bei **Events und Turnieren** – dein Engagement macht einen Unterschied.

Du wirst Teil eines Teams, das sich jeden Tag dafür einsetzt, jungen Menschen die Werte des Sports zu vermitteln. **Teamgeist, Fitness, Fairplay und soziale Kompetenz** stehen bei uns an erster Stelle. Viele unserer Jugendlichen haben dank dieser intensiven Förderung den Sprung in den **Profifußball** geschafft, einige sogar bis in die **Bundesliga!** Doch für uns zählt vor allem, dass jeder junge Spieler das Beste aus sich herausholt und sich als Teil einer starken Gemeinschaft fühlt.

Das bringst du mit:

- **Begeisterung für den Fußball und die Arbeit mit Jugendlichen**
- **Freude an der Zusammenarbeit in einem engagierten Team**
- **Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und den Verein aktiv mitzugestalten**

Ob du Erfahrung im Sport hast oder einfach nur deine Leidenschaft einbringen willst – bei uns bist du genau richtig! **Lerne tolle Menschen kennen**, die mit viel Herzblut dafür sorgen, dass der Fußball in unserer Region lebt und wächst.

Melde dich jetzt und werde Teil unseres Vereins, um gemeinsam mit uns die Zukunft des Fußballs zu gestalten! ■

HSG-Sommerncamp 2024 – voller Einsatz für die Nachwuchsförderung

Auch dieses Jahr veranstaltete die HSG Böblingen Sindelfingen zum Start der Sommerferien das dreitägige HSG-Sommerncamp.

Während es in den Sporthallen des Landkreises zu Ferienbeginn ruhiger geworden war, standen der Sindelfinger Sommerhofenhalle zum Ferienbeginn die vielleicht betriebsamsten drei Tage des Jahres bevor. Grund hierfür war das HSG-Sommerncamp, bei dem die Kinder und Jugendlichen für drei Tage rund um die Uhr in der Halle an ihren handballerischen Fähigkeiten feilten und ein reichhaltiges Rahmenprogramm geboten bekamen. Schon Tage zuvor hatte die Betriebsamkeit nicht abgenommen, sondern sich zunehmend gesteigert, denn ein Camp dieser Größe ist ein organisatorisches Großprojekt. Während des gesamten Zeitraums von drei Tagen wollen die Teilnehmer verköstigt werden, kleinere Wunden versorgt werden, Trainingsstationen und die dazugehörigen Utensilien überprüft und aufgebaut werden, um nur einen kleinen Teil der schier endlosen Checkliste aufzulisten. Dreh- und Angelpunkt der ganzen Organisation sind Timo Münch, Henri Welker und Matti Spitzl, die schon Wochen vor Campbeginn jeden trainingsfreien Abend und ihre Wochenenden in die Organisation des HSG-Sommerncamps steckten und die freiwilligen Helfer, Trainer, Gast-Trainer, Lieferanten und Protagonisten des Abendprogramms koordinierten, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Während sich die Mannschaften in den letzten Wochen vor den Ferien auf zahlreichen Turnieren anderen Mannschaften im

Handballcamp



Wettkampfmodus gestellt hatten, scheut die HSG Böblingen Sindelfingen keine Mühen, im Rahmen des HSG-Sommerncamps vereinsintern die spielerischen Fähigkeiten der einzelnen HSG-Spieler:innen weiterzuentwickeln und das jahrgangsübergreifende Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Und es gibt sicherlich kaum einen besseren Start in die Sommerferien, als mit Handball, Gemeinschaft und einem besonderen Erlebnis die gut sechswöchige Pause zu beginnen.

Am letzten Tag vor Beginn stand jedoch die Vorbereitung auf der Agenda. Essensplätze und Buffetzone aufbauen, Großeinkauf, um in den folgenden Tagen 92 Kinder, 25 Trainer und 21 ehrenamtliche Helfer mit drei Mahlzeiten pro Tag verköstigen und den unbändigen Durst stillen zu können.

Früh am ersten Ferientag gingen die Lichter in der Sommerhofenhalle an. Um 06:00 Uhr begann der Tag für die Helfer, um die letzten drei Stunden vor dem Eintreffen der ersten Spieler:innen für die letzten Vorbereitungen zu nutzen.

Um kurz vor 09:00 Uhr nahm die Betriebsamkeit dann minütlich auf dem Parkplatz zu und die ersten Campteilnehmer trafen ein. Wie in einem Kreuzfahrtterminal bildete sich nach und nach eine Schlange am Check-in, an dem die Teilnehmer für die nächsten drei Tage an Bord gingen. Kontrolle der Unterla-

gen auf Vollständigkeit, Übergabe des Sommerncamp-T-Shirts und einer Trinkflasche und schon war das Boarding komplettiert und die nächsten Teilnehmer konnten willkommen geheißen werden. Nach dem alle Teilnehmer der Gruppe 1 das Camp bezogen hatten, gab es eine offizielle Begrüßung, gefolgt von einem gemeinsamen Erkundungsgang über das Camp Areal. Währenddessen ging das Boarding der weiteren Teilnehmergruppen am Eingang munter weiter.

Jeder Spieler:in hatte pro Tag drei Trainingseinheiten – zwei Einheiten Handball und eine Einheit Athletik. Für die zum Camp angemeldeten Torhüter:innen fanden separat drei dedizierte Einheiten pro Tag statt.

Pünktlich um 10:00 Uhr wurde es für die ersten Teilnehmer:innen dann auch sportlich und die erste neunzigminütige Einheit in Handball oder Athletik stand auf dem Programm.

Mittlerweile herrschte ein munteres Treiben in der Halle und wer keine Trainingseinheit hatte, bezog seinen Schlafplatz, befüllte die Trinkflasche oder nutzte die Zeit zum Austausch mit Freunden.

Während der Trainingsbetrieb für die einzelnen Gruppen und Altersklassen reibungslos seinen Lauf nahm, war ein Team an freiwilligen Helfern permanent beschäftigt, die mehreren, abwechslungsreichen Mahlzeiten



Handballcamp

und Zwischenmahlzeiten für die Campteilnehmer, Trainer und Helfer vorzubereiten, auszugeben und im Nachgang zur Nahrungsaufnahme den Essensbereich und die Küche in einen für die nächste Mahlzeit brauchbaren Zustand zu versetzen.

Doch nicht nur Handballspielen bzw. -trainieren stand auf dem Programm. Ein elementar wichtiger Aspekt für das Spielver-

ständnis des Nachwuchses ist es, Handball zu schauen. Und hierfür hatte das Organisationsteam ein besonderes Highlight für den ersten Abend geplant. Zur Primetime stellten sich die Spieler der Männer 1 der HSG Böblingen Sindelfingen dem Württemberg Oberliga Team der H2KU aus Herrenberg. Ein tolles Event und eine „Win-Win“-Situation. Für die Spieler der aktiven Mannschaft, die vor gut gefüllten Rängen ihr Vorbereitungsspiel absolvierten, für die Campteilnehmer, um sich etwas abzuschauen und

das Spielverständnis zu schärfen und für die vielen Handball-Fans, die den Weg in die Halle gefunden hatten und das erste Spiel seit Ende der Hallenrunde in der eigentlich handballfreien Zeit genießen durften.

Doch ein Highlight als Rahmenprogramm war nicht das Ende der Fahnenstange. Nach getaner, schweißtreibender Arbeit der Campteilnehmer an Tag 2 stand am Abend das voller Vorfreude erwartete Mixed Turnier auf dem Programm. Hierbei spielten Teams mit Spielerinnen und Spielern der verschiedenen Altersklassen, ergänzt durch Trainer und Helfer der Camps, gegeneinander. Je jünger ein Spieler oder eine Spielerin ist, desto mehr Punkte ergibt ein erzieltes Tor. Und es wurde ein riesiger Spaß für alle.

Am Samstag gegen 16:00 Uhr – nach 3 Tagen, 8 Trainingseinheiten, einem Abendturnier, reichlich Spaß, einem Spiel der Aktiven und ausgeprägtem Schlafmangel endete dann das Turnier für die Teilnehmer. In Anbetracht der Rückmeldungen bleibt nur eine Schlussfolgerung: Auch 2025 müssen die Sommerferien mit dem HSG-Sommerncamp beginnen.

Die HSG Böblingen Sindelfingen unterstützt Kronen Kinder

Kronkorken werden dankend angenommen.

Wir - die HSG Böblingen Sindelfingen - als Handballspielgemeinschaft der Städte Böblingen und Sindelfingen, sind mit den Jugend- und aktiven Mannschaften auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene aktiv und besitzen eine Strahlkraft, auf die wir zu Recht stolz sind. Unser Vereins-slogan ist „Verein mit Herz und Verstand“. Und so kam die Überlegung, wie wir mit ehrenamtlichem Engagement nicht nur

weiterhin das Vereinsleben erfolgreich organisieren und gestalten können, sondern auch die Frage, was wir als Verein tun können, um Menschen zu unterstützen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Hierbei sind wir auf die Initiative „Kronen Kinder“ zugunsten des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen e.V. gekommen.

Wir werden ab sofort bei unseren vielen Spieltagen, Festen und Veranstaltungen die unzähligen Kronkorken sammeln, um die Aktion mit einem möglichst großen Erlös zu unterstützen. Doch auch beim Helfen wollen wir den Ehrgeiz, den wir beim Handball an den Tag legen, auf das Sammeln für den



Kronkorken-Sammelaktion

Der Erlös geht zu 100% an den:



guten Zweck übertragen. Und wer unseren Erfolg beim Sammeln unterstützen möchte, darf gerne seine Kronkorken bei den Heimspieltagen abgeben. ▶



Ostdorf

Ostdorf, das Highlight der HSG-Jugend

Mitte Juli fand ein absolutes Highlight des Jahres der Jugend der HSG Böblingen Sindelfingen statt – der Berolino Cup in Ostdorf.

Auch in diesem Jahr hat die HSG Böblingen Sindelfingen mit der gesamten Jugend am Berolino Cup in Ostdorf teilgenommen. Der Berolino Cup in Ostdorf ist eines der größten Jugendhandballturniere im süddeutschen Raum mit 110 gemeldeten Mannschaften. Die HSG hat auch in diesem Jahr keine Mühen gescheut, um der gesamten Jugend dieses Turnier als Gemeinschaftsereignis zu ermöglichen.

Der ein oder andere Leser mag sich jetzt fragen, worin der Aufwand besteht, an einem durch einen anderen Verein ausgerichteten Turnier teilzunehmen. Die Antwort lautet: Der Aufwand ist riesig. Eine gesamte Vereinsjugend für ein gesamtes Wochenende auf einem Turnier anzumelden, zu betreuen, unterzubringen und zu verpflegen, ist ein organisatorisches Großprojekt. 137 Spieler:innen, die von Freitag bis Sonntag in Ostdorf verweilen, plus 40 Spieler:innen der E-Jugend, die nur ihren Spieltag in Ostdorf verbringen, 32 Trainer, ein zehnköpfiges Aufbau-Team, das bereits am Freitagmorgen beginnt und eine komplette Zeltstadt aufbaut, drei große Reisebusse plus Anhänger für die An- und

Abreise, ein zweiköpfiges Orga-Team, das seit Wochen alles akribisch plant, über 200 Turnier-T-Shirts in der exakt richtigen Größe und vieles Weitere, lassen vielleicht bereits erahnen, welchen Aufwand die HSG in den Nachwuchs steckt. „Den Aufwand ist es uns aber auf jeden Fall wert, um jahrgangsübergreifend ein Gemeinschaftsgefühl zu kreieren bzw. dieses zu stärken“, sagt Jugendleiter Achim Schwab.

Das Ostdorfwochenende beginnt bereits am frühen Freitagmorgen – allerdings nicht mit den Spieler:innen, sondern mit dem Aufbau-Team, bestehend aus Spielern der aktiven Männermannschaften, die in harter Arbeit neben der Turn- und Festhalle eine grüne Wiese in eine riesige Zeltstadt verwandeln. Neben Mannschaftszelten für jede Mannschaft wird auch im Zentrum der HSG-Festung ein großes Gemeinschaftszelt errichtet. Trotz harter Arbeit hat sich auch dieser ehrenamtliche Einsatz für die HSG zu einem Event entwickelt, bei dem der Spaß nicht zu kurz kommt.

Während vor Ort in Ostdorf nach getaner Arbeit kurzweilig etwas Ruhe einkehrt, steigt die Betriebsamkeit auf dem Parkplatz am Glaspalast. Um 17:20 Uhr trafen alle

Steckbrief

Abteilung: Handball

Gründungsjahr: 1946

Mitgliederzahl: 373
(Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiter:
Ralf Maurer

Trainings- und Spielstätten:
Murkenbachhalle, Albert-Einstein-Gymnasium, Mildred-Scheel-Schule und Sommerhofenhalle (Sindelfingen)

Sportliche Erfolge:
Frauen: Aufstieg in die Verbandsliga
Männer: Aufstieg in die Landesliga und Württembergliga
mJC: Meister Landesliga und Qualifikation Württembergliga
wC und B: Qualifikation in die Württemberg- und Württemberg Oberliga

Weitere Informationen unter:
hsg-boeblingensindelfingen.de

Spieler:innen sowie deren Trainer:innen am Parkplatz ein, um ihr Gepäck für das Wochenende zu verladen und sich auf die insgesamt drei großen, HSG-blauen Busse zu verteilen. Als sich der Konvoi um 17:45 Uhr auf den Weg nach Ostdorf begab, kehrte langsam wieder Ruhe ein.

Gut eine Stunde später traf der Konvoi in Ostdorf ein und Ostdorf begann in strahlendem Grün zu erleuchten. Obwohl die HSG Blau und Weiß als Vereinsfarben hat, dominierten diesmal diese Farben das Ortsbild nicht, da das diesjährige HSG-Turnier-Shirt in strahlendem Grün gehalten war.

Als die Zelte bezogen waren, wurde das Abendprogramm eingeläutet. Traditionell finden am Freitag keine Handballspiele mehr statt und so wird die Zeit dazu genutzt, ein erstes, großes, mannschaftsübergreifendes Ereignis zu begehen. Einen gemeinsamen Grillabend, der mit einem Gruppenfoto aller Ostdorffahrer beginnt. An dieser Stelle geben wir erneut gerne zu bedenken, welcher Aufwand und Planung dahinterstehen, wenn ein Grillabend für knapp 200 Menschen auf fremdem Territorium geplant werden muss. Mit einem sehr gelungenen Event klang dann der erste Abend aus – für den einen früher – für den anderen später.

Als am nächsten Morgen am Fuße der Burg Hohenzollern die Sonne aufging, war es dann so weit und für die ersten Mannschaften stand Handball auf dem Programm. Doch zuerst begaben sich die Spieler:innen der HSG ins Festzelt auf dem Sportgelände, um sich am Frühstücksbuffet zu stärken. Gestärkt und hochmotiviert durften sich am Samstag die weiblichen und männlichen Mannschaften der E-, B- und C-Jugenden auf den Rasenflächen um Punkte und Siege messen. Während die Mannschaften sich in den Vorrunden und im nachgelagerten EHF-Pokal und der Champions League um bestmögliche Platzierungen den Gegnern stellten, waren die Spielfeldränder mit den angereisten Eltern, aber vor allem den heute spielfreien Spieler:innen der A- und D-Jugend gesäumt, die lautstark die Teams unterstützten. Bis in die frühen Abendstunden standen zu fast jedem Zeitpunkt Mannschaften der HSG auf einem der Plätze, bevor zu späterer Abendstunde dann das Abendprogramm im HSG-Camp oder dem Festzelt seinen Lauf nahm.

Am Sonntag brach dann der letzte Turniertag an und alle im HSG-Camp Einquartierten mussten ihre Habseligkeiten zusammenpacken, bevor der Spielbetrieb des Tages begann, um dem Abbau-Team zu ermöglichen, die Zeltstadt im Laufe des Tages abzubauen und zur Abfahrt gegen 17:30 Uhr nach Sindelfingen eine grüne Wiese zurückzulassen.

Gegen 18:30 Uhr trennten sich dann die Wege aller Berolino-Cup-Fahrer am Glaspalast wieder und ein anstrengendes, aber erfolgreiches Vereinswochenende ging zu Ende.

Auch in diesem Jahr war der insgesamt neunte Vereinsausflug mit der gesamten Jugend zum Berolino Cup ein voller Erfolg. Seit 2013 – dem Gründungsjahr der HSG Böblingen Sindelfingen – haben die Jugendspieler:innen der HSG Böblingen Sindelfingen in jedem Jahr um Tore, Siege und Pokale den Ball in die Hand genommen. Und weil es so schön war: Wir kommen wieder, Ostdorf – bis Juli 2025!

Physiotherapie
form & Prävention
aktiv
Thomas Form
& Team

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Massagen
- Man. Lymphdrainage
- Med. Trainingstherapie
- KG - Neuro
- Fango / Kälte / Elektro
- Sportphysiotherapie
- Kursangebote
- Gutscheine
- Haus & Firmenbesuche

Info & Termine
07031 / 81 99 11

www.form-aktiv.de

info@form-aktiv.de

**WIR SUCHEN
DICH!**
Physiotherapeut (m/w/d)
Vollzeit / Teilzeit / 538€ Basis

Silberweg 18
71032 Böblingen Im SVB Paladion

Königstr.60
71139 Ehningen Ortsmitte

Bahnhofstr.12
71101 Schönaich Ortsmitte





Abteilungsleiter Stefan Lampert (Zweiter von rechts) mit Roman Sarkar, Shohanur Suboj und Mahbub Hossain (von links) während der Verabschiedung beim Sommerfest.

Ein Wagnis wurde zur Erfolgsgeschichte

Drei Nationalspieler aus Bangladesch brachten das SVB-Hockey auf vielfache Weise voran.

Nach einem berauschenden und beglückenden Abschluss der Feldhockeysaison 2023/24 ist die erste SVB-Herrenmannschaft zwar längst angelangt in der für einen Aufsteiger oft harten Realität, die eine höhere Liga für einen Neuling mitbringt. Doch ein kleiner Rückblick ist trotzdem angebracht. Schließlich erlebte die Böblinger Hockeyabteilung Ende Juni eine der größten sportlichen Stunden seit vielen Jahren.

Was war geschehen? Das SVB-Herrenteam ging im Frühjahr als Tabellenvorletzter der 2. Regionalliga in den zweiten Abschnitt der im Herbst 2023 begonnenen Saison. SVB-Trainer Thomas Dauner hatte während der Winterpause sein großes Hockey-Netzwerk genutzt und nach einer Offerte eines mit ihm befreundeten und international tätigen Trainerkollegen dann auch den SVB-Abteilungsleiter vorstand von einem Experiment überzeugt. Mit der Hilfe von drei Nationalspielern aus Bangladesch sollte der personell dünn besetzte Mannschaftskader stabilisiert und der Klassenerhalt erreicht werden. Sportlich an mehr zu denken, verbot sich zunächst.

Noch nie in über 50 Jahren SVB-Hockey hatte es solch eine Verpflichtung gegeben.

„Es war auf mehreren Ebenen ein Wagnis“, gesteht Abteilungsleiter Stefan Lampert. Die finanzielle Herausforderung war dabei womöglich sogar die kleinste Baustelle. Schließlich konnten die asiatischen Gäste in einer freigegebenen Zweitwohnung eines SVB-Mitglieds quasi kostenlos unterkommen. So blieben im Prinzip nur die Flugkosten und etwas Taschengeld für vier Monate zu stemmen.

Viel größer war die Ungewissheit, was die drei Spieler sportlich bringen würden und ob sie menschlich in der Kürze der Zeit überhaupt zu integrieren wären. In allen Bereichen entpuppten sich Roman Sarkar (26), Mahbub Hossain (25) und Shohanur Suboj (23) als echter Glücksfall. Es passte vom ersten Tag an. „Die drei waren wie ein Booster. Sie haben sich sehr sozial verhalten, waren am Team interessiert. Und vor allem haben sie durch ihr Können alle Mitspieler besser gemacht, die jungen Wilden genauso wie die alten Hasen“, schwärmt Dauner vom frischen Wind, der Einzug hielt.

Im zum Glück deutlich längeren zweiten Saisonabschnitt befreite sich die SVB-Mannschaft dank ihrer asiatischen Verstärkung nicht nur von den Abstiegsorgen, sondern bekam am letzten Spieltag der engen Liga

tatsächlich die Chance, nach dem Meistertitel zu greifen. Weil Tabellenführer Bietigheim patzte, nutzte Böblingen die Gunst der Stunde und schob sich im letzten Moment und zum ersten Mal in den 14 Saisonspielen auf den ersten Platz vor. Nach insgesamt sieben Jahren in der 2. Regionalliga und acht Jahren Oberliga war Böblingen wieder in die dritthöchste deutsche Spielklasse aufgestiegen, erstmals seit 2007.

Nicht nur der Aufstieg wird als außergewöhnliches Erlebnis in



Unsere asiatischen Gäste waren mit Hin- und Rückgabe beim Coaching der Kinder dabei.



Die drei waren ein Booster. Sie haben sich sehr sozial verhalten, waren am Team interessiert.“

Thomas Dauner

Erinnerung bleiben. Auch alle SVB-Jugendmannschaften profitierten von der Zeit. Denn die drei „Bangladeschis“, wie sie oft liebevoll betitelt wurden, standen nahezu jeden Tag auf dem Hockeyplatz und unterstützten den Böblinger Hockeynachwuchs im Training und teilweise auch als Coach-Assistenten bei Punktspielen. „Das hat ihnen richtig Spaß gemacht, und auch die Kinder fanden es toll“, beobachtete Thomas Dauner.

Bei einem großen Sommerfest Mitte Juli wurden die asiatischen Gäste gebührend in Richtung Heimat verabschiedet. Zu diesem Zeitpunkt waren die Pläne, die drei asiatischen Spieler nach der Sommerpause erneut in Böblingen zu sehen, so gut wie in trockenen Tüchern, weil der Hockeyverband von Bangladesch für Herbst 2024 grünes Licht gegeben hatte. Doch die Machtübernahme des Militärs in dem südasiatischen Land hat fast alles in Bangladesch verändert, auch sämtliche Absprachen des Hockeyverbandes ausgehebelt.



Roman Sarkar wurde zum Liebling der SVB-Fans.



Es ist geschafft: die SVB-Spieler feiern ihre Last-Minute-Meisterschaft.



Das Böblinger Team mit dem Siegerwimpel als Meister der 2. Regionalliga.

Ohne die sportlich große Hilfe dieser starken Einzelspieler und dazuhin noch in einer leistungsstärkeren Liga tat sich Aufsteiger SVB ab September erwartungsgemäß schwer. Und so kommt es nicht verwunderlich, dass Böblingen auf einem Abstiegsplatz der 1. Regionalliga in die Winterpause gehen muss. Vielleicht kann ja ab April 2025 wieder eine neue Erfolgsgeschichte geschrieben werden, wobei schon alleine der Klassenerhalt ein tolles Happy End wäre.



Gemeinsam mit jungen Fans im Bus zum Auswärtsspiel nach München.

Sportliche Entwicklung verstetigen

Herbert Gomez und Thomas Dauner teilen sich die Aufgabe als Sportliche Leiter.

Nicht nur wegen des Aufstiegs der Herrenmannschaft nimmt die sportliche Entwicklung der SVB-Hockeyabteilung seit geraumer Zeit einen schönen Aufschwung. Immer wieder können auch einzelne Böblinger Nachwuchsmannschaften mit den großen Vereinen Mannheim, Stuttgart oder Ludwigsburg mithalten. Und sich manchmal sogar komplett durchsetzen, wie der Landesmeisterwimpel 2023 der U12-Jungen gezeigt hat. Auch 2024 schafften es die SVB-Talente wieder in die Endrunde (bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen).

Um diese sportliche Entwicklung weiter zu verstetigen, werden künftig Herbert Gomez (bisher Chefcoach Hockeynachwuchs) und Thomas Dauner (bisher Chefcoach Herren und männliche Jugend) die Sportliche Leitung übernehmen. Dies umfasst unter anderem, eine fundierte und qualifizierte Fortbildung der weiteren Trainer zu gewährleisten („Train the Trainer“) und damit die Weiterentwicklung des Böblinger Hockeysports voranzutreiben. Eines der nächsten konkreten Vorhaben ist, die momentane Lücke im weiblichen Erwachsenenbereich zu schließen und wieder eine SVB-Damenmannschaft ins Rennen zu schicken.

„Mein Ziel ist es, den Eltern einen besseren Einblick in unsere Jugendarbeit zu geben und aufzuzeigen, dass sich eine langfristige Investition in den Sport auszahlt. Der Transfer von Fähigkeiten und die Prägung der Jugend haben einen positiven Einfluss auf den Charakter und die Entwicklung unserer Spieler. Insgesamt möchten wir so weniger Reibungspunkte erzeugen, um die PS für die sportliche Weiterentwicklung unserer Spieler und Mannschaften zu nutzen“, sagt Herbert Gomez.

„Eines meiner Ziele ist es, zunächst mit allen Trainern in Zukunft gut und erfolgreich zusammenzuarbeiten, ihnen Trainingsinhalte an die Hand zu geben und sie in ihrer Entwicklung durch Hilfen und Informationen zu unterstützen, um ihnen eine optimale Orientierung zu geben. Insgesamt wollen wir die personellen Bedingungen schaffen, dass durch eine gute personelle Abdeckung an den Trainingstagen und Wochenenden den Kindern und Jugendlichen optimale Gestaltungsmöglichkeiten gegeben werden, damit sie sich in ihren Mannschaften nach ihren Möglichkeiten weiterentwickeln können, oder ganz allgemein gesagt: damit Hockey für uns alle zum Erlebnis wird“, so Thomas Dauner. ■

“
Mein Ziel ist es, den Eltern einen besseren Einblick in unsere Jugendarbeit zu geben.“

Herbert Gomez



Beim Sommerfest kamen Groß und Klein, Jung und Alt zusammen und verbrachten einen kreativen Nachmittag auf und neben dem Hockeyplatz.



Die männliche U12 mit Trainer Herbert Gomez (rechts) ging als Landesmeister 2023 in die Endrunde.



Der weiblichen U12 fehlte letztlich nur ein Punkt zum Einzug in die Landesendrunde der besten Vier.



Die weibliche U16 verpasste die Regionalliga-Endrunde nur knapp.



Beim Sommerfest gab es Spiele mit gemischten Mannschaften.



Thomas Dauner

Steckbrief

Abteilung: Hockey
Gründungs Jahr: 1968
Mitgliederzahl: 361 (Stichtag 01.01.2024)
Abteilungsleiter: Stefan Lampert
Trainings- und Spielstätten: Kunstrasen am Otto-Hahn-Gymnasium

Sportliche Erfolge:
1994: Dritter DM-Titel für Böblinger Jugend (MJB Halle); SVB-Hockey-Abt. bekommt „Grünes Band für vorbildliche Talentförderung“
1996: 1. Herren spielen in 2. Bundesliga Halle
2003: Wiederaufstieg der 1. Herren in 2. BL Halle
2005: Deutscher Vizemeister-Titel der männlichen U16

Mehr Infos unter: www.svb-hockey.de



Kampfgeist und Perfektion in schwierigen Zeiten

Wie bei allen Sportarten ist Durchhaltevermögen, die Motivation und der Kampfgeist gefragt.

Die Sportart Karate ist hier keine Ausnahme, hat aber diese Kompetenzen als Teil der Ausbildung mit auf dem Plan.

Ein Paradebeispiel für den Kampfgeist und das Durchhaltevermögen möchten wir hier heute vorstellen.

Der damals 13-jährige Artem Parkhomenko kam 2021 in die Karateabteilung der SVB. Er war über verschiedene Zwischenstopps in Baden-Württemberg angekommen; seine Heimat: die Ukraine (Odessa). Seine neue Heimat Waldenbuch hat ihn sehr freundlich aufgenommen! Da er bereits in der Ukraine sehr viel Sport getrieben hat (unter anderem auch Goju-Ryu Karate), wollte er in Deutschland daran anknüpfen.

Artem ist vielseitig interessiert und eine richtige Sports-Kanone. Neben dem Karate (welches er bereits mit 4 Jahren begann), tanzt er noch gerne und spielt ebenfalls in Böblingen noch Basketball. Bereits mit 4 Jahren im Kindergarten in der Ukraine hat er mit dem Karate-Training begonnen. Es gab dort einen Boxsack im Keller, dort durften die Kinder sich austoben und Artem war gleich Feuer und Flamme. Von diesem Augenblick

an wollte er immer noch mehr lernen und stieg nach dem Kindergarten in das reguläre Karate-Training ein. Er trainierte 6x die Woche die wichtigsten Disziplinen Kumite und Kata. Sein Trainer Vladimir aus dem Okinawa Karate Club in Odessa war sein Mentor und auch der größte Motivator.

Bereits mit 7 Jahren war er im Karate-Team unterwegs und hat verschiedenste Wettbewerbe bestritten. In der Ukraine aber auch in den Nachbarländern sammelte er sehr viel Erfahrung und auch Medaillen. Er war nicht zu stoppen und übersprang selbst einige Gürtelfarben auf seinem Karate-Weg in der Ukraine. Leider kam dieser Erfolgs-Lauf zum Stocken, als der Krieg in der Heimat begann.

Aber davon ließ sich Artem nur kurz stoppen, denn in Deutschland angekommen, hat er sich gleich nach einem Karate-Verein umgesehen und wurde über das Internet fündig. Die SVB Karate Abteilung war seine neue Trainingsstätte, die er dann von Waldenbuch aus immer wieder besucht hat. Es liegt sicherlich nicht nur am Training, aber mittlerweile lebt Artem in Böblingen (mit einem kurzen Zwischenstopp in Dagersheim) und

Artem hat Spaß in Kroatien



Artem bekommt den 1. Platz beim Westerwald Cup



Artem beim Kampf



Artem, links

kann somit öfters ins Training und zu seinem Trainer Martin Geldner kommen. Mittlerweile ist Artem 15 Jahre alt und mit 1,90 cm der perfekte Kumite-Kämpfer, was auch die vielen Erfolge in Deutschland belegen.

Er liebt das Karate, vor allem etwas Neues zu üben, die Fitness, der Ausdauer-Aufbau, das Gewinnen und natürlich die Disziplin sind seine Motivatoren. Auf die Frage, was er denn noch im Karate erreichen möchte, antwortete er ganz schnell: die Europa Meisterschaft zu gewinnen. Das ist doch ein tolles Ziel, welches mit dieser Einstellung auch zu erreichen ist. Im Folgenden gehen wir auf seine tollen Erfolge in Deutschland ein, unter anderem ist er auch Deutscher Vize-Meister U16.

Weitere Informationen unter: www.karate-boeblingen.de



Artem beim Krokayama Cup



Artem beim Austrian Cup

2024:

Youth League in Kroatien: 2. Platz
Deutsche Meisterschaft Jugend: 2. Platz
Süd Games Ulm: 1. Platz

2023:

Barock Cup: 3. Platz
Landesmeisterschaft Jugend: 1. Platz
Deutsche Meisterschaft Jugend: 3. Platz
Deutsche Meisterschaft Jugend Team: 3. Platz

2022:

Regio Cup Langenau: 1. Platz
Internationaler Dhammika Cup: 3. Platz

Steckbrief

Abteilung: Karate
Gründungsjahr: 1972

Mitgliederzahl: 252
 (Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiter:
 Andreas Stavrakakis

Trainings- und Spielstätten: Kaufmännisches Schulzentrum Sporthalle C2

Homepage:
www.karate-boeblingen.de



Artem ist Vize-Meister in Deutschland

Zwei Hochsprungmatten bei der SVB!

Was ist da im Stadion los?

Seit Kurzem kann man im Böblinger Stadion ZWEI HOCHSPRUNGMATTEN bewundern. Gab es eine immense Zunahme von Athleten, die Hochsprung trainieren? Oder wollte man einfach eine weitere Turnmöglichkeit für Gäste des Restaurants bereitstellen? Nein, es ist auch kein Größenwahn, der bei der Leichtathletik Einzug hält. Der Hintergrund ist vielmehr eine sehr lange Geschichte.

Die „neue“ Hochsprungmatte ist nämlich auch bereits alt und stammt – man kann es auf der Matte ablesen – von der Leichtathletik-Weltmeisterschaft 2009 in Berlin. Diese und andere Wettkampf-Ausrüstung konnte damals durch unseren ehemaligen Abteilungsleiter Boris A. Gruber von der Firma Benz abgekauft werden.

Auf dieser Matte gewann damals der Russe Yaroslav Rybakov mit 2,32 m bei den Männern und die Kroatian Blanka Vlasic mit 2,04 m. Dagegen fielen die Höhen von 2,08 m bzw. 1,67 m, die im Folgejahr in Böblingen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften gesprungen wurden, etwas bescheidener aus.

Die Abteilung hatte aber leider nie eine passende Abdeckung für diese neue Matte, denn diese war zu groß für die bestehende Abdeckung; und eine neue Abdeckung kostet ein kleines Vermögen. Daher wurde die Matte zu jedem Wettkampf aufgebaut und wieder abgebaut. Das waren immense Aufwände, die die Ehrenamtlichen zusätzlich zur Wettkampfvorbereitung aufbringen mussten. Und es kamen in den Folgejahren einige Baden-Würt-



Hochsprungmatte 2010
Baden-Württembergische Meisterschaften der Aktiven

tembergische und Württembergische Meisterschaften zusammen.

Die alte Matte – etliche Jahrzehnte alt – näherte sich bereits geraume Zeit dem Ende ihrer Lebensdauer. Nun ergab sich der glückliche Zufall, dass die Stadt Sindelfingen eine Stabhochsprunganlage aus Maichingen verkauft hat, und deren Abdeckung wiederum passt perfekt. Die Stadt Böblingen hat diese nun gekauft und den Transport arrangiert. Dafür musste sich die Abteilung in Eigenregie und auf eigene Kosten um die Renovierung kümmern. Also z.B. ein komplett neues Fahrwerk einbauen, neue Schösser anbringen und die Hochdruck-Reinigung durchführen.

Die Matte selbst wurde dann in Gemeinschaftsarbeit nach dem Kindersportfest im

Mai mit den vorhandenen Helfern aufgebaut. Aber auch wenn diese bisher nicht so oft in Gebrauch war, zeigt sich ein Verschleiß. So galt es fehlende Teile des Reißverschlusses zu besorgen, was Birgit Kenneweg machte. Nun steht sie für den Trainingsbetrieb zur Verfügung.

Wenn sich nach der Saison die neue Matte am Platz bewährt hat, kann eine Entscheidung über den Abbau der alten Matte getroffen werden. Damit würde auch wieder wichtiger Trainingsplatz im West-Sektor geschaffen.



Hochsprungmatte 2024
Aktueller Stand vom Sommer (im Hintergrund die alte Matte)

Nachgefragt: Was läuft in der Wettkampfgruppe von Timo Völmle?

Vielversprechende Bilanz der Wettkämpfe.

Seit November 2022 trainiert Timo Völmle die Gruppe der U16. Und er trat an, der Leichtathletik einiges zurückzugeben: Freude, Entwicklung – und den Geschmack von Erfolg. Mittelfristig soll eine ernsthafte Wettkampfgruppe aufgebaut werden, und vielleicht auch wieder Erfolge zu sehen sein.

Zeit also, nach zwei Jahren in die Gruppe hineinzuschauen, was sich dort in der Zwischenzeit getan hat.

Derzeit trainieren acht Athletinnen und Athleten in dieser Gruppe, in der alle den Fokus auf den Leistungssport mit Teilnahme an Wettkämpfen haben (eine neunte Athletin fehlt aktuell wegen eines Auslands-

austauschs). Dabei wird viermal pro Woche Training angeboten. Timo Völmle, bei dem der Fokus auf Sprint und Sprung liegt, erfährt dabei Unterstützung von Katharina Härter im Wurfbereich.

Und die Bilanz der Wettkämpfe kann sich sehen lassen. An über 15 Wettkämpfen hat die Gruppe in der vergangenen Hallen- und Freiluftsaison teilgenommen. In den letzten Jahren war in der Leichtathletik generell von der Unlust junger Athleten die Sprache, die nicht mehr an ihre Grenzen gehen wollen und Wettkämpfe meiden.

Was ist hier in Böblingen anders gelaufen? Timo kann bestätigen, dass es einen tollen Gruppenzusammenhalt gibt. Sein erstes Ostertrainingslager vor zwei Jahren fand ▶



Sicher ist sicher und natürlich trainieren wir auch lieber bei gutem Wetter.“

Timo Völmle



noch in Böblingen im Stadion bei sehr bescheidenen Wetterverhältnissen statt. Entsprechend dünn war die Teilnehmerschaft. Aber gemeinsame Aktivitäten und erste Erfolge machten die Gruppenarbeit attraktiv.

Dieses Jahr gab es dann ein einwöchiges Trainingslager an der Adria-Küste in Italien. „Sicher ist sicher, und natürlich trainieren wir auch lieber bei gutem Wetter“, so Timo. Da die Abteilung so ein Trainingslager finanziell bezuschusst, konnten da auch etliche Athleten mitgehen. Im Herbst gab es dann ein weiteres Trainingswochenende, nach Ab-

schluss der Saison, und zur Vorbereitung auf die Hallensaison.

Es gab zahlreiche gute, sportliche Entwicklungen bei den Athletinnen und Athleten, allen voran Maximilian Köhler, der im Hochsprung Württembergischer Meister und Dritter bei den Süddeutschen Meisterschaften wurde. Eine großartige Entwicklung. Dies sollte auch im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Böblingen Würdigung erfahren.

Was wären Timos zukünftigen Ziele? 2024 war eine Staffel noch nicht möglich, da zu wenige Athletinnen und Athleten der glei-

chen Altersklasse in der Gruppe sind. Das darf sich gerne ändern, zumal es hier keinen Aufnahmestopp gibt! Die Gruppe ist offen für motivierte Sportler, die auch die Bereitschaft haben, bei Wettkämpfen anzutreten und idealerweise bereits Leichtathletik-Erfahrung haben, was aber nicht zwingend ist.

Wir freuen uns auf die kommenden, spannenden Jahre mit Timo, Katharina und den Athleten.



Max Köhler



T-Lager 2024 in Igea-Marina

So sah man Heidi oft im Wettkampf mit ihren Athleten.



„Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge, aber mit 81 ist es jetzt gut.“

Heidi Azeroth

Mit Heidi Azeroth hört unsere dienstälteste Trainerin auf

Mit Dankbarkeit schaut die 81-Jährige zurück.

Wie viele junge Athletinnen und Athleten durch Heidis Gruppe gegangen sind, bleibt ungezählt. Aber eines hat sie ihnen allen mitgeben können: den spielerischen Spaß an der Leichtathletik und vieles an Grundlagen des Sports. Und es sind doch etliche Kinder in die folgenden Gruppen gewechselt. „Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, so Heidi Azeroth, „aber mit 81 ist es jetzt gut.“ Und sie erzählt von den anstrengenden Trainingsvorbereitungen, denn es sind ja nicht nur die Übungsstunden selbst, auch die technischen Disziplinen müssen vor dem Training aufgebaut werden. „Es gibt immer wieder Eltern, die glauben, dass nur gelaufen wird, doch so einfach ist es nicht. Auch in dem jungen Alter werden alle Grundlagen beigebracht.“ Und auch die Wettkampftage strengen in der Zwischenzeit sehr an. „Das dürfen jetzt die Jüngeren übernehmen“, lacht Heidi.

Ihr Trainingsangebot für die derzeit U10er (unter zehn Jahre) war ursprünglich als gezieltes Angebot nach dem Kindersport gedacht. Ein Angebot, welches dankbar von Eltern auch über die Grenzen Böblingens angenommen wurde. Und immer schon, auch als Heidi 2001 voll in die Betreuung

der damals U9 einstieg, waren die Gruppen bereits rappendvoll. Begonnen hatte sie 1998 als Unterstützung für Rita Rogalla, mit der sie regelmäßig Rennen bestritt und mit der sie regelmäßig im Stadion auf Mittel- und Langstrecken trainierte. Als sie aufhörte, hätte auch Heidi aufhören sollen. Aber nach etlichen Elterngesprächen hat Heidi das nicht über ihr Herz gebracht, sondern führte die Gruppe allein fort. 20 Athleten in einer Gruppe war nicht ungewöhnlich. Zur damaligen Zeit interessanterweise nach Geschlecht getrennt, um der unterschiedlichen Entwicklung von Jungen und Mädchen Rechnung zu tragen. „Als ich die Gruppe übernahm, waren dann neben der großen Anzahl nicht nur 8- und 9-Jährige dabei, sondern auch etliche 10-Jährige. Die Altersspanne war wirklich groß. Ich habe es aber nie bereut, denn es kommt auch unheimlich viel an Dankbarkeit zurück“, blickt Heidi zurück.

Natürlich ist sie sich bewusst, dass dabei viele Eltern ihre Kinder nur „parken“. Aber nicht alle, betont sie ausdrücklich. Und so gibt es sehr wohl Leichtathleten, die den Weg weiterverfolgt haben. Da während ihrer aktiven Jahre als Trainerin auch die Kinderleichtathletik gewachsen ist, hat sich hier eine Dynamik zum Positiven entwickelt. In der Zwischenzeit gibt es auch ein gesonderes Angebot ab der U8. Aber es ist ja nicht nur das spielerische Moment oder die Basisarbeit. Heidi kann resolut sein, ist aber auch ein Stück eine Ersatz-Oma, bei der sich die Kinder wohlfühlen dürfen. Stolz ist sie immer, wenn Athleten weitermachen. Aktuell darf sie sich über Maximilian Köhler freuen. „Ohne Eltern kann die Leichtathletik nicht funktionieren“, konstatiert Heidi. Und erinnert sich an einen Schüler, der ein Weitsprung-Talent war, aber seine Mutter konnte ihn irgendwann nicht mehr ins Training fahren.

Sie hat ganze 26 Jahre Schülerinnen und Schüler betreut. Immer wieder mit wechselnden Helfern an ihrer Seite. Was hat sich in



Heidi damals



Heidi heute

diesem Vierteljahrhundert verändert? „Die Kinder sind nicht mehr so beweglich. Sie können nicht mehr klettern, nicht laufen. Die Körperspannung fehlt. Wir müssen heute im Training ganz anders ansetzen“, so die C-Trainerin im Kinder- und Leistungssport. Ebenso betont sie, wie vorteilhaft und wichtig es war, auch pädagogisch gebildete Helfer an ihrer Seite zu haben. Und betont dabei die sehr guten 12 Jahre, die sie mit ihrer Enkelin Sarah Uhlmann zusammen gearbeitet hat.

Heidi Azeroth hat für sich entschieden, dass es mit 81 Jahren genug ist und hat zum Wechsel in die Hallensaison aufgehört. Die Leichtathletik kann sich gar nicht genug bedanken für die jahrelange geleistete Arbeit und das tiefe Engagement von Heidi Azeroth.



Heidi als Dauergast bei der Hallenolympiade, hier in Waldenbuch 2008.

Sportabzeichen-Saison beendet

Änderungen im Bereich Kraft treffen auf Interesse

Und wieder geht eine großartige Sportabzeichen-Saison zu Ende. Die Abteilung Leichtathletik nimmt das ganze Jahr über das Sportabzeichen ab, bot aber auch – wie jedes Jahr – in den Monaten Mai und Juli ein gezieltes Training an. Besonders an diesem Jahr war, dass der DOSB

den Bereich Kraft durch Übungen aus dem Fitnessbereich erweitert hat. D.h. man kann auch mit Push-ups, Liegestützen etc. seine Prüfung ablegen. Aber egal in welchen der vielfältigen Bereiche man sein Sportabzeichen ablegt: Jeder Absolvent testet und überschreitet auch manchmal seine persönlichen Grenzen. Wir gratulieren jedem Absolventen und freuen uns darauf, Euch bei der Sportabzeichen-Übergabe in 2025 wiederzusehen.

Sportabzeichen für die ganze Familie



Absolventen:

Insgesamt bis zum Redaktionsschluss: 89

Erwachsene: 40

Kinder und Jugendliche: 49

Externe Absolventen: 29,
davon für z.B. Polizei-, Zollbewerbungen: 11

Vereinsintern: 60

Einige herausragende Leistungen (nur eine kleine Auswahl):

100 m: wurden dreimal in 12,6 bzw. 12,7 Sek. gelaufen bei M20-M24, M30-M34

50 m: in 6,6 Sek. bei M50-M54

3000 m: in 12,35 Min. bei den Männern M30-M34

800 m: in 3,11 Min. bei den Mädchen M10-M11, bzw. 2,53 Min. bei den Jungs M16-M17

Kugelstoß: 9,03 m bei den Männern M30-M34 mit der 7,26-kg-Kugel

Weitsprung: 5,10 m bei den Jungs M16-M17

Schleuderball: 46,60 m bei den Männern M30-M34. Das ist mehr als ein halbes Fußballfeld weit.

Aber feiern darf sich jeder Absolvent, denn die Leistung wird in Relation zum Alter und Rang gesetzt! Wir gratulieren jedem Einzelnen!

Steckbrief

Abteilung:
Leichtathletik

Gründungsjahr: 1946

Mitgliederzahl: 151
(Stichtag 01.01.2024)

**Stellvertretende
Abteilungsleiterin:**
Claudia „Clautsch“ Meyer

**Trainings- und Spiel-
stätten:** Platz 1 im
Stadion S4

Sportliche Erfolge:
Siehe Homepage

FilmWerk

Feiern | Tagungen | Events

Cineastische Eventlocation im Herzen von Böblingen

www.KinoBB.de





Neuer Look und gleiche Traditionen

Jahn zeigt stolz auf das Vereinslogo

Die Bekleidung der Schachabteilung ist da!

Mit großem Stolz präsentieren wir unser neues Abteilungslogo auf unseren Oberteilen, bestehend aus T-Shirts, Polos und Hoodies. Die Vereinsbekleidung ist in zwei Farbkombinationen erhältlich: Weiß auf Schwarz und SVB-Blau auf Weiß. Damit ist für jeden Geschmack etwas dabei und wir können unseren Look an die

individuellen Vorlieben anpassen.

Besonders erfreulich ist die positive Resonanz der Mitglieder. Viele haben sich bereits ihre neuen Vereinsoutfits gesichert und tragen diese stolz bei unseren Turnieren, Punktspielen und auch anderen Events. Das stärkt nicht nur unser Gemeinschaftsgefühl, sondern sorgt auch für ein einheitliches Auftreten nach außen.

Sommerfest mit Padelspaß

Die Schachabteilung zu Besuch bei der TABB.

Normalerweise gehen wir zum Saisonabschluss für unser Sommerfest gerne zu einem Waldspielplatz mit Grillstelle und verbringen dort gemeinsam bei sportlichen Aktivitäten, Gesprächen und auch Gegrilltem eine schöne Zeit zusammen. Dieses Jahr hat uns Torsten von der Tennisabteilung zum Padel eingeladen. Für die meisten Anwesenden war das das erste Mal auf den Plätzen der Tennisabteilung und wird auch sicherlich nicht das letzte Mal gewesen sein. Der schnelle und dynamische Sport, der Elemente von Tennis und Squash kombiniert, bot eine willkommene Abwechslung zu unseren üblichen Schachpartien und brachte jede Menge Spaß und Bewegung. Mit Teams aus je zwei Spielern ist es ein sehr geselliges Spiel, bei dem Taktik und Reaktionsschnelligkeit gefragt sind – ähnlich wie bei einer Schachpartie, nur mit mehr Bewegung!

Alen und Jonas als Tandem beim Padel



Sommerfest beim Padel



Gemütliches Ausklingen beim Sommerfest

Torsten hat uns eine tolle Einführung in die Grundlagen des Spiels gegeben und wir haben schnell unsere eigenen Matches gespielt – eine super Gelegenheit, eine neue Sportart kennenzulernen, die in den anderen Abteilungen angeboten wird, und dabei gemeinsam aktiv zu sein. Obwohl bei der sportlichen Aktivität hauptsächlich vergleichsweise jüngere Schachspielerinnen und Schachspieler dabei waren, waren sogar einige unserer Schach-Urgesteine anwesend. Diese haben über den Zuwachs an Jugendlichen in den letzten Jahren gestaunt, da viele neue Gesichter darunter waren.

Somit war unser Sommerfest geprägt von sportlichem Ehrgeiz, viel Spaß, großzügiger Versorgung der TABB und schönen Erinnerungen. Wir danken der Tennisabteilung und vor allem Torsten für diese Möglichkeit und die Organisation!

Steckbrief

Abteilung: Schach

Gründungsjahr: 1947

Mitgliederzahl: 77
(Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiter:
Jahn Su

Trainings- und Spielstätten: Silberweg 18,
71032 Böblingen im Vereinszimmer des Paladions

Homepage:
www.sv-boeblingen.de/schach

WVMM U10

Die Jüngsten der SVB treten auf Verbandsebene an.

Mit sieben Kindern und vielen begleitenden Elternteilen reiste eine Delegation der jüngsten Mitglieder der Schachabteilung der SV Böblingen am sonnigen Samstag, den 21. September 2024 zur Württembergischen Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Altersklasse U10 nach Stuttgart. Während eine Mannschaft in der Besetzung mit dem Württembergischen Vizemeister Alexander Katzenstein an Brett 1 und Leo Mai, Marcel Babera und Aarya Manjunatha an den weiteren Brettern als Achter der Startrangliste antrat und sich Hoffnungen auf einen der ersten drei Plätze, die zur Teilnahme an der Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft berechtigen sollten, machte, konnte die andere Mannschaft aufgrund einer kurzfristigen Absage nur zu dritt antreten. Für das Team, das deshalb in jeder Runde mit einem Handicap antreten musste, ging es vornehmlich darum, Erfahrung zu sammeln, denn die Mannschaftsmitglieder Jarne Waidelich, Aarna Jodalli und Reyansh Garg konnten allesamt noch nicht viel Turnierfahrung aufweisen. Für diese Mannschaft war deshalb auch das Ziel klar: eine einzelne Partie gewinnen. Aarna gelang dies bereits in der ersten Runde, das Turnier konnte schon zu diesem frühen Zeitpunkt als Erfolg verbucht werden.

Holpriger verlief der Start ins Turnier für die andere Mannschaft: Obwohl als klarer Favorit in die Begegnung gegen die Mannschaft von Murrhardt gestartet, waren einige Partien lange – die Bedenkzeit betrug 30 Minuten je Spieler(in) und Partie – zumindest unklar, Aarya stand sogar deutlich schlechter. Am Ende konnten aber alle ihre Partien gewinnen und somit mit Rückenwind in die Zweitrundenbegegnung gegen den Startranglistenfavoriten Bebenhausen gehen. Hier reichte es aufgrund der Siege von Alexander an Brett 1 und Aarya an Brett 4 zu einem 2:2. Damit war aber auch klar: Viele Mannschaftspunkte durften aufgrund der hohen Anzahl der Mannschaften (27!) und den vergleichsweise wenigen Runden (insgesamt 7) nicht mehr abgegeben werden. Spätestens seit der Niederlage gegen Stuttgart-Wolffbusch (hier konnte nur Aarya seine Partie gewinnen) war die Devise: (am besten hoch) gewinnen! In der sechsten Runde gab es dann also das erste Finalspiel: Gegen Bernhausen verlor der ansonsten so erfolgreiche Aarya (am Ende 6 Punkte aus 7 Partien) recht schnell. Marcel konnte trotz langer schlechterer Stellung zum kurzzeitigen 1:1 ausgleichen. An den ersten beiden Brettern standen allerdings sowohl Alexander als auch Leo schlechter. Alexander verlor seine Partie dann auch. Leo kämpfte weiter, obwohl der Mannschaftssieg damit nicht mehr möglich war,

erkämpfte sich trotz schlechterer Stellung einige taktische Möglichkeiten, die er dann aber gegen den gut verteidigenden Gegner nicht nutzen konnte und nahm am Ende immerhin noch das Remis und den halben Punkt durch Dauerschach mit. Mit dieser zweiten Niederlage war klar, dass es nicht mehr unter die ersten drei Plätze reichen würde. Da half auch der abschließende 4:0-Sieg nicht. Dennoch wurde es am Ende der 6. Platz mit hervorragenden 19 Brettspunkten. Die anderen Mannschaften holten nicht mehr Brettspunkte (auch Platz 1 aus Rommelshausen hatte gerade einmal 20 Brettspunkte, Platz 2 19,5 und Platz 3 ebenfalls 19), konnten diese aber besser verteilen und waren in den kritischen Begegnungen gegen die Mitfavoriten besser. Die Einzelergebnisse: Alexander – 4,5/7; Leo – 3,5/7; Marcel – 5/7; Aarya 6/7 Trotz des unglücklichen Endes hatten alle viel Spaß: trotz des beengten Spielsaales herrschte eine tolle Atmosphäre und in der Mittagspause gab es Pizza für alle und wir konnten uns auf dem nahegelegenen Spielplatz austoben.



Stabiler 6. Platz bei der WVMM u10: v.l.n.r. Alexander, Leo, Marcel, Aarya

Knifflige Stellungen für Jarne, Aarna und Reyansh



Einheitlich gekleidete Turnierhelfer



Jugendleiter Lenard unterstützt die Turnierleitung



Marcel Barbra stolz auf die Silbermedaille



Alexander Katzenstein gewinnt die Gruppe 10



Leo und Louis fechten es im Blitz aus

Württembergische Amateurmeisterschaften und Jugendpokalturniere

Großes Turnier mit großem Erfolg.

Mit Stolz können wir behaupten, dass wir jährlich zweimal eine der teilnehmerstärksten Württembergischen Amateurmeisterschaften gemeinsam mit dem Schachclub Magstadt veranstalten. Anfang März und Oktober finden diese Turniere statt und werden von über 200 Spielern und Spielerinnen sowie Begleitpersonen besucht. Es werden Partien gegen

gleichwertete Gegner gespielt, sodass alle Begegnungen auf Augenhöhe stattfinden und für spannende Stellungen sorgen.

Viele Schachfreunde finden den Weg zum Turnier, darunter natürlich auch die der Schachabteilung der SV Böblingen. Jugendliche, die schon mehrere Jahre für die SVB auf den 64 Feldern aktiv sind, und sogar Neuzugänge, die erst dieses Jahr dem Verein beigetreten sind, konnten bei den Turnieren punkten und siegreich in den 4er Gruppen der WAM oder dem Jugendpokalturnier hervorspringen. Im Oktober haben bei uns 14 Mitglieder teilgenommen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von unseren Youngsters Alexander Katzenstein, der in seiner Altersklasse dieses Jahr erst Vizemeister in Württemberg wurde und damit auch für die Deutsche Jugend Einzelmeisterschaft

einen Gruppensieg feiern kann, und Marcel Barbra, welcher in seiner Altersgruppe auch den 2. Platz mit nur einem halben Buchholzpunkt Abstand zum 1. Platz für sich behaupten konnte.

Bei so vielen Teilnehmern kann es dann auch sein, dass man gegen die eigenen Vereinskollegen gelost wird. Im Falle von Leo, der erst vor Kurzem unserer Abteilung beigetreten ist und schon sehr große Fortschritte verzeichnen konnte, und Leo, welcher seit mehreren Jahren einer der eifrigsten jugendlichen Spieler der SVB ist, kam es sogar zu einer weiteren Begegnung, weil in der Gruppe keine eindeutige Platzierung ermittelbar war. Deshalb wurde die Platzierung anhand von Blitzpartien, statt des klassischen Formats, bestimmt.

Obwohl es eines der größten Turniere des WAM-Formats ist, ist die Schachabteilung gemeinsam mit dem Schachclub Magstadt nach mehreren Jahren Zusammenarbeit so routiniert, dass der Turniertag am 3. Oktober ohne Probleme und mit viel positiver Resonanz verlief. Das verdanken wir nicht nur dem Schachclub Magstadt, sondern auch den unzähligen freiwilligen Helfern und Helferinnen, die sich an diesem freien Tag dafür bereit erklärt haben, uns zu unterstützen - DANKE!

Weitere Informationen unter: www.sv-boeblingen.de/schach

Saisonabschluss für die Schwimmer:innen bei den BaWüs und beim Württemberg-Cup

Saisonfinale und Jahreshöhepunkt bei der Schwimmabteilung der SV Böblingen: Mitte Juli ist die ältere Wettkampfgruppe in Stuttgart bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften gestartet, während die jüngeren Schwimmer:innen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Freiburg an den Start gingen. Für den Rest der Böblingen:innen war der Württemberg-Cup in Schwäbisch Hall der letzte Wettkampf auf der Langbahn.

Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Stuttgart starteten Sophie Roos (Jg. 2008), Janka Riedel (Jg. 2002), Bruno Conrad (Jg. 2009), Jovan Mikerevic (Jg. 2008) und Andrej Mudrov (Jg. 2007). Janka Riedel holte den dritten Platz bei den Frauen über 100 Meter Brust. Bruno Conrad schwamm ausschließlich neue Bestzeiten, gewann Gold über 50 Meter Rücken und wurde somit Baden-Württembergischer Jahrgangsmeister über diese Strecke. Außerdem holte er Bronze über die Strecken 100 und 200 Meter Rücken.

Für Jovan Mikerevic und Andrej Mudrov reichte es nicht fürs Treppchen, aber auch sie setzten neue Bestzeiten über die Freistilstrecken von 50, 200 und 400 Metern sowie 50 Meter Brust. Trainer Martin Hofmann Vicente ist sehr zufrieden mit der Entwicklung der vergangenen Monate. „Die vorgenommene Umstrukturierung trägt langsam ihre Früchte. Wir als Trainer werden weiter gemeinsam mit unseren Schwimmern daran arbeiten, dass diese super Erfolge keine Einzelfälle bleiben.“

Karsten Berger: „Gutes, junges Mädels-Team in der E-Jugend“

Die jüngeren Schwimmer:innen in Freiburg sammelten neben einigen Medaillen und neuen Bestzeiten außerdem Erfolge in der Staffel. „In der Staffelmanier-Wertung aller Staffeln wurden wir mit der Mädels-Staffel

immerhin Sechster von elf, was zeigt, dass wir ein gutes, junges Mädels-Team in der E-Jugend haben“, sagt Nachwuchstrainer Karsten Berger. Die Staffel aus Lissi Müller, Sophie Hilal, Jette Feichtinger und Jana Leber (alle Jg. 2015) haben mit der 50-Meter-Lagen-Staffel und der 100-Meter-Freistil-Staffel den vierten Platz und mit der 50-Meter-Freistil-Staffel den fünften Platz belegt.

Lissi Müller gewann die 50-Meter-Kraulbeine-Strecke und krönte sich damit zur Baden-Württembergischen Jahrgangsmeisterin. Zudem gewann sie



Die vorgenommene Umstrukturierung trägt langsam Früchte.“

Martin Hofmann Vicente



Trainer Martin Hofmann Vicente mit seinen Schwimmer:innen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Stuttgart.



Trainer Robin Neumann und Karsten Berger mit ihren Schwimmerinnen bei den BaWüs in Freiburg.



Trainer Karsten Berger, Oliver Mitschang und Carlos Bergfort mit ihren Schwimmer:innen beim Württemberg-Cup in Schwäbisch Hall

Bronze über 50 Meter Rückenbeine und sicherte sich den dritten Platz in der Kombi-Wertung bestehend aus 50, 100 und 200 Meter Rücken. Jana Leber wurde über 200 Meter Rücken Dritte und über 50 Meter Rücken Vierte. Jette Feichtinger, Sophie Hilal, Beyda Nur Bader und Lilly Müller (Jg. 2011) schafften es zwar nicht auf die Treppchen, aber konnten mit neuen Bestzeiten punkten.

400 Euro Preisgeld für Böblingen Schwimmer:innen

Wer die Pflichtzeiten für die BaWüs nicht schaffte, hatte am Wochenende vor den Sommerferien eine weitere Chance beim Württemberg-Cup in Schwäbisch Hall. Beim letzten Langbahn-Wettkampf der Saison holten die Schwimmer:innen 80 Medaillen, schwammen mehrere neue Bestzeiten und gewannen zwei Mal Preisgelder. Und auch hier hat eine Gruppe zusammen in Schwäbisch Hall übernachtet.

Anna Göllner, Carlos Bergfort, Michael Kugel, Nadine Bögle, Dominik Wolber, Alexandra Gehlen, Celina Fischinger und Lukas Seefeld wurden in der Lagenfolge-Staffel Zweiter und brachten 100 Euro Preisgeld nach Hause. In der Gesamtwertung aller Einzelergebnisse wurde die Böblingen Mannschaft zudem Zweiter und nahm weitere 300 Euro Preisgeld mit nach Hause.

Mit Abstand die meisten Medaillen sammelten Philipp-Leon Preiss (Jg. 2014) und Harper Hasbrouck (Jg. 2012): Philipp-Leon Preiss wurde Erster über 50, 100 und 200 Meter Rücken sowie 100 und 200 Meter Freistil, Zweiter über 50 und 200 Meter Freistil und Dritter über 50 Meter Brust. Harper Hasbrouck gewann Gold über 50 Meter Rücken und Freistil, Silber über 50 Meter Schmetterling, 100 Meter Rücken und 200 Meter Freistil und belegte über 100 Meter Freistil und 200 Meter Lagen den dritten Platz.

Jüngste und Älteste auf dem Treppchen

Alexandra Gehlen (Jg. 2008) holte ungeschlagen Gold über 50 Meter Freistil und Schmetterling, 200 Meter Freistil, Brust und Lagen sowie die 400 Meter Freistil. Ebenso ungeschlagen blieb Celine Dostal, die Erste über 200 und 400 Meter Freistil sowie 200 und 400 Meter Lagen wurde.

Bei den Jüngsten gewann Pia Loose (Jg. 2015) Silber über 200 Meter Freistil und Bronze über 50 Meter Rücken, Leia Katharina Ludwig (Jg. 2014) wurde Zweite über 200 Meter Brust und Dritte über 200 Meter Brust. Bei den Ältesten durften Henrik Tresp (Jg. 2008), Colin Dengel (Jg. 2007), Greta Laabs (Jg. 2010) und Nadine Bögle am öftesten aufs Treppchen steigen. Henrik Tresp belegte den ersten Platz über 100 Meter Schmetterling und 400 Meter Lagen, Nadine Bögle gewann Gold über 200 Meter Lagen.

Nachwuchstrainer Karsten Berger hofft, dass die nächste Saison mit genauso guten Ergebnissen weitergeht. „Wir sind in den letzten Jahren immer sehr gerne zum Württemberg-Cup gefahren und fanden den Wettkampf immer sehr gelungen.“ Daher sei es umso trauriger, dass dieser Wettkampf wegen Umstrukturierungen im Wettkampfsystem des Schwimmverbands ab nächster Saison nicht mehr stattfindet. ■

Steckbrief

Abteilung: Schwimmen

Gründungs Jahr: 1952

Mitgliederzahl: 299
(Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiter:
Daniel Wengenroth

Trainings- und Spielstätten: Hallenbad
Schönaicher Str. und
Freibad Stuttgarter Str.

Sportliche Erfolge:
regelmäßige Teilnahme
an den Landesmeisterschaften
mit diversen Medaillengewinnen
bis hin zu den Deutschen
Mastersmeisterschaften
mit dem Gewinn mehrerer
Meistertitel

Mehr Infos unter:
www.hzweio-online.de

Aktiv & Vital Skiwoche im Gasteinertal

Wunderbares Angebot, um gemeinsam die Hänge hinunter zu wedeln.

Hallo liebe Wintersportfreunde,

egal ob ihr einfach gemütlich entspannen und die Seele baumeln lassen möchtet oder euch sportlich-aktiv betätigen wollt, dieses altherwürdige Wintersport- und Erholungsgebiet mit der kristallklaren Luft der Bewegungsarena Gastein hält für alle Altersklassen das passende Angebot bereit.

Während sich die Skirgler auf den weitläufigen Pisten der Skischaukeln Schlossalm-Stubnerkogel, Dorfgastein-Großarl und Sportgastein auspowern können, gibt es für unsere Nichtskifahrer und (Winter-) Wande-

rer ein weites Netz an Winterwanderwegen, die Möglichkeit zum Höhenlanglauf und zum Schneeschuhlaufen sowie weitere Aktivitäten durch das Gästeprogramm des Gasteinertals.

Noch ein Wort zum Hotel: ein echtes Wohlfühlhotel mit Charme und Tradition, das neben dem tollen Thermalbad auch eine Bäderabteilung besitzt, die (kostenpflichtige) Kuranwendungen anbietet.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Organisator Reinhard Kammholz
reinhard.kammholz@skischule-boeblingen.de

Mehr Infos unter:
www.skischule-boeblingen.de

Ort: Bad Hofgastein / Gasteinertal - Österreich 1000-2700m

Termin: 08. - 15. März 2025

Leistungen: 7 Tage HP + Nachmittagsjause im **** Thermenhotel ALPINA
mit ALPINE SPA- Thermalhallenbad (33°) und großer Saunalandschaft
Das Hotel liegt zentral im Kurzentrum von Bad Hofgastein

- Busfahrt im Comfort Class Reisebus
- eigene Organisation. Auf Wunsch Pistenbegleitung (Ski- Guiding) für Geübte mit unseren Skilehrern

Preis: 975,- € p.P. im DZ, EZ- Zuschlag + 100,- €
(ein supergünstiger Preis!)



Winterprogramm 2024/2025

DSV Ski- & Boardschule Böblingen und die SVB Skiabteilung informieren über Ausfahrten, Freizeiten und Ski/Snowboardkurse:

09.11.2024
Skibörse in der BBG-Arena/
Paladion

15.11.-17.11.2024
Saison Opening Sölden mit Ski-/
Boardtest

18.01.- 19.01.2025
Skikurswochenende im Allgäu

08.02.-09.02.2025
Skikurswochenende im Allgäu

15.02.2025
Kids'n'Teens only - Skitag im
Allgäu

08.03.-15.03.2025
Aktiv & Vital Skiwoche im
Gasteinertal

14.03.-16.03.2025
Happy Weekend Zillertal

22.03.2025
Snow, Fun & Après Ski im
Montafon

Weitere Infos und Anmeldung
unter:
www.skischule-boeblingen.de

Seit 50 Jahren taucht die SVB ab

Seit 50 Jahren ist Sporttauchen eine Disziplin in der SV Böblingen. Getaucht wird im In- und Ausland, im Süß- und Salzwasser. Zweimal pro Woche treffen sich die Taucherinnen und Taucher im Schwimmbad – zum Konditions-, Apnoe- und Unterwasser-Rugby-Training.

Fünfzig Jahre Tauchen im Verein. Da kommt einiges an Gewässern, Tauchspots, Geschichten, Ausfahrten und Erlebnissen zusammen. Der SVB angeschlossenen haben sich die Böblinger Taucher vor 50 Jahren - am 1. März 1974. Gefeierte hat die Abteilung das am 20. Juli 2024: Über 60 Taucherinnen und Taucher trafen sich zu diesem Anlass im Darmsheimer Löchle, bei rund 100 Vereinsmitgliedern ist das eine stolze Zahl. Angefangen hat alles mit einer Anzeige im „Böblinger Stadtanzeiger“ im November 1973. Gründungsmitglied Herbert Krebber ist heute noch im Verein. Zu Beginn gehörten 15 Taucher zunächst zur Schwimmabteilung der SV Böblingen. Vier Jahre später wurde die Unterwasser Rugby (UWR) Mannschaft gegründet. Die bei Nichttauchern wenig bekannte Sportart, bei der zwei Teams um einen Ball aus Salzwasser (der im Süßwasser sinkt) und um zwei Körbe ringen, war ursprünglich als Trainingsabwechslung gedacht.

Denn Taucher müssen sich fit halten, um unter Wasser nicht außer Atem zu geraten und weitere Strecken selbst bei Strömung zurücklegen zu können. Hinzu kommt der Anspruch, auch ohne Ausrüstung (Apnoe) länger tauchen zu können. Der Trainingsbetrieb mit Flossen, Schnorchel und Maske (ABC-Training) im Hallen- und Freibad war deshalb von Anfang an Teil des Vereinslebens. ▶



Wer taucht, braucht einen Buddy. Bei den Vereinsausfahrten finden sich die passenden Tauchbegleiter schnell. Das Foto entstand 2024 in der Adria.



In die Tiefe: Die erste Vereinsausfahrt ans Meer führte in den 1990er-Jahren an die Côte d'Azur. Im Jubiläumsjahr ging's nach Kroatien. (Alle Unterwasserfotos: Lena Braun)



Sporttaucher

Wer hat Interesse im Raum Böblingen zur evtl. Gründung eines Tauchclubs?

Tel. 0 70 34 / 2 11 43

Mit dieser Anzeige fing alles an: Seit März 1974 gehören die Taucher zur SVB.



1978: Die erste Böblinger Unterwasser-Rugby-Mannschaft springt ins Wasser.



Das UWR-Team heute: Jung und Alt, Frau und Mann spielen in einer Mannschaft.

**Bodensee von unten:
Steilwand an der Marienschlucht.**



Wendig, schnell, ausdauernd: Acht Frauen spielen bei der SVB Unterwasser-Rugby.

Getaucht wird im See

Mitte der 1970er-Jahre stießen zu den Männern die ersten Taucherinnen dazu. Es gab erste Tauchgänge in der Nagoldtalsperre (Erzgrube), die im Verein aufgrund der eingeschränkten Sicht den Spitznamen „Grüne Hölle“ hat. Als Übungsgewässer in der Nähe ist die Talsperre bis heute der Spot fürs An- und Abtauchen, für Ausrüstungschecks und die Ausbildung.

Einen weiteren See fahren die Böblinger seit Jahren regelmäßig an: den Plansee in Tirol. Ende Juli/Anfang August wird dann an der

Tauchbasis für ein Wochenende in zünftigen Hütten gewohnt. Das Wetter ist oft kalt und verregnet, aber das Gewässer ist abwechslungsreich und für die Ausbildung gut geeignet. Der Plansee löste das Jahrzehnt der Ausfahrten an den Attersee ab. Auch den Bodensee mit seinen Steilwänden und Wracks und die Seen im Badi-schen betauht der Verein regelmäßig.

Ausfahrten ans Meer

1993 gab es die erste Vereinsausfahrt ans Meer, an die Côte d'Azur vor Hyère. Es folgten viele weitere gemeinsame Abstecher ins Salzwasser, unter anderem in die Dominikanische Republik, nach Italien (Giglio), auf Malta (Gozo), nach Ägypten oder, wie in diesem Jahr, nach Kroatien. Mal organisiert als Tauchsafari auf dem Boot, auf dem zusammen gewohnt wird, mal von Land und einer Tauchbasis aus.



**Vereinsausfahrt 2006:
Safage, Ägypten**



Auf dem Weg zum Tauchspot: Ägypten 2023



Fertig zum Nachtauchgang: Am Plansee geht's auch im Dunkeln ins Wasser.



1974 bis heute: Die Nagoldtalsperre ist seit 50 Jahren Ziel der Böblinger Taucher.



Ausfahrt: Mit dem Schiff ging's im September 2024 in die kroatische Inselwelt

Ausbildung großer Schwerpunkt

An den ersten Tauchlehrer oder Tauchlehrerin kann sich vermutlich jeder Taucher erinnern. Sie prägen das Verhalten unter Wasser und die Einstellung zum Tauchen. Seit 1996 und dem ersten Tauchlehrer Heinrich Schnieber darf die Abteilung selbst ausbilden und setzt dies bis heute fort. Die Ausbildung bis zum Tauchlehrer ist aufwendig, läuft über den VDST (Verband Deutscher Sporttaucher), dauert mehrere Jahre und erfordert viel Taucherfahrung. Es gibt Regeln, wer bis zu welchem Brevet ausbilden darf. Die Zertifikate müssen regelmäßig aufgefrischt werden. Übungsleiter und Übungsleiterinnen leiten das ABC-Training an und dürfen bei der Tauchausbildung am Gerät und im Theorieunterricht assistieren. Ausgebildet wird im Verein nach CMAS. Bis zum Dreistern-Brevet darf die Abteilung aktuell ausbilden.

Zwei Weltmeisterinnen, ein Vize-Weltmeister

Auch die Erfolge der UWR-Mannschaft können sich sehen lassen: Mit Kiki Brendle und Nadine Griehl kommen zwei Weltmeisterinnen aus den eigenen Reihen und mit Matthias Otten ein Vize-Weltmeister. Den Titel bzw. zweiten Platz holten die drei bei der Weltmeisterschaft 2015 in Kolumbien. Die erfolgreichste Saison des UWR-Teams im Ligabetrieb war 2012/13. Damals belegte die Mannschaft Platz 4 in der Ersten Bundesliga Süd. Schon zuvor wurden erste Spieler und Spielerinnen in die Nationalmannschaft berufen.

Beim UWR spielen Generationen

Fotos und Mannschaftslisten zeigen eine große Treue zum Sport: Wer vom UWR einmal infiziert ist, bleibt dabei. Noch heute gibt es im Team aktive Spieler aus der allerer-



Halten Trainings- und Ausbildungsbetrieb am Laufen (v.l.n.r.): Lena Braun, Kai Unterstein, Daniel Bengel, Stephan Finn (es fehlen: Reinhard Scheidler, Claudia Hoffmann-Scheidler)

ten Mannschaft von 1978. Und mit Familie Gummert sind gleich fünf Mitglieder (vier Geschwister mit ihrem Vater) im Verein momentan aktiv.

Doch nicht nur Jung und Alt spielen beim UWR gemeinsam – auch Männer und Frauen spielen im Training und in der Liga in einem Team. 20 Jahre war Brigitte Knoblauch der einzige Badeanzug unter vielen Badehosen. Inzwischen gehören acht Frauen zu unserer UWR-Mannschaft, drei davon sind U21: Die weibliche Zukunft im UWR ist also gesichert.

Steckbrief

Abteilung: Tauchen

Gründungsjahr: 1946

Mitgliederzahl: 103
(7-83 J. alt, Stichtag 01.01.2024)

Durchschnittl. Vereinszugehörigkeit: 15,6 Jahre

Abteilungsleiter:
Patric Kinzel

Stellvertreter:
Florian Hilgenberg

Ausbildung: Dieter Moroff

Jugend: Lena Braun

Kasse: Thorsten Baier

Gerätewart: Michael Spanky

Schriftführerin:
Annette Mühlberger

Übungsleiter*innen:
Daniel Bengel, Lena Braun,
Reinhard Scheidler, Claudia
Hoffmann-Scheidler

Tauchlehrer: Kai Unterstein,
Stephan Finn

Training: 2x wöchentlich



Früherer Gerätewart und Vorstand Ernst Sans, Gründungsmitglied Herbert Kребber und der heutige Abteilungsleiter Patric Kinzel (v.l.n.r.)



Vor die Linse:
Viele Taucherinnen
und Taucher der SVB
fotografieren und gewinnen
regelmäßig Preise.

Großer Zulauf, viele neue Mitglieder

Die Attraktivität der Abteilung ist ungebrochen: Bei den Tauchern gibt es eine wachsende Jugendgruppe und auch das UWR-Team konnte in den letzten zwei Jahren viele junge Spieler und Spielerinnen gewinnen. Die Ausfahrten sind ausgebucht und im Training wird besonders zur Wintersaison im Hallenbad so langsam der Platz knapp.

Das Gerödel immer dabei

Taucher sind mit einem Haufen Gepäck unterwegs. Wer sich fertig macht zum Tauchgang, bebleites Jacket, Atemregler und Flasche zusammenbaut, Anzug, Flossen und Handschuhe überstreift, Tauchcomputer und Kamera umschnallt, spricht deshalb auch vom „Aufrödeln“. Der Aufwand an Land (zumal, wenn nicht vom Boot aus getaucht und die Ausrüstung ans Ufer geschleppt werden muss) wird belohnt, sobald der Kopf unter Wasser geht und es plötzlich still wird um den Taucher herum. Wer taucht, taucht im Wortsinn ab in eine andere Welt. In eine ruhige, manchmal zwar trübe, oft aber sehr farbenfrohe.

Faszinierend ist es unter Wasser so oder so. Der Alltag ist ganz schnell vergessen und ganz schnell weit weg. Deshalb bleiben so viele diesem zugegeben aufwendigen, körperlich durchaus anspruchsvollen Sport über viele Jahre treu. Ob beim Konditions-, Apnoe- und UWR-Training im Schwimmbad oder im Freiwasser mit Gerät. ■

Mehr Infos unter:
www.svb-tauchen.info



Frankreich 1993: Wer taucht, hat viel Gepäck. Taucher sprechen von „Gerödel“.



Die neuen Padel-Courts

VERLOSUNG: 3 X 1 STUNDE PADEL INKL. SCHLÄGER & BÄLLE

Die TABB verlost 3 x 1 Stunde Padel inkl. Schläger und Bälle: Interessenten können eine E-Mail mit ihrem Namen und Kontakt an verlosung@tabb.de schicken. Unter allen Einsendern werden die Gewinner der 3 Gratisstunden gezogen.

Mehr Infos unter www.tabb.de



Padel in der Tennisabteilung

Super Start des neuen Angebots.

Seit 1. Juli wird auf den beiden neu errichteten Padel-Courts auf der Anlage der Tennisabteilung im Zimmerschlag gespielt. Wie geplant, wurden die beiden Plätze am Freitag, den 28.6.24 feierlich eröffnet. Sehr erfreulich, dass an einem Freitagmorgen über 50 Gäste der Einladung gefolgt waren.

Neben dem Böblinger Oberbürgermeister, Dr. Stefan Belz, waren auch die beiden Hauptsponsoren und Court-Namensgeber Böblinger Baugesellschaft (BBG) und CUPRA präsentiert von CASA Automobile Böblingen sowie Head als Ausrüstungspartner dabei. Außerdem konnten weitere Vertreter der Stadt Böblingen, des Württembergischen Tennisbundes und anderer Institutionen begrüßt werden. Die Gäste konnten sich vor Ort davon überzeugen, dass die von Garten Moser als Generalunternehmer erstellte Anlage mit den Courts der Firma Padelando qualitativ sehr hochwertig und auch ein wahrer Blickfang geworden ist.

OB Dr. Belz lobte die Abteilung, die innovativ sei und Trends frühzeitig erkennt. „Darauf kann sie stolz sein, das geht auch auf das große ehrenamtliche Engagement zurück.“ Es blieb nicht bei schönen Worten. Sowohl die Stadt Böblingen als auch der Württembergische Landessportbund haben das Projekt durch signifikante Zuschüsse unterstützt.

Der TABB-Vorstand war seit einiger Zeit überzeugt, dass diese im europäischen Ausland bereits sehr beliebte und vielen vor allem aus südlichen Urlaubsregionen bekannte Trendsportart auch in Böblingen viele Freunde finden wird. Padel ist nicht durch Zufall eine der am schnellsten wachsenden Sportarten weltweit, gemessen an der Anzahl der Spieler. Es vereint das Beste aus Tennis und Squash, erfordert Spieltaktik, bietet dem Spieler und Zuschauer jedoch mehr „Action“ als Tennis: Weniger langatmige Grundlinien-Duelle, viel „Serve & Volley“, Lobs und Smashes. Padel ist spektakulär, trotzdem für Einsteiger einfach zu erlernen. Schon nach

wenigen Stunden Praxis haben unerfahrene Spieler großen Spaß.

Das neue Sportangebot der Tennisabteilung ist für Mitglieder und Gäste gleichermaßen gedacht. Ein Platz kann über das Buchungssystem eBuSy reserviert werden, Zugang über die Webseite padel-bb.de. Dieses Tool nutzt die TABB seit diesem Jahr auch für alle Frei- und Hallenplätze. Nichtmitglieder müssen sich einmalig registrieren und können dann wie Mitglieder einen Padel-Court buchen. Zusätzlich (separiert vom Platz) können in eBuSy Schläger gemietet und Bälle gekauft werden. Diese sind aus eigens aufgestellten Schränken mittels eines bei der Buchung vergebenen Codes zu entnehmen.

Abteilungsleiter Torsten Kronshage hat auf der SVB-Delegiertenversammlung im Juni

schon alle SVB-Abteilungen zu einem Padel-Schnupper-Event eingeladen. Einige haben das Angebot schon angenommen und hatten sehr viel Spaß auf der Anlage im Zimmerschlag. Auch mehrere Firmen aus der Umgebung haben schon Team-Events mit ihren Mitarbeitern auf der Padel-Anlage durchgeführt und waren total begeistert. Nicht wenige Teilnehmer buchen seitdem regelmäßig privat einen Padel-Court im Zimmerschlag.

Die Tennisabteilung hat eine reine Padel-Mitgliedschaft eingeführt. Die ersten neuen Padel-Mitglieder, die den reduzierten Beitrag nutzen wollen, sind bereits eingetreten. Ein Trainer ist regelmäßig auf der Anlage und kann für Übungsstunden unter Anleitung gebucht werden.

Padel wird grundsätzlich zu viert als Doppelpaarung gespielt. Um leichter Spielpartner zu finden, wurde eine WhatsApp-Gruppe ins Leben gerufen, in der sich Spieler verabreden können. In dieser WA-Gruppe sind Stand September knapp 200 Mitglieder. Um sich mit Mitspielern ähnlichen Niveaus

zu verabreden, kann die Spielstärke anhand einer recht einfachen Tabelle selbst eingeschätzt werden.

TABB-Abteilungsleiter Torsten Kronshage und Geschäftsführer Jan Eble denken schon weiter: Auf Basis der sehr großen Nachfrage in den ersten Monaten seit dem Start ist man zuversichtlich, wachsen zu können. Auf dem Areal der jetzigen beiden Padel-Courts ist eine freie Fläche für einen dritten Platz vorgesehen. Das Führungs-Team der Tennisabteilung geht davon aus, auch für eine vergrößerte Anlage weitere Sponsoren gewinnen zu können.

Erweiterte Platzkapazität wäre auch insofern sinnvoll, dass ab 2025 ein Mannschaftsspielbetrieb aufgebaut werden soll und auch Turniere eher ausgerichtet werden können.

Alle aufgeführten Infos findet man auf der Webseite padel-bb.de, u.a. sind dort FAQs und der Link zum Buchungssystem eBuSy sowie viele interessante Facts mehr. ■

Steckbrief

Abteilung: Tennis

Gründungsjahr: 1947

Mitgliederzahl: 510
(Stichtag 01.01.2024)

Abteilungsleiter:
Torsten Kronshage

Trainings- und Spielstätten: Im Zimmerschlag 14 Frei- und 5 Hallenplätze, Ganzjahreskleinspielfeld, teilweise Freiplätze mit Flutlicht

Sportliche Erfolge: Zahlreiche Deutsche und Württembergische Meisterschaften Jugend und Aktive, sowie internationale Titel im Bereich der Altersklassen



Annett Kaufmann

Mannschaft	S	U	N	Spiele	Punkte
TTC Mühringen	2	2	0	34:22 +1	6:2
SV Böblingen	3	0	1	33:25 +8	6:2
TTC immoXone Bietigheim-Bissingen	2	1	0	26:20 +6	5:1
TTC Neckar-Zaber	1	3	0	33:29 +4	5:3
VfL Kirchheim	2	0	2	27:25 +2	4:4
TTC Hegnach	0	3	1	30:33 -3	3:5
SSV Ulm 1846	1	1	2	26:32 -6	3:5
TTC Ergenzingen	0	3	2	32:42 -10	3:7
TSV Oberbrüden	0	1	1	11:17 -6	1:3
TSG 1845 Heilbronn	0	0	2	11:18 -7	0:4

Steckbrief

Abteilung: Tischtennis
Gründungsjahr: 1951
Mitgliederzahl: 185 (Stichtag 01.01.2024)
Abteilungsleiter: Carsten Nestele
Trainings- und Spielstätte: BBG Arena Böblingen, Silberweg 20

Mehr Infos unter: www.svb-tischtennis.de

Ein Stern geht auf in Paris

Aus der Reserve hinein in den Sportolymp.

Die Wettspielordnung im Tischtennis erlaubt es, bei der Spielberechtigung zwischen Mannschaftsspielbetrieb und Einzelspielbetrieb zu unterscheiden. Deshalb wird Annett Kaufmann, die nach dem Böblinger Bundesliga-Aus nach Kolbermoor wechselte, im Individualsport weiter für die SV Böblingen starten. Aus alter Verbundenheit („ich habe mich hier sehr zu Hause gefühlt, ich mochte diese kleine Familie“) und auch weil sie weiterhin im Böblinger Leistungszentrum trainiert.

Auf diese Weise strahlen Annett Kaufmanns internationale Erfolge unverändert auch auf die SVB ab. An Erfolgen hat es ihr in der Vergangenheit wahrlich nicht gemangelt. Während der fünf Jahre Bundesliga mit der SV Böblingen wurde Annett in allen Jugend-Klassen Europameisterin. 2023 holte sie gar Bron-

ze im Einzel bei der U19-Weltmeisterschaft. Bei den Olympischen Spielen in Paris ging ihr Stern dann so richtig auf, als sie wesentlichen Anteil an Platz vier des deutschen Teams hatte. Dabei war Annett im Einzel gar nicht nominiert und für den Mannschaftswettbewerb ursprünglich nur Reserve. Doch dann verletzen sich Han Ying und Nina Mittelham. Die Böblingerin sprang wie selbstverständlich ein, wurde gar zur Führungsspielerin, bilanzierte 5:1 und schlug mit Miwa Harimoto aus Japan eine Top-10-Spielerin der Welt.

Alle sind erstaunt über die unbekümmerte, dennoch ungemein fokussierte 18-Jährige. Ihre Ausstrahlung fasziniert, von der Nachfolgerin des großen Timo Boll war schon die Rede. Dessen Stern ging übrigens bei der DM 2001 in der Böblinger Sporthalle so richtig auf.

Annett, weiterhin viel Erfolg!



Ich habe mich hier sehr zu Hause gefühlt, ich mochte diese kleine Familie.“

Annett Kaufmann

Neuland Verbandsoberrliga

Ganz oben im Kreis Böblingen.

Die Frauen-Bundesliga im Tischtennis ist für die SV Böblingen Geschichte. Im Jahr eins nach „Hongi“, Annett Kaufmann und Co. gilt das Augenmerk den Männern I, die in die Verbandsoberrliga aufgestiegen sind. Die SVB ist damit aufgrund der Rückzüge der Teams des TSV Kuppingen aus der 3. Liga und der Oberliga in der neuen Saison die höchstklassige Männer-Mannschaft in diesem Sport im Kreis Böblingen.

Zum Stamm gehören Luis Hornstein, Pascal Timke, Tim Kimmerle, Marcel Trampitsch, Jan Kronich und Florian Lukas, Rückkehrer vom VfL Herrenberg. „Nach dem Aufstieg gilt es, die Klasse zu halten. Wichtig ist auch, dass die jungen Spieler den nächsten Schritt machen“, meint Marcel Manis, der Sportwart der Tischtennis-Abteilung. Der Saisonstart war schon mal verheißungsvoll.

Nach vier Partien hat die SVB 6:2 Punkte auf dem Konto. Das nächste Heimspiel steigt am 8. Dezember um 14 Uhr gegen den TTC Ergenzingen.

Auch die Männer II der SV Böblingen sind aufgestiegen, und zwar von der Landesliga in die Landesliga. Christian Köhler, Marcel Manis, Phu Mai, Paul Schmitz, Tim Seibert und Carsten Nestele wollen es besser machen als vor zwei Jahren. „Ich glaube, die Mannschaft wird diesmal nichts mit den hinteren Plätzen zu tun haben“, gibt sich Marcel Manis zuversichtlich.

Auch die Männer III sollten ihre Klasse, die Bezirksliga, halten können. Alexander Mehnert, Timo Jagenteufel, Gerd Arnold, Tim Gutzeit, Pascal Perlich und Michael Frank sind als Stammspieler vorgesehen. Gleich vier Akteure mit fernöstlichen Wurzeln stehen bei den Männern IV in der Kreis-

liga A bereit: Jahn Su, Chenwei Zhang, Denis Tang und Chen Jie. Dazu sind Christian Kelbel und Felix Oswald im Kader. Für die Kreisligen B, Staffeln Süd und Nord, hat die SV Böblingen gleich drei Teams gemeldet. Die Männer V treten im Süden an, geplant mit Manfred Schneider, Hubert Dhom, Klaus Barth, Sören Scheller, Theo Stambouloglou und Emanuel Egger. Im Norden spielen die Männer VI mit Ganusan Satkunerasan, Alex Gutzke, Andy Wang, Werner Egger, Lars Kiekbusch und Thomas Stegemann. Ebenfalls in der Nordgruppe werden die Männer VII um Lars Seibert aktiv sein. ■

Die SV Böblingen gewinnt ihren letzten Wettkampf und wird damit Bezirksligameister im Turnen

SV Böblingen gewinnt in einem Mannschaftswettkampf im Turnen gegen die WKG Bonlanden-Sielmingen souverän mit 254,60 zu 244,30 Punkten.

Am Samstag trafen der Tabellen-Erste, SV Böblingen, auf den Tabellen-Zweiten, die WKG Bonlanden-Sielmingen, in der Bezirksliga aufeinander. Schon am Boden demonstrierten die Böblingen, warum sie in der Tabelle ganz oben stehen. Mit einer hochwertigen Übung von Fabian Moroff mit Doppelsalto rückwärts und Strecksalto rückwärts mit Doppelschraube setzte er hier ein klares Ausrufezeichen und erturnte sich mit 13,10 Punkten die Höchstwertung des Tages, nachdem zuvor Ben Feucht mit seiner Übung mit einem Strecksalto vorwärts mit ganzer Schraube als Abgang gute 11,95 Punkte beisteuerte. Dieses Gerät ging folgerichtig dann mit 2 Punkten Vorsprung an die Böblingen Jungs. Beim Pauschenpferd lief es im Anschluss nicht ganz so rund, durch individuelle Fehler ließen sie hier einige Punkte liegen, doch durch eine sehr gute Übung von Philipp Stärk, Fabian Moroff und dem Rückkehrer Christoph Stärk reichte es knapp, auch dieses Gerät für sich zu entscheiden. Auch die Ringe gingen an die Böblingen Turner, hier sind die guten Leistungen von Noah Schmidt (11,10 Pkt.) und Olivier Deuster (11,15 Pkt.) hervorzuheben, welcher mit seinen nahezu perfekten Kreuzhängen die Aufmerksamkeit auf sich zog. Mit einem Tsukahara gestreckt am Sprung von Fabian Moroff holte er den Sieg über dieses Gerät mit 12,10 Punkten dann fast im Alleingang, da die anderen Turner der WKG und der SVB sich in etwa die Waage hielten. Ab hier war nun klar, dass den Böblingern der Sieg nicht mehr zu nehmen war. Auch den Barren gewannen die Böblingen knapp mit 45,60 zu 45,45 Punkten. Das Schlussgerät Reck ging dann trotz Fehlstart der beiden ersten Böblingen Turner, aber

dann mit guter Leistung von Dino Gaeta, Olivier Deuster und einer nahezu fehlerfreien Übung von Ben Feucht doch noch klar mit 35,70 zu 31,30 Punkten an die Turner der SV Böblingen.

Nun geht es am 27. April nach Ingersheim in die Relegation, um am Aufstiegskampf in die Landesliga anzutreten. Dort treffen sie auf den jeweils Erst- und Zweitplatzierten der anderen Bezirksligen und den jeweils Letztplatzierten der beiden Landesligen. Bis dahin gilt es, die individuellen Fehler abzustellen, dann stehen die Chancen, mit Blick auf die potenziellen Gegner, ganz gut.



Ben Feucht am Barren bei seinem Handstand

Die SV Böblingen steigt in die Landesliga auf

Seit ihrem Aufstieg in die Bezirksliga im Jahr 2016 haben die Turner der SV Böblingen eine bemerkenswerte Reise hinter sich.

In den vergangenen Jahren hatten sie sich stets mit knapper Not den Klassenerhalt durch eine gute Platzierung im Ligafinale sichern können. Doch in dieser Saison lief es deutlich besser, unter anderem durch den Einsatz des Rückkehrers Fabian Moroff. Nach einer ungeschlagenen Serie an Siegen in der diesjährigen Bezirksligasaison ging es als Tabellenerster am 27. April zum Ligafinale nach Ingersheim in die Fischerwörth Halle. Mit ihren jahrelangen Bemühungen und harter Arbeit im Rücken betraten die Turner die Wettkampffläche mit Entschlossenheit und dem klaren Ziel vor Augen, den Aufstieg zu schaffen. Wie auch schon die Jahre zuvor, war das Trainerge-

spann Mario Lutz, Frank Stahn und Martin Rehm anwesend, denen der Erfolg ebenso zuzuschreiben ist. Das Ligafinale war ein Nervenkitzel, der die Zuschauer auf das Äußerste gespannt hielt. An jedem der sechs Geräte starteten von einer Mannschaft jeweils die vier besten Turner. Anschließend wurden die Ergebnisse aller Geräte zu einer Mannschaftspunktzahl summiert. Von den acht teilnehmenden Mannschaften stiegen dann die vier Höchstplatzierten in die Landesliga auf.

Für die Turner der SV Böblingen begann der Wettkampf am Barren. Hier konnten alle vier Turner mit sauberen Übungen eine hohe Punktzahl erreichen und somit einen guten Start hinlegen. Weiter ging es am Reck,

dem sogenannten Königsgerät, an dem Ben Feucht mit der Höchstwertung von 10,25 Punkten die Mannschaft anführte. Ebenso ist auch Fabian Moroff hervorzuheben, der zum ersten Mal einen gehockten Doppelsalto rückwärts als Abgang präsentierte. Am darauffolgenden Boden zeigten die Turner, wie auch schon in der Liga, hochwertige und konstante Übungen. Dabei konnten Dino Gaeta und Fabian Moroff mit wenigen Haltungsfehlern über 12 Punkte dem Team beisteuern. Das anschließende Zittergerät war das Pauschenpferd, an dem gleich zu Beginn zwei Turner einen Sturz hinnehmen mussten. Einzig Ben Feucht und Philipp Stärk konnten mit einer sauberen Übung über 10 Punkte einheimsen, um den Anschluss an die Gegner nicht zu verlieren. Jetzt fehlten nur noch zwei Geräte. An den Ringen ließen die Böblingen nichts anbrennen und erreichten mit vier sauberen Übungen hohe Punktzahlen. Olivier Deuster präsentierte hierbei eindrucksvolle Kreuzhänge und erlangte somit die Höchstwertung mit 11,2 Punkten. Als letztes Gerät folgte der Sprung, welcher zu den besseren Geräten der Böblingen gehörte. Hierbei ist Fabian Moroff hervorzuheben, welcher mit einer Radwende auf den Sprungtisch, gefolgt von einem gestreckten Salto rückwärts, auch Tsukahara genannt, einen spektakulären Sprung zeigte.

Am Ende des Wettkampfes stand die SV Böblingen auf dem vierten Platz und sicherte sich somit den Einzug in die Landesliga. Hier wird es nächstes Jahr im Frühling wieder mit den Wettkämpfen losgehen.

Die SV Böblingen Turner haben damit bewiesen, dass mit Hingabe und Leidenschaft selbst die größten Herausforderungen überwunden werden können. Der Aufstieg in die Landesliga markiert nicht nur einen Meilenstein in der Geschichte des Vereins, sondern auch einen Triumph für jeden einzelnen Turner, der Teil dieser bemerkenswerten Reise war. ▶



Mannschaftsfoto der Turner der SV Böblingen nach dem Aufstieg in die Landesliga

Erfolgserlebnis im Turnen beim Gaufinale

Am 13. April starteten die Turner und Turnerinnen der SV Böblingen im Gaufinale, an dem sie sich für das Bezirksfinale qualifizieren konnten.

Beim Gaufinale am Samstag, den 13. April, waren die Mädels von der SV Böblingen wieder zahlreich vertreten. Im Wahldreikampf, der auf Gauebene endet, gab es gleich zwei Gaumeisterinnen. In der D11 erturnte sich Bayla Casey durch ihre sauberen Übungen den 1. Platz, gleich dahinter auf Platz 2 kam Kaleigh Stephens. Ebenfalls Gaumeisterin wurde Chiaraluce Bossa bei den 12-Jährigen in der C-Jugend. Sie erhielt tatkräftige Unterstützung von ihren zwei, leider verletzten, Teamkolleginnen Madita Tomasek und Ana Clara Alvares Calegari und zeigte ebenfalls an allen drei Geräten eine herausragende Leistung. Vor allem der lang trainierte Umschwung vorwärts am Reck konnte in die Übung eingebaut werden. In der C13 erreichte Vithusha Sivakumar Platz 7. Alisia Schlotte belegte in der B-Jugend den 10. Platz. In der offenen Klasse kam Yasmin Ulmer auf den 6. Platz.

Gleich sieben Mädchen dürfen weiter zum Bezirksfinale am 11. Mai in Weissach, denn jeweils die Plätze 1-6 im Pflichtvierkampf qualifizieren sich hierfür.

Die Jüngste darunter, Aylin Shorakaei, trat für die E9 an und platzierte sich auf den 4. Platz. Lenya Stein, die eine tolle Balkenübung zeigte, belegte den 11. Platz. Ebenfalls in der D10 gelangte Lina Niethammer mit einer starken Bodenübung auf Platz 4. Für die D11 gingen drei Turnerinnen an den Start. Der 10. Platz ging an Leni Geisinger mit zwei schönen Übungen am Boden und Balken. Zoe Gachanja überzeugte vor allem am Sprung und Reck mit einer starken Leistung und erturnte sich somit Platz 6. Platz 2 teilte sich Romy Vocelka mit Feuerbach. Am letzten Gerät gab sie noch mal alles und erreichte am Balken eine super Wertung. In der C12 kam Kayra Aksoy, mit ihrer ersten P7 am Balken, auf den 8. Platz. Ihre Teamkollegin Sophia Draser holte die Bronze-Medaille und turnte souverän alle vier Geräte durch. Der Boden war an diesem Tag ihr stärkstes Gerät. Auch auf den 4. Platz kam Jasmine Talley in der C13. Als eine der Jüngs-

ten in der offenen Klasse freute sich Patricia Starcevic sehr über den Platz auf dem Podest. Ihre Bronze-Medaille hatte sie sich nach vier sauber durchgeturnten Geräten und super Wertungen, vor allem am Stufenbarren, mehr als verdient.

Auch bei den Jungs gab es einige Erfolge zu verzeichnen. Im Vergleich zum vergangenen Hallenturnfest konnten alle ihre Punktzahl mit sauberen Übungen übertrumpfen, wodurch sich einige für das Bezirksfinale qualifizieren konnten. Zu den Qualifizierten gehört Oliver Rupf, der sich mit einem hervorragenden 3. Platz eine Medaille bei den Jugendturnern der Altersklasse 11 sichern konnte. Außerdem sicherte sich auch Emil Weber mit dem 5. Platz in der Altersklasse 10 den Einzug ins Gaufinale. Leider verpasste Stefan Maricuta mit nur knapp 0,4 Punkten die Qualifikation und konnte sich somit trotz guten Übungen nicht gegen die im Vergleich zum Hallenturnfest stärkere Konkurrenz durchsetzen. Auch beim Wahldreikampf, der auf dieser Ebene endete, gab es einige Erfolge zu verzeichnen. In diesem Wettkampf dürfen sich die Turner aus den fünf Geräten Boden, Sprung, Barren, Reck und Ringe drei aussuchen, in denen sie jeweils eine Übung turnen, welche in einem Gesamtergebnis zusammengaddiert werden. Dabei werden die Turner in unterschiedliche Altersgruppen eingeteilt, zu denen bei den Böblinger Jungs die Altersgruppen E8, E9 sowie D10, D11 sowie die offene Klasse gehören. In der Altersgruppe E8 konnten sich Mias Vogl, Oskar Riedel und Wowa Nosych den 1., 3. und 5. Platz erkämpfen. Ein Jahrgang darüber erreichte Anton Kraft den 7. Platz sowie Moritz Arndt den 5. Platz in der Altersgruppe D10. Maximilian Gefeke und Max Rinderknecht konnten sich beide in ihrer jeweiligen Altersgruppe D11 bzw. der offenen Klasse den 1. Platz durch sauber geturnte Übungen erkämpfen.



Startklar fürs Gaufinale

Steckbrief

Abteilung: Turnen
Gründungs Jahr: 1945
Mitgliederzahl: 201 (Stichtag 01.01.2024)
Abteilungsleiter: Ralf Fischer
Trainings- und Spielstätten: JKS, EKS, Paladion, LMG, OHG (alle in Böblingen)
Die jüngsten sportlichen Erfolge:
 - Landesmeisterin im Mehrkampf wurde Lina Niethammer
 - 3. Platz Landesmeisterschaften wurde Oliver Rupf
 - 3. Platz im Kreisligafinale der Ligamannschaft der Männer

Platz 5 für Romy Vocelka und Platz 8 für Oliver Rupf beim Landesfinale

Nach dem Bezirksfinale folgt das Landesfinale, bei dem sich die sechs besten Turner für einen Startplatz qualifizieren können.

Das Landesfinale ist der Höhepunkt der P-Stufen-Wettkämpfe. Im Bezirksfinale konnten sich die sechs besten Turner und Turnerinnen für einen Startplatz im Landesfinale qualifizieren. Hierbei konnte sich Romy Vocelka aus 19 Teilnehmern einen guten 5. Platz sichern. Der Böblingerin gelang ein super Auftakt am Sprung, mit der zweitbesten Wertung ihres Jahrgangs. Nach weiteren zwei soli-

den Übungen am Reck und Balken, der mit ein paar Wacklern dennoch gut gemeistert wurde, war dann der Boden für sie das Endgerät. Trotz Verletzung kämpfte sie sich tapfer durch und schaffte es am Ende auf einen hervorragenden 5. Platz.

Auch Oliver Rupf von der SV Böblingen konnte mit 5 von 6 Wertungen über 15 Punkten die Kampfrichter überzeugen. Am Ende überzeugte er mit dem 8. Platz aus 17 Turnern. ▶

Sportlicher Erfolg beim Turnfest in Ravensburg

Von Donnerstag bis Sonntag, vom 30. Mai bis 2. Juni, fand das Turnfest in Ravensburg statt. Alle zwei Jahre kommen dabei Turner und Turnerinnen aus ganz Baden-Württemberg zusammen, um an verschiedenen Wettkämpfen anzutreten sowie bei zahlreichen Shows zuzuschauen. Neben dem Turnen sind bei den rund 300 Wettkämpfen auch andere Sportarten vertreten. Dazu gehört unter anderem ein Beach- und Hallenvolleyballturnier sowie der Mehrkampf, in dem Turnen und Leichtathletik aufeinandertreffen.



Fabian Moroff am Reck

Gleich am ersten Tag startete das Beachvolleyballturnier, bei dem die SV Böblingen drei Mannschaften meldete. Björn und Christina starteten als 2er Mixed-Team, während die anderen beiden Teams in der 4er Mixed-Team-Runde mitspielten. Leider wurde das Turnier nach anfänglichem Sonnenschein durch einen dauerhaften Regen unterbrochen, weshalb einige Teams abbrachen. Das am nächsten Tag folgende Hallenvolleyballturnier war dagegen perfekt für das leider durchwachsene Wetter. Hier konnte sich die Mannschaft, welche aus den Vereinen Renningen und Böblingen bestand, mit einem guten 5. Platz von zwölf Mannschaften gegen aktive Volleyballmannschaften durchsetzen. Dabei verloren sie mit nur einem Punkt unterschied zwei der insgesamt sechs Spiele.

Natürlich gab es beim Landesturnfest auch einige Turnwettkämpfe anzuschauen. Der Wahlkampf ist hierbei der Wettkampf mit den meisten Teilnehmern, an dem die Turner und Turnerinnen aus verschiedenen Geräten vier absolvieren müssen. Hierbei konnten vor allem Philipp Stärk und Fabian Moroff gute Leistungen abrufen, die sich den 2. und 4. Platz bei den Baden-Württembergischen Mehrkampfmeisterschaften sicherten. Unter anderem am Trampolin konnten sich beide eine hohe Wertung durch einen sauberen und schwierigen Sprung holen.

Weiter ging es bei den Mädels, die am Mehrkampf teilnahmen, an dem sie drei Leichtathletikdisziplinen und drei Turngeräte absolvieren mussten. Alle drei waren das erste Mal beim Turnfest dabei und konnten direkt mit einigen Erfolgen auftrumpfen. Trotz widriger Wetterbedingungen zeigten alle Athletinnen bei ihrem Leichtathletik-Wettkampf herausragende Leistungen. Aurelia Sonntag erzielte mit einem Kugelstoß von 8,40 m die

Bestleistung des Tages. Auch die anderen beiden Teilnehmerinnen, Bianca Geißler und Kiara Vocelka, können mit ihren Ergebnissen zufrieden sein. Die nassen Bedingungen stellten eine echte Herausforderung dar, doch auch in der Halle meisterten sie den Wettkampf bravurös. Aurelia präsentierte beeindruckende Übungen, erzielte am Barren eine Wertung von 12,20. Bianca hatte am Boden etwas Pech, zeigte jedoch am Sprung mit einem gelungenen Überschlag eine starke Leistung mit 11,80 Punkten. Kiara zeigte ebenso eine solide Performance. Insgesamt können alle Athletinnen stolz auf ihre Leistungen sein. Aurelia wurde Württembergische Meisterin, Bianca 11. und Kiara 12. Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften wurde Aurelia 2., Bianca 16. und Kiara 18.

Leider musste am Samstag das Turnfest aufgrund der starken Regenschauer abgesagt werden, sodass die restlichen Wettkämpfe nicht stattfinden konnten. Trotzdem blieben die Mitglieder der SV Böblingen bis zum Schluss und reisten anschließend mit Bahn und Auto zurück in die Heimat. Trotz des Wetters war das Turnfest sportlich und gesellschaftlich ein großer Erfolg. Schon jetzt freuen wir uns auf nächstes Jahr, wenn das Deutsche Turnfest in Leipzig stattfindet. Hier werden dann die Turnvereine aus ganz Deutschland zusammenkommen, um an zahlreichen Wettkämpfen und Shows teilzunehmen.



Ausflug zum DTB-Pokal

DTB-Pokal: Junge Turnerinnen erleben unvergessliches Wochenende

Der DTB-Pokal ist ein internationaler Turnwettkampf im Gerätturnen, der jedes Jahr in der Porsche Arena in Stuttgart stattfindet. Veranstaltet wird er vom Deutschen Turner-Bund. Der DTB-Pokal gehört zu den renommierten Turnierereignissen im Gerätturnen weltweit und zieht sowohl nationale als auch internationale Top-Turner und -Turnerinnen an. Zusätzlich zum Spitzensport wird der DTB-Pokal oft von einem großen Rahmenprogramm begleitet, das auch den Breitensport und junge Nachwuchssportler fördert.

Zum ersten Mal begab sich der Jugendclub auf eine aufregende Reise zum DTB-Pokal. Bereits am Samstagmorgen brachen wir auf und machten uns auf den Weg zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Vorfreude der Kinder darauf, ihre Turnstars live zu erleben, war kaum zu übersehen.

Nach einer sehr frühen Anreise erreichten wir unsere Unterkunft an der Schule in Schmidlen. Schnell bezogen wir unsere Klassenzimmer und probierten die verschiedenen Mitmachangebote aus, die uns geboten wurden. Schon bald darauf saßen wir in unserem Shuttleservice, der uns zur Porsche Arena brachte.

Die Porsche Arena bot ebenfalls Mitmachangebote und eine Vielzahl von Turnanzügen zum Bestaunen. So verging die Zeit bis zum Wettkampf wie im Flug. Besonders die Turnanzüge begeisterten die Mädchen und es wurde eifrig eingekauft.

Der Wettkampf selbst war spektakulär, und die Turnerinnen saßen mit leuchtenden Augen da, während sie die Spitzenleistungen

der Weltklasse Leistungssportler bestaunten. Besonders unsere Lokalmatadorin Meolie Lauch wurde von der gesamten Porsche Arena unterstützt. Wir hatten das Privileg, die amtierende Weltmeisterin aus China bei ihrer Übung am Barren zu bewundern. Am Ende siegte China vor Australien und Kanada, während das deutsche Team einen fantastischen fünften Platz erreichte.

Ein weiteres Highlight der Mädchen war wohl das Autogrammesammeln ihrer Stars, die ihnen in der Arena begegnet sind.

Nach der Siegerehrung kehrten wir zurück zu unserer Unterkunft, in der wir noch zwei Stunden lang die Bewegungslandschaft genießen durften, bevor es Zeit für das Abendessen und die anschließende Party wurde. Müde fielen wir schließlich gegen Mitternacht ins Bett.

Am nächsten Tag packten wir unsere Koffer, genossen ein ausgiebiges Frühstück und begaben uns erneut mit dem Shuttlebus zur Porsche Arena. Dort angekommen, hatten wir die Gelegenheit, das gesamte Warm-up der Turnerinnen zu beobachten, und konnten uns wertvolle Übungen und Tipps für unser

eigenes Warm-up holen. Es war faszinierend, die Turnerinnen in Aktion zu sehen.

Nach der abschließenden Siegerehrung holten wir unsere Koffer ab, die freundlicherweise zur Porsche Arena gebracht worden waren, und machten uns auf den Heimweg. Müde, aber glücklich und voller unvergesslicher Eindrücke wurden die Mädchen in Böblingen von ihren Eltern empfangen.

Was für ein Wochenende voller Spannung, Bewunderung und Freude am Turnen! Der DTB-Pokal wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. ■

Mehr Informationen im Internet unter: www.sv-boeblingen.de/turnen



Neueröffnung des SVB Jugendsports „just4fun“!

Im September 2024 ist der SVB Jugendsport „just4fun“ gestartet. Wir haben mit einer ersten Gruppe begonnen und freuen uns über Zuwachs.

Was ist just4fun überhaupt?
Just4fun ist Sport für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Hier geht es um eine bunte Mischung aus verschiedensten Sportarten, Bewegungsspielen und/oder Fitnessübungen.

Die Wünsche der Kinder und Jugendlichen, welche Sportarten und/oder Bewegungsspiele in den einzelnen Gruppen ausprobiert werden, haben hier höchste Priorität. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen Raum geben, um die Sporteinheiten mitzugestalten. Es geht nur um den Spaß an der Bewegung und am miteinander Sporteln: „JUST4FUN“ – ganz ohne Leistungsdruck und Wettkampftermine.

Im just4fun sollen in Zukunft auch neue Veranstaltungen und besondere Kurse wie Selbstverteidigung entstehen.

Wer kann bei „just4fun“ mitmachen?

Just4fun ist für jeden geeignet – unabhängig von Leistungsstand und Motivation! Wir wollen, dass die Kinder und Jugendlichen sich wohlfühlen und neue sportliche Erfahrungen miteinander machen.

Die ersten Kinder sind bereits vom Kindersport zum Jugendsport gewechselt, vergleichbar mit einem Schulwechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule. Wir haben gemerkt, dass die Kinder, sobald sie an einer weiterführenden Schule sind, die Trainingszeiten des Kindersports aufgrund von Nachmittagsunterricht oft nicht mehr wahrnehmen können. Mit dem Jugendsportangebot „just4fun“ soll sich das jetzt ändern. Denn gerade, wenn die Kinder mehr Sitzzeiten in der Schule haben, ist die Bewegung als Ausgleich dazu umso wichtiger!

Die Trainingszeiten sind an eventuelle Ganztageseschulen oder ganztägige Betreuungen angepasst. Die frühe Trainingszeit startet um 18.00 Uhr.

Freie Plätze gibt es derzeit:

- Montag 18.00-19.00 Uhr in der Eduard-Mörike-Schule
- Montag 19.00-20.00 Uhr in der Eduard-Mörike-Schule
- Dienstag 18.30-19.30 Uhr in der Ludwig-Uhland-Schule
- Dienstag 19.30-20.30 Uhr in der Ludwig-Uhland-Schule



Bei Interesse oder Fragen können Sie sich gerne bei Naomi Nestele (Leitung Jugendsport) melden.

E-Mail: N.Nestele@sv-boeblingen.de
Homepage: www.sv-boeblingen.de/sportangebot/jugendsport
Telefon: 07031-67793-21
Sprechzeit: Montag und Donnerstag 09.00-11.30 Uhr

Ein neues Kapitel – ich freue mich auf euch!

Eine neue Ära an der Theke im SVB Sportstudio.

Liebe Mitglieder,
ich bin überglücklich, euch heute von meiner neuen Herausforderung im Team unseres Sportstudios zu erzählen. Für die, die mich noch nicht kennen: Mein Name ist Martina Fuchs, ich bin 49 Jahre alt, stolze Mutter von zwei sportlichen Jungs im Alter von 13 und 17 Jahren, und ab sofort festes Mitglied des Teams – als Leiterin der Theke! Meine Reise hier begann in der Bewegungslandschaft, wo ich als Betreuerin die ersten Einblicke in die Arbeit im Studio gewinnen konnte. Im Mai 2023 habe ich dann an der Theke meine ersten Schritte gemacht und gemerkt, wie viel Freude mir der direkte Kontakt mit euch allen bereitet. Nun hat sich für mich die Chance ergeben, die Verantwortung für diesen Bereich zu übernehmen – eine Aufgabe, auf die ich mich unglaublich freue. Sport und Bewegung spielen auch in meinem privaten Leben eine große Rolle. Gemeinsam mit meiner Familie liebe ich es, aktiv zu sein. Egal ob beim Skifahren, Windsurfen oder auf unseren Reisen – sei es mit dem Camper quer durch Europa oder bei Fernreisen nach Thailand oder Costa Rica – wir genießen es, die Welt zu erkunden und uns neuen Herausforderungen zu stellen.

Dieselbe Leidenschaft bringe ich auch in meine neue Rolle ein. Ich freue mich darauf, euch am Empfang zu begrüßen, sei es für einen freundlichen Plausch, einen frisch

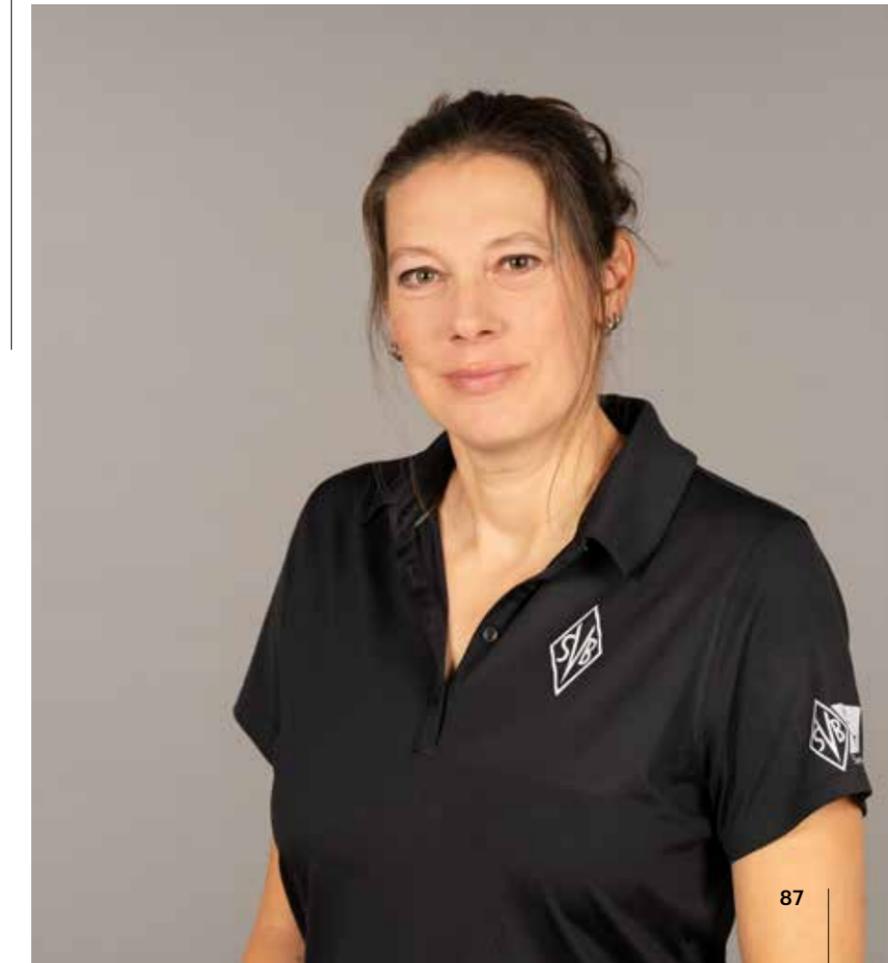
zubereiteten Kaffee oder einen Proteinshake nach dem Training. Mir liegt es am Herzen, dass ihr euch hier wohlfühlt und euer Training mit einem guten Gefühl beginnen und abschließen könnt.

Ich bin gespannt auf die kommende Zeit, das angenehme Arbeitsumfeld und die vielen netten Begegnungen mit euch allen. Lasst uns gemeinsam sportlich und fit bleiben – und wenn ihr das nächste Mal am Empfang vorbeischaud, sagt gerne Hallo!

**Sportliche Grüße,
Martina**

Mehr Infos unter:
www.svb-sportstudio.de

Martina Fuchs



Paddeln gegen Krebs!

Ein Interview mit unserem langjährigen Übungsleiter Harald Kümmel

Nicht zum ersten Mal sammelt Harald Kümmel, der schon seit 26 Jahren im Kindersport der SVB mitarbeitet, Spenden für Kinder. Eine bewundernswerte Energie bringt er für seine Spendenaktionen auf, weshalb wir für euch Leser und Leserinnen in dieser Rundschauausgabe darüber berichten wollen.

Seine neueste Herausforderung: Mit dem SUP (Stand-up-Paddel) allein um Mallorca (500 km) zu Gunsten krebskranker Kinder. Jeder Kilometer kann mit 10 € gesponsort werden und kommt zu 100% an!

Spendenkonto:

Bank: KSK Nürtingen-Esslingen
Kennwort: Paddeln gegen Krebs / Harald Kümmel
IBAN: DE92 6115 0020 0104 0043 04.

Im August war es so weit. In 19 Tagen hat Harald Kümmel mit dem SUP Mallorca umrundet. Im Interview mit Hanna Letens gibt er Einblick in seine Motivation, gegen die Wellen zu kämpfen und wir erfahren mehr darüber, was ihn dazu bewegt hat...



Mir ist es wichtig, zu vermitteln, dass nichts selbstverständlich ist.“

Harald Kümmel

Bei mir werden auf dem SUP immer die Füße platt, wenn sie nass sind. Hattest du Schuhe an?

Harald: Ja, immer mal wieder Flip-Flops und Barfußschuhe. Die Zehen schlafen dennoch ein, wenn man 5-6 Stunden nonstop auf dem SUP steht. An Land schwankt danach der normale Boden, ich bin nach dem Absteigen vom SUP wie ein Betrunkener gelaufen und habe mir einige Verletzungen an den schroffen Felsen eingehandelt.

Was waren prägende Erlebnisse auf der Reise und wie ist dein Resümee?

Harald: Da gab es vieles in beide Richtungen, Negatives wie Positives. In erster Linie lernte ich mal wieder, die Natur und ihre Gegebenheiten zu respektieren. Bei Sturm und Wellen, wie mächtig und gewaltig sie sein kann. In den ruhigen einsamen Buchten, wie wunderbar und sanftmütig sie sein kann. Diese Einsamkeit jenseits von Handy, Facebook und Instagram war einerseits sehr befreiend, aber auch manchmal beunruhigend, wenn man gar keinen Kontakt mehr zum Rest der Welt hatte und sich wie Robinson Crusoe fühlte. Was mir auch sehr zu denken gab, war die Vermüllung der Landschaft und des Meeres an manchen Stellen. Auch die Gleichgültigkeit vieler Touristen der Umwelt gegenüber sehe ich als sehr bedenklich an. Konsumieren und Party auf Teufel komm raus, nach mir die Sintflut. Diese Entwicklung sehe ich mit Schrecken.

Warum ist dir soziales Engagement wichtig?

Harald: Mich haben Reisen nach Nepal und Indien verändert. Ich habe dort gesehen, dass es Menschen am Notwendigen fehlt und wir leben hier im Überfluss. Auf Mallorca ist dies ziemlich offensichtlich, wenn man überlegt, dass auf der Insel mehr als 8500 Millionäre leben, die wahrscheinlich an einem Abendessen so viel ausgeben, wie momentan auf meinem Spendenkonto für die krebskranken Kinder ist. Andererseits gibt es dort viele Einheimische, die nicht mehr die Miete für eine Wohnung aufbringen können und auf der Straße, oder am Strand leben. Mit meinen Projekten möchte ich das soziale Bewusstsein fördern und den egozentrischen Kreislauf durchbrechen. Mitgefühl und Dinge teilen sind dabei wesentliche Aspekte. Wir haben so viel Wohlstand, den meisten von uns fehlt eigentlich nichts Wesentliches. Wenn wir von diesem Wohlstand etwas abgeben, kann dies einen selbst glücklich machen. Probier's aus!

Welche Werte lebst du?

Harald: Soziales Miteinander ist mir besonders wichtig. Ich versetze mich geistig oftmals in die



Harald Kümmel mit seiner SUP-Ausrüstung

Lage von Menschen, denen es nicht so gut geht wie mir und entwickle dadurch Mitgefühl für diese Menschen. Dadurch entstehen dann diese Ideen für karitative Projekte, wie dieses Jahr diese Mallorca-Umrundung.

Warum engagierst du dich im Kindersport?

Harald: Weil ich selbst noch Kind bin und es das Kind in mir erhält. Außerdem kann ich beim Klettern und Fußball den Kids schon frühzeitig Werte vermitteln, die in der Gesellschaft, die sich immer mehr im „Egotunnel“ bewegt, weniger werden: soziales Miteinander leben und Rücksicht nehmen.

Was möchtest du weitergeben?

Harald: Mir ist es wichtig zu vermitteln, dass nichts selbstverständlich ist. Vieles fällt einem zu. Aufzeigen, dass Geben zum Nehmen dazugehört. Da haben die Eltern großen Einfluss. Kinder können auch schon etwas teilen, zum Beispiel Taschengeld spenden. Sie dürfen lernen, was es bedeutet, dass man für Sachen arbeiten muss. Es gibt da ganz pragmatische Beispiele. Man kann dem Kind vielleicht mal erklären, wie viel Stunden Mama und Papa für das neue Handy oder den Urlaub arbeiten müssen.

Woher kommen die Ideen für die Abenteuer?

Harald: Neue Wege entspringen bei mir aus einem Grundgedanken. Als ich beispielsweise 2017 über Kashmir flog und die ganzen unberührten Berggipfel sah, dachte ich mir: „Warum nicht möglichst viele dieser unbekanntes Gipfel im Alleingang besteigen?“ Daraus entstand dann die Idee 20 Gipfel alleine in 20 Tagen zu besteigen. Wann anders stellte ich mir die Frage: „Kann man den Rhein vom Bodensee bis in die Nordsee paddeln?“ Mein Bruder brachte mich dann auf die Elbe, weil die viel weniger Schleusen hat als der Rhein.

Woher nimmst du den Mut für deine Abenteuer?

Harald: Mut ist nicht von Geburt an gegeben. Es entsteht nicht aus den Genen, sondern entwickelt sich in den ersten vier Lebensjahren, wenn du von den Bezugspersonen in deinem sozialen Umfeld gestärkt und immer wieder ermutigt wirst, neue Schritte und Dinge zu wagen. Mein Vater ist früh mit mir in die Berge gegangen, da war ich 7-8 Jahre alt. Angst habe ich nie gehabt. Ich habe Respekt statt Angst. Auch hat er mich bei meinen sportlichen Aktivitäten immer bestärkt und unterstützt. Es hat mir geholfen zu erkennen, wo meine Grenzen sind und dass Angst oft das Handeln lähmt. Die Angst vorm Scheitern ist nicht so da, weil ich diese Grenzen erkenne und akzeptiere.

Welche Ziele hast du für dein Leben?

Harald: Viele Ziele, weil das Leben mehrere Etappenziele hat. Ich möchte Menschen, denen es nicht so gut geht unterstützen. Auf meine Art, durch Spendenaktionen wie jetzt die Mallorca-Umrundung. Ich bin kein Millionär und kann z.B. keine Stiftung gründen, aber mit meinen Projekten kann ich die Menschen auf Missstände aufmerksam machen und sie animieren, diese durch Spenden zu bekämpfen. Ich möchte ein sinnvolles und freudvolles Leben führen und andere dazu motivieren, das Abenteuer des Lebens mit viel Freude zu genießen. Vielen Menschen etwas weitergeben von meinen Erfahrungen und von meinem Wissensschatz zum Beispiel im Bereich Gesundheit und mentale Fitness. Deshalb bin ich ganzheitlicher Coach geworden. Auch ältere Menschen wissen das zu schätzen, weil sie merken, dass ihre Lebensqualität steigt. Das Alter ist nur eine Zahl, unser Lebenswandel ist entscheidend.

Warum stellst du dich Herausforderungen?

Harald: Weil diese Herausforderungen mit unvergesslichen Erlebnissen verknüpft sind, die sich tief in der eigenen Persönlichkeit verankern. Zugleich, weil ich dabei ganz bei mir sein kann. Wenn ich alleine bin, habe ich Zeit zu reflektieren. Ich hinterfrage vieles, weil ich keine Ablenkung habe. Ich meditiere gerne, man wird dadurch mit den eigenen Schwächen konfrontiert. Wenn man diese Seiten bearbeitet, kann sich viel positiv verändern. Immer wieder in die Lernzone zu kommen, ist ein Schlüssel zum Glück! Ich bin bewusst immer wieder aus der Komfortzone ausgestiegen und habe mich widrigen Umständen ausgesetzt, zum Beispiel mit wenig Nahrung auszukommen, oder sich bewusst kalten Temperaturen auszusetzen. Das stärkt die Resilienz als Ganzes auch im Alltagsleben! Mir ist es wichtig, Vorbild für andere zu sein, die sagen: „Das geht jetzt nicht mehr.“ Es ist nie zu spät, die Lebensführung zu ändern in Richtung zu mehr Gesundheit – körperlich und psychisch.

Wie war deine Kindheit?

Harald: Glück! Dieses Glück will ich weiter-schenken. Wir hatten ein einfaches Leben mit

Lebensmitteln aus dem eigenen Garten, Kohle aus dem Keller holen, und hatten nicht den Luxus einer beständig warmen Wohnung. Aber wir konnten draußen auf der Straße spielen. Es gab eine große Gemeinschaft und wir haben im Wald aufeinander aufgepasst. Vom Vater wurde ich sportlich gefördert. Meine Mama war eher bequem und ist so das Gegenstück zu mir. Sie hat hart arbeiten müssen, aber nicht besonders gesundheitsbewusst gelebt und leider auch wenig daran geändert. Sie ist auch früh gestorben, hat versucht, alles mit Medikamenten zu beheben und selten versucht, ihre Lebensführung zu verbessern. Gekuschelt habe ich mit meinem Vater, meine Mama war kriegstraumatisiert. Im Nachhinein kann ich viel verstehen. Aber ich selbst möchte mein Leben anders gestalten. Als mir mit 12 Jahren in einer Kur meine ganzen körperlichen Schwachstellen aufgezählt wurden, habe ich mich entschieden, dagegen aktiv zu sein und es hat bis heute wunderbar funktioniert!

Wie motivierst du dich?

Harald: Mein Jugendtraum war, zum Mount Everest zu kommen. Als ich dann 2001 nach Nepal und später dann auch Indien gereist bin, wurde ich mit den Schattenseiten dieser Welt konfrontiert. Diese Reisen haben mich verändert und motivierten mich dazu, zukünftig karitative Organisationen zu unterstützen, die notleidenden Menschen helfen, ein besseres Leben zu führen. Auch wollte ich mit meiner Mutter noch ein Gespräch über ihr Leben führen. Leider ist sie gestorben, am Tag nach meiner Rückreise. Dazu hatte ich also keine Gelegenheit mehr.

Bist du lieber alleine oder im Team?

Harald: Sowohl als auch. Ich war in Einzelsportarten wie Hoch- und Weitsprung sehr gut, habe mich aber dann irgendwann für Volleyball entschieden. Nebenbei bin ich auch Drachen geflogen, doch irgendwann habe ich mich dann doch zu einem Einzelkämpfer entwickelt. Ich lief viele Marathons, ging oft in die Berge, nicht selten allein. Wenn man einen Job wie ich mache und jeden Tag mit Kursteilnehmern, Trainern an der Sportschule und Personaltrainings zu tun hat, ist das Alleinsein oftmals eine Wohltat. Ich genieße es, allein vor meinem Zelt zu sitzen, in die Sterne zu schauen, so wie dieses Jahr in den einsamen Buchten Mallorcas. Das stärkt meine innere Kraft und gibt mir Halt für das alltägliche Leben.

Was sind aktuell deine wichtigsten Projekte?

Harald: Grundsätzlich ist das wichtigste Projekt, den Alltag zu meistern. Ganz wichtig ist die tägliche Innenschau, zu reflektieren, was will ich weiter machen und was will ich aufhören. Beides gehört zum Leben dazu. Ich möchte weiterhin ganzheitliches Coaching anbieten, Kindersportkurse leiten und meine Lehrtätigkeit an der Landessportschule weiterführen. Dabei kann ich selber noch viel lernen und darf mein Hirn anstrengen, um neue Lehrgänge zu konzipieren.

Wie geht man neue Wege?

Harald: Für die Erwachsenen sind die größten Fallstricke die Angst und die Bequemlichkeit. Dabei lohnt sich Anstrengung. Ich hinterlasse nur Spuren, wenn ich neue und eigene Wege gehe. Ist natürlich die Frage, ob ich das möchte, oder ob es mir reicht, in den Spuren anderer zu wandeln. Mein Tipp: Tausche das Wort Angst gegen Mut und Bequemlichkeit gegen Willenskraft. Mache das, was dir wirklich Spaß macht. Doch gerade bei hochintensiven sportlichen Aktivitäten wie Marathonlaufen oder Bergsteigen, sollte man immer wieder seine Grenzen neu definieren. Und manchmal kommt dann eben die Zeit, wo man erkennt, dass einem das Ganze nicht mehr guttut, und es an der Zeit ist, aufzuhören oder die Sache weniger intensiv zu betreiben.

Was gibst du Menschen auf den Weg, die viel emotionaler reagieren als du und die mehr Drama im Kopf haben?

Harald: Versuch zu meditieren, egal auf welche Art, ob Yoga, Thai Chi oder einfach ruhig zu sitzen und die Gedanken zu beruhigen. Ich empfehle jeden Morgen 10-15 Minuten, geh in die Atmung, richte dich aus, sitze wie ein Berg und suche die Stille. Wenn wir meditieren, wird der Teil im Gehirn aktiv und gestärkt, der für das Mitgefühl verantwortlich ist. Und das sollte im täglichen Leben ein wichtiger Aspekt sein. Aber wie sagte mein Zenlehrer so schön: „Wenn du erleuchtet bist, nützt es nichts, wenn du auf deinem Arsch sitzen bleibst.“ Bei problematischen Gedanken habe ich gute Erfahrungen damit gemacht, das Problem auf einen Zettel zu

schreiben und etwas anderes zu machen, am besten eine Aktivität draußen im Freien. Die Intuition, die oft die Problemlösung in sich trägt, trifft immer einen vorbereiteten Geist. Man sollte den Gedanken Raum geben, ohne sie immer gleich zu bewerten. Einfach erst mal ganz frei von Wertung anschauen und nicht an ihnen festhalten. Das ist auch eine Art der Meditation.

Was ist eine deiner Schwächen?

Harald: Manchmal bin ich zu ungeduldig, obwohl ich generell ein gelassener Mensch bin.

Bist du gut im Alltagsleben?

Harald: Ich bin ein super Hausmann. Ich habe kein Problem damit, den Tag zu organisieren. Betten machen, Geschirr spülen, bügeln... da bin ich die treibende Kraft, das geht ruck, zuck und ist schnell erledigt. Ich bin kein Prokrastinierer, also keiner, der Dinge auf die lange Bank schiebt!

Welche Welt wünschst du dir?

Harald: Ich wünsche mir eine Welt, in der soziales Bewusstsein wichtiger ist als der Ich-Bezug. Weniger Menschen, die nach Macht streben und die Gier nach immer mehr ausleben. Daher setze ich mich in meinem Mallorca-Projekt für krebskranke Kinder ein und sammle Spenden für den Förderkreis am Stuttgarter Olgäle. Wenn wir gemeinsam, jeder in seinem Maße, verzichten und teilen, gibt es mehr für alle!

Wer dauerhaft spenden möchte:

Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart

Bank: Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

IBAN: DE78 6009 0800 0000 0777 76

BIC: GENODEF1S02



Mehr zum Projekt:
www.foerderkreis-krebskranke-kinder.de



Impressionen von Mallorcas schroffen Küsten

NACHWUCHSTÄNZER BEI DER TANZGRUPPE „MAJORETTEN-MIX“ GESUCHT

In dieser Gruppe erlernen Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren spielerisch Bewegungsformen zu verschiedenen Rhythmen und Musikrichtungen. Dabei kommen Materialien wie Majoretten-Stäbe, Pompons und Chiffontücher zum Einsatz. Bei Tanz- und Bewegungsspielen werden Muskulatur, Raum- und Rhythmusgefühl, Motorik und Ausdauer gestärkt. Außerdem wird die Körperhaltung und Koordination verbessert. Ihr Können zeigen die Kinder jedes Jahr bei unserem KiSS-Cup und beim Böblinger Stadtfest oder auf dem Weihnachtsmarkt.

Dauer: 1x pro Woche 45 Minuten

Mögliche Tage: Mittwoch

Wo: Kursraum im Paladion

Kosten: 39 Euro pro Quartal, Hauptvereinsmitgliedschaft erforderlich

Kursbeginn: Einstieg jederzeit möglich

KLETTERBETREUER GESUCHT

Unsere Klettergruppe mit Kindern zwischen 8 und 12 Jahren sucht für dienstags von 18 bis 20 Uhr eine*n Kletterbetreuer*in im Silberweg in Böblingen.

Falls du dich angesprochen fühlst, melde dich gerne bei Julia Metzger
j.metzger@sv-boeblingen.de

Liebe Grüße

Julia

**FSJ-Held*in für den SVB Kindersport gesucht!**

Du möchtest die nächsten Monate sinnvoll nutzen und suchst hierfür die passende Gelegenheit? Am Schreibtisch sitzen und Däumchen drehen ist so gar nicht dein Ding? Du möchtest etwas bewegen und dich sozial engagieren? Dann haben wir genau das Richtige für dich!

Wir, die SV Böblingen e. V. (anerkannte Einsatzstelle für die Freiwilligendienste im Sport), bieten dir die Möglichkeit, ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport** zu absolvieren.

Dafür suchen wir für den Zeitraum **vom 01.09.2025 bis 31.08.2026** eine/n sportbegeisterte/n, engagierte/n Jugendliche/n (m/w/d) im Alter von 17 bis 27 Jahren.

Auf dich warten 7.000 Mitglieder in 24 Abteilungen, das Vereinssportzentrum Paladion, der Kindersport mit über 1.200 Kindern, unsere Bewegungskindertagesstätten und weitere Vereinseinrichtungen mit vielen spannenden Aufgaben.

Wenn du...

- / neue Erfahrungen sammeln und deine sozialen Kompetenzen stärken,
- / Lehrer/Übungsleiter bei Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten für Kinder und Jugendliche im Verein und an Kooperationschulen unterstützen,
- / Projekte und Veranstaltungen (Ferienaktionen, Aktionstage an Schulen/Kindergärten) betreuen und bei vereinsadministrativen Tätigkeiten unterstützen sowie
- / deine Eignung für einen sozialen, sportlichen Beruf oder das Lehramt überprüfen,
- / nach der Schule etwas Praktisches machen willst und noch nicht weißt, welche Ausbildung oder welches Studium du ergreifen möchtest,

...dann bewirb dich jetzt für ein FSJ im Sport!**Das solltest du mitbringen:**

- / Kluges Köpfchen: Du hast eine abgeschlossene Schulausbildung und Grundkenntnisse in den MS-Office Anwendungen
- / Actionheld: Du hast Spaß an abwechslungsreichen Aufgaben. Dabei zeigst du eine hohe Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- / Sportskanone: Du liebst den Sport und hast eine große Begeisterung für Bewegung
- / Motivator: Als Teil eines Vereins oder durch deine Rolle als Übungsleiter weißt du genau, wie man Kinder- und Jugendliche für Sport begeistern kann.
- / Organisationstalent: Du gehst Aufgaben strukturiert und mit viel Engagement an. Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem zeichnet dich aus. Dich haut so schnell nichts um!

Wir bieten...

- / ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet (in den Bereichen Kindersport, in der Schwimmschule und in einer Bewegungskindertagesstätte oder an Kooperationschulen)
- / Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten in den Bereichen Trainings- und Bewegungslehre sowie der Kinder- und Jugendarbeit
- / Möglichkeit zum Erwerb einer Lizenz im Breitensport oder in einer Fachsportart im Rahmen von 30 Bildungstagen
- / Einbindung in Verwaltungstätigkeiten wie auch in Projekt- und Veranstaltungsmanagement
- / umfassende pädagogische Betreuung und Unterstützung
- / Eine Vollzeitbeschäftigung mit 38,5 Arbeitsstunden in der Woche
- / Taschengeld in Höhe von 310 €, ebenso 24 Urlaubstage sowie kostenlose Nutzung unseres Fitnessstudios

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis spätestens zum 20.02.2025 mit Lebenslauf, Lichtbild und Darstellung deiner bisherigen Sportlerlaufbahn und deinen Erfahrungen in der Betreuung von Kindern. Bitte sende uns außerdem ein Motivationsschreiben und erzähle uns, warum das FSJ bei der SV Böblingen genau das Richtige für dich wäre und warum du gerne mit Kindern arbeiten möchtest.

Diese richtest du bitte an:

SV Böblingen e.V.

Julia Metzger

Silberweg 18 in 71032 Böblingen

E-Mail: j.metzger@sv-boeblingen.de

Unser Kooperationspartner:

Für Rückfragen steht dir gerne Julia Metzger unter folgender Telefonnummer zur Verfügung:
Tel.: 07031/67793-13 (Mo/Do 10-12 Uhr)





Gespannt warten die Kinder auf das „Kleine 1x1 der Sterne und Planeten“



Spannende Geschichten und Fakten über Astronaut Alexander Gerst



Planeten basteln aus Ballons und Pappmaché



Ausflug ins Planetarium



Kleine Astronauten erkunden das Universum

Auf Entdeckungsreise im Weltall.

Ein Projekt: „Warum können wir den Mond noch sehen, obwohl die Sonne schon scheint?“ Der Blick in den Himmel und die Faszination für den Mond war der Start für die Idee des Weltraumprojektes. Gemeinsam mit den Kindern wurde entschieden: Die Kinder möchten mehr über die Planeten, das Weltall und den Beruf des Astronauten/der Astronautin erfahren. Drei Monate lang beschäftigten sich pädagogische Fachkräfte und die Kinder mit diesen Themen – dabei haben alle etwas dazugelernt, auch die Erwachsenen.

Um den Kindern Lernprozesse durch die Anregung möglichst vieler Sinne zu ermöglichen, haben diese das Thema auf verschiedenste Art und Weise erkundet. Gemeinsam haben wir das Sonnensystem mit all den Planeten gebastelt, eine Weltraum-Klanggeschichte gehört, die Geschichte von Neil Armstrong und die Mondlandung gesehen und nicht zu vergessen: der Besuch im Planetarium Stuttgart. Mit einem kleinen Projektor haben wir im Anschluss unser kleines, eigenes Planetarium in die Kita gebracht und uns die Sternbilder angeschaut. Durch das Projekt sind alle zu kleinen Weltraum-Experten geworden und das gebastelte Sonnensystem mit den Planeten wird noch lange an diese schöne Zeit erinnern.



Wer wird das Spiel gewinnen? Ein Blick aufs Spielfeld



Im Morgenkreis gibt es viel zu besprechen: die neusten Ergebnisse

Der Ball kommt ins Rollen

Fußball-Europameisterschaft in der Kita.

Die diesjährige Fußball-Europameisterschaft war für jeden von uns ein besonderes Ereignis – nicht zuletzt, weil wir Gäste aus den verschiedensten Ländern empfangen haben.

Doch was hat die Fußball-EM mit unseren Kitas zu tun? So einiges! Als Bewegungskindertagesstätten haben wir es uns nicht nehmen lassen, das Thema Fußball und somit auch die Europameisterschaft mit den Kindern zu entdecken. Den ein oder anderen Fußballfan gab es bereits zuvor schon.

Mehrere Wochen haben die Kinder viel über die europäischen Länder gelernt. Dabei sind sie zum Profi geworden, wenn es darum geht, diese auf einer großen Landkarte zu zeigen. Nachbarländer, Flaggen und

die dazugehörigen Farben? Kein Problem für die Kinder. Mit viel Neugier und Interesse war nicht nur Fußball ein Thema, sondern auch die verschiedenen Länder und Kulturen, die zum Teil auch durch die Familien in den Einrichtungen vertreten sind.

Beim Sport wurde gekickt, ein riesengroßer, gebastelter Fußball zierte die Eingangstür. Es wurden Flaggen gemalt, ein Spielplan nachgebaut und die Ergebnisse wurden fleißig eingetragen. Bei allen hat das Thema Fußball in diesem Sommer für Begeisterung gesorgt – Groß und Klein, Alt und Jung, Mädchen und Jungen. ■


LAURA MAUTHE

Leiterin Bewegungskita Hüpfen
bewegungskita@sv-boeblingen.de


MAREN REBMANN

Leiterin Bewegungskita Hopsen
bewegungskita@sv-boeblingen.de



Die Turntigger vor dem selbst gebastelten Spielplan



Hauptvorstandschaft

Präsident

EWALD AGRESZ
07031 / 67793-0
praesident@sv-boeblingen.de



Schatzmeister

ULI MARQUARDT
07031 / 67793-0
u.marquardt@sv-boeblingen.de



Geschäftsführender Vorstand

BRIGITTE MÜLLER
07031 / 67793-0
b.mueller@sv-boeblingen.de



Geschäftsführender Vorstand

ROSE SCHAAL
07031 / 67793-0
r.schaal@sv-boeblingen.de



Geschäftsführender Vorstand

DR. ALEXANDER U. KAYSER
07031 / 67793-0
a.kayser@sv-boeblingen.de



Kooptierte Vereinsjugendleiterin

KRISTINA MAURER
07031 / 67793-0
k.maurer@sv-boeblingen.de



Erweiterter Vorstand

RALF MAURER
07031 / 67793-0
r.maurer@sv-boeblingen.de



Erweiterter Vorstand

STEFAN LAMPERT
07031 / 67793-0
s.lampert@sv-boeblingen.de



Die nächste Ausgabe erscheint:

Mitte April 2025

Redaktionsschluss für Texte:
28.02.2025

Impressum

HERAUSGEBER

Sportvereinigung Böblingen e.V.
Silberweg 18, 71032 Böblingen
Herr Ewald Agresz,
Präsident und V.i.S.d.P.
Telefon (07031) 677 93-0
Telefax (07031) 677 93-22
info@sv-boeblingen.de
www.sv-boeblingen.de

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT:

Mo und Do: 9–12 Uhr / 14–16 Uhr
Di/Mi/Fr: 9–12 Uhr / 14–18 Uhr

BÜROZEITEN /

PERSÖNLICHE ANWESENHEIT:

Di/Mi/Fr: 14–18 Uhr

ERSCHEINUNGSWEISE

2 Mal jährlich, Auflage ca. 6.500 Exemplare

BEZUGSSTELLEN

Der Bezug des Magazins ist über die Auslage im Paladion sowie die Auslage an Stellen öffentlichen Interesses, per Post-Versand an alle SVB-Mitglieder oder online über die Internetseite der SVB als PDF-Datei möglich.

MARKETING / ANZEIGEN

Tine Stierle
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (07031) 677 93-20
t.stierle@sv-boeblingen.de

Für die Inhalte der Werbung sind die werbenden Firmen verantwortlich.

REDAKTIONELLE BETREUUNG

Felix Krohmer, Mauren 1, 71139 Ehningen,
krohmer@mac.com, Tel. 0171/1076983

GESTALTUNG

Nadine Karnatzki, info@karnatzki.de

HINWEIS

Für die Beiträge aus dem allgemeinen Teil ist inhaltlich die Geschäftsstelle der SVB verantwortlich. Für die Beiträge der Abteilungen sind inhaltlich die jeweiligen Abteilungen verantwortlich. Die mit Autorennamen gekennzeichneten Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Verfassers dar und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht.



Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.sv-boeblingen.de



Kontaktmöglichkeiten über E-Mail:
info@sv-boeblingen.de

Fotos: alle Fotos dieser Ausgabe privat (wenn nicht anderes angegeben)

Geschäftsstelle



HARALD LINK
Vereinsmanager



JOHANNES KULT
stellv. Vereinsmanager



FRAUKE SCHMIDT
Leitung Buchhaltung



ANNA FLIEGE
Geschäftsstelle



JULIA METZGER
Leitung Kindersport



KARSTEN BERGER
Leitung Schwimmschule



ALEXANDER RUDOLF
Leitung Sportstudio



TINE STIERLE
Leitung Öffentlichkeitsarbeit



SONJA BERTHET
Leitung Gebäudemanagement

Wir sind Montag bis Freitag
9–12 Uhr sowie Mittwoch
14–17 Uhr für Sie erreichbar.
Telefon: **07031/677 93 11**
E-Mail: info@sv-boeblingen.de

Adressen der Abteilungen

Aikido	Holger Ditting	07031 / 26 65 47	Aikido-AL@sv-boeblingen.de
Badminton	Werner Ortloff	07031 / 27 14 68	Badminton-AL@sv-boeblingen.de
Basketball	Jörg Gerspach		Basketball-AL@sv-boeblingen.de
Bowling	Marion Beugel		Bowling-AL@sv-boeblingen.de
Boxen	Ewald Agresz	07031 / 63 21 11	Boxen-AL@sv-boeblingen.de
Cheerleader	Bettina Haboic		Cheerleader-AL@sv-boeblingen.de
Eisstocksport	Richard Spörle	07031 / 27 63 40	Eisstockschiuetzen-AL@sv-boeblingen.de
Faustball	Paul Goes		Faustball-AL@sv-boeblingen.de
Fechten	Jens Kientzle		Fechten-AL@sv-boeblingen.de
Fußball	Detlef Büttner		info@svb-mannschaft.de
Fußball mJ	Michael Korac		Jungs@svb-mannschaft.de
Fußball Mädchen	Jochen Bold		maedchen@svb-mannschaft.de
Gymnastik	Edith Finkbeiner	07031 / 28 93 85	Gymnastik-AL@sv-boeblingen.de
Handball	Inge Heinkele	07031 / 22 63 99	Handball-SAL@sv-boeblingen.de
Hockey	Stefan Lampert	07031 / 21 36 65 3	Hockey-AL@sv-boeblingen.de
Judo	Uwe Krempels	0176 / 10 51 40 35	Judo-AL@sv-boeblingen.de
Karate	Andreas Stavrakakis	0178 / 16 72 34 7	Karate-AL@sv-boeblingen.de
Leichtathletik	Claudia Meyer	07031 / 22 39 19	Leichtathletik-AL@sv-boeblingen.de
Schach	Jahn Su	0157 / 30 12 27 06	Schach-AL@sv-boeblingen.de
Schwimmen	Daniel Wengenroth	07031 / 49 40 93 8	Schwimmen-AL@sv-boeblingen.de
Ski	Michael Bettermann	07031 / 28 06 78	Ski-AL@sv-boeblingen.de
Taekwondo	Hüsni Gülden		taekwondo-AL@sv-boeblingen.de
Tauchen	Patric Kinzel	0171 / 33 06 96 7	Tauchen-AL@sv-boeblingen.de
Tennis	Torsten Kronshage	07031 / 27 84 80	Tennis@sv-boeblingen.de
Tischtennis	Carsten Nestele		Tischtennis-AL@sv-boeblingen.de
Turnen	Ralf Fischer	07031 / 60 68 83	Turnen-AL@sv-boeblingen.de
Volleyball	Bianca Klink	07031 / 71 57 17 5	Volleyball-AL@sv-boeblingen.de
Bewegungskita Hüpfen	N.N	07031 / 677 93 33	bewegungskita@sv-boeblingen.de
Bewegungskita Hopser	Maren Rebmann	07031 / 677 93 66	bewegungskita@sv-boeblingen.de
Freizeitsport	Tine Stierle	07031 / 677 93 20	Freizeitsport@sv-boeblingen.de
Fußballschule	Egbert Schwarz	07031 / 65 91 66	Fussballschule@sv-boeblingen.de
Kindersport	Julia Metzger	07031 / 677 93 13	Kindersport@sv-boeblingen.de
DSV Ski & Snowboardschule	Manuel Volland	0176 / 63 83 77 71	skischule-boeblingen.de
Sportstudio	Alexander Rudolf	07031 / 677 93 40	Sportstudio@sv-boeblingen.de



Heimvorteil für Ihre Finanzen.

**Kreissparkasse Böblingen.
Gemeinsam machen wir mehr
draus: 07031 77-1000.**

Das komplette Angebot einer modernen Bank direkt vor Ort – wo gibt es denn so etwas noch? Bei uns! Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden persönlich, ganzheitlich und kompetent an 41 Standorten inklusive 13 Beratungs-Centern in der Region. Diese örtliche Verbundenheit und der damit verbundene Service macht uns als Sparkasse einzigartig in der Region. Wir gehören einfach hierher – genau wie unsere Kundinnen und Kunden. www.kskbb.de/wirsindhier

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Böblingen**